

Entire Operations GUI Client

Systemverwaltung

Version 5.5.1

Februar 2020

Dieses Dokument gilt für Entire Operations GUI Client ab Version 5.5.1.

Hierin enthaltene Beschreibungen unterliegen Änderungen und Ergänzungen, die in nachfolgenden Release Notes oder Neuauflagen bekanntgegeben werden.

Copyright © 2020 Software AG, Darmstadt, Deutschland und/oder Software AG USA, Inc., Reston, VA, USA, und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder ihre Lizenzgeber.

Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG und/oder Software AG USA Inc., einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein.

Nähere Informationen zu den Patenten und Marken der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften befinden sich unter <http://documentation.softwareag.com/legal/>.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Urheberrechtshinweise, Lizenzbestimmungen sowie zusätzliche Rechte und Einschränkungen dieser Drittprodukte können dem Abschnitt "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products" entnommen werden. Diese Dokumente enthalten den von den betreffenden Lizenzgebern oder den Lizenzen wörtlich vorgegebenen Wortlaut und werden daher in der jeweiligen Ursprungssprache wiedergegeben. Für einzelne, spezifische Lizenzbeschränkungen von Drittprodukten siehe PART E der Legal Notices, abrufbar unter dem Abschnitt "License Terms and Conditions for Use of Software AG Products / Copyrights and Trademark Notices of Software AG Products". Diese Dokumente sind Teil der Produktdokumentation, die unter <http://softwareag.com/licenses> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte zu finden ist.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://softwareag.com/licenses> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

Dokument-ID: OGC-ONOPADMIN-551-20200211DE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	vii
1 Über diese Dokumentation	1
Dokumentationskonventionen	2
Online-Informationen und Support	2
Datenschutz	4
I Verwaltung der BenutzerEntire Operations-StandardwerteSpezielle Funktionen	5
2 Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht	7
Verfügbare Kommandos für den Meta-Knoten Systemverwaltung	8
Systemverwaltung - Funktionsübersicht	9
3 Verwaltung der Benutzer	11
Verfügbare Kommandos für Benutzer-Definitionen	13
Alle Benutzer-Definitionen auflisten	14
Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten	15
Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, anzeigen, ändern	16
Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen	21
Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute	21
Definitionen für die grafische Benutzungsoberfläche	40
Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten - Register Knoten-Standardwerte	49
Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten - Register Eigentümer-Liste	53
Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen	56
4 Entire Operations-Monitor	59
Status des Entire Operations-Monitors anzeigen	60
Monitor-Tasks	63
5 Definition der Knoten	67
Knoten-Definitionen verwalten	68
Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen	76
Knoten-Definition anlegen	76
Knoten-Definition ändern	85
Knoten-Definition anzeigen	86
Knoten-Definition löschen	86
Aktive Jobs eines Knotens anzeigen	87
Bei einem Knoten anmelden (Logon)	93
Bei einem Knoten abmelden (Logoff)	94
Verbindungs-Status zeigen	94
Trace Level bei UNIX- und Windows-Knoten anzeigen / setzen	98
6 Entire Operations-Standardwerte	99
7 Standardeinstellungen	101
Dialog zum Verwalten der Standardeinstellungen aufrufen	102
Standardwerte: Zeiträume	105
Standardwerte: Netzwerk-Optionen	108
Standardwerte: Schnittstellen-Einstellungen	112

Standardwerte: Andere Einstellungen - Register Andere	114
8 Betriebssystemspezifische Standardwerte - Übersicht	119
9 Standardwerte: z/OS	121
Standardwerte für Betriebssystem z/OS aufrufen	122
Felder: Standardwerte für z/OS	124
10 Standardwerte: BS2000	127
Standardwerte für Betriebssystem BS2000 aufrufen	128
Felder: Standardwerte für BS2000	129
Standardwerte für BS2000 (Forts.)	130
Felder: Standardwerte für BS2000 (Forts.)	131
11 Standardwerte: z/VSE	133
Standardwerte für Betriebssystem z/VSE aufrufen	134
Felder: Standardwerte für z/VSE	135
12 Standardwerte: UNIX	137
Standardwerte für Betriebssystem UNIX aufrufen	138
Felder: Standardwerte für UNIX	138
13 Standardwerte: Windows	141
Standardwerte für Betriebssystem Windows aufrufen	142
Felder: Standardwerte für Windows	142
14 Monitor-Standardwerte	145
Standardwerte für den Monitor definieren	146
Profil der Monitor-Tasks	151
Filter zum Suspendieren von Entire Operations-Funktionen	156
Monitor-Messung	160
15 Globale Meldungen und Exits	163
16 Globale Nachrichten für Ereignisse	165
Funktion Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen	166
Empfänger-Tabelle	168
Ereignisspeicher (Event Store)	171
Zu verwendende Symbole	172
Ereignisse	172
17 Globale User Exits	175
Funktion Globale User Exits aufrufen	176
Felder: Globale User-Exits	178
Globaler Exit für Versionsnamen	178
Globaler JCL-Aktivierungs-Exit	179
Globaler Symbol-Änderungs-Exit	180
Globaler Symbol nicht gefunden-Exit	181
Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung	182
18 Globale Meldungsschlüssel	185
Funktion Globale Meldungsschlüssel aufrufen	186
Felder: Globale Meldungsschlüssel	187
19 Verwaltung der Ressourcen	189
20 Ressourcen-Definitionen verwalten	191
Verfügbare Kommandos für Ressourcen	192

Alle Ressourcen-Definitionen auflisten	194
Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten	195
Spaltenüberschriften: Ressourcen	196
21 Ressource-Definition anlegen	197
Funktion Neue Ressource aufrufen	198
Felder: Definition einer Ressource	199
22 Ressource-Bestimmungs-Exit	201
Allgemeine Gesichtspunkte	202
Bestimmungs-Exit ausführen	202
Exit-Parameter-Liste	203
23 Ressource-Definition ändern	205
24 Ressource-Definition anzeigen	209
25 Ressource-Definition löschen	211
26 In Jobs definierte Ressourcen zeigen	213
Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen	214
Felder/Spaltenüberschriften: Anzeigen Ressourcen	215
27 Ressourcen-Verwendung zeigen	217
Registerkarte Aktive Verwendung aufrufen	218
Felder/Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung	219
28 Mailbox-Definition	221
29 Mailbox-Definitionen verwalten	223
Verfügbare Kommandos für Mailbox-Definitionen	224
Alle Mailbox-Definitionen auflisten	225
Mailbox-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten	226
Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen	227
30 Mailbox-Definition anlegen	229
31 Mailbox-Definition ändern	231
32 Mailbox-Definition anzeigen	233
33 Mailbox-Definition löschen	235
34 Spezielle Funktionen	237
35 Auswahl spezieller Funktionen aufrufen	239
36 Allgemeine Zeitplanauswertung	241
Funktion Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertung aufrufen	242
Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertung	243
Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen	246
Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern	246
Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren	246
37 Bereinigung der aktiven Datenbank	247
38 Entfernen aller Monitorkommandos	249
39 Globaler Austausch eines Datei-Passwortes	251
Funktion Austausch Datei-Passwort aufrufen	252
Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes	253
40 Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten	255
41 Ausstehende Aktionen	257
42 Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs	259

Monitor-Start-Netzwerk	260
Tages-Start-Netzwerk	261
Allgemeine Hinweise zu Start-Netzwerken	261
Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb	262
Bereinigung von Mailbox-Meldungen an SYSDBA im Batch-Betrieb	263
43 Standardwerte: RPC-Server	265
RPC-Server-Standardwerte für den Entire Operations GUI Client definieren	266
Nutzung von SSL TRUST_STORE	266
44 Entire Operations-Dateien	269

Vorwort

Die Systemverwaltung ist verfügbar für den Entire Operations-Administrator und für Benutzer, die die Berechtigung haben, einige dieser Funktionen auszuführen.

Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht	Zugang zu Systemverwaltung und Kommandos für den Meta-Knoten "Administration".
Verwaltung der Benutzer	Benutzer-Definitionen und Profile auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Entire Operations-Monitor	Status des Monitors anzeigen und den Monitor steuern.
Definition der Knoten	Knoten in einer Multi-CPU-Umgebung auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Entire Operations-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Betriebssystem, Knoten, Datumsformat, Sprache, Aufbewahrungszeiträumen und sonstiger System-Standardvorgaben.
Monitor-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Knoten, Benutzererkennung, Modul und sonstiger Standardvorgaben für den Entire Operations-Monitor.
Globale Meldungen und Exits	Der Dialog Meldungen und Exits umfasst folgende Funktionen: <ul style="list-style-type: none">■ Globale Nachrichten für Ereignisse■ Globale User Exits■ Globale Meldungsschlüssel
Verwaltung der Ressourcen	Ressource-Definitionen auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Mailbox-Definition	Mailbox-Definitionen auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Spezielle Funktionen	Spezielle, systemweit gültige Steuerungs- und Wiederherstellungsoptionen.
Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs	Wie Sie ein Monitor-Start-Netzwerk definieren, das nach jedem Monitor-Start und vor der Aktivierung eines anderen Jobs sowie der Bereinigung im Batch-Modus ausgeführt wird.
RPC-Server-Standardwerte	Definitionen für den RPC-Server, den der Entire Operations GUI Client benutzen soll.
Entire Operations-Dateien	Liste der von Entire Operations benutzten Systemdateien.

1 Über diese Dokumentation

▪ Dokumentationskonventionen	2
▪ Online-Informationen und Support	2
▪ Datenschutz	4

Dokumentationskonventionen

Konvention	Beschreibung
Fettschrift	>Kennzeichnet Elemente auf einem Bildschirm.
Nichtproportionale Schrift	Kennzeichnet Namen und Orte von Diensten im Format <i>Ordner.Unterordner.Dienst</i> , Programmierschnittstellen (APIs), Namen von Klassen, Methoden und Properties in Java.
<i>Kursivschrift</i>	Kennzeichnet: Variablen, für die Sie situations- oder umgebungsspezifische Werte angeben müssen. Neue Begriffe, wenn sie erstmals im Text auftreten. Verweise auf andere Dokumentationsquellen.
Nichtproportionale Schrift	Kennzeichnet: Text, den Sie eingeben müssen. Meldungen, die vom System angezeigt werden. Programmcode.
{ }	Zeigt eine Reihe von Auswahlmöglichkeiten an, von denen Sie eine auswählen müssen. Geben Sie nur die innerhalb der geschweiften Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole { } ein.
	Trennt zwei sich gegenseitig ausschließende Auswahlmöglichkeiten in einer Syntaxzeile voneinander ab. Geben Sie eine der Auswahlmöglichkeiten ein. Geben Sie nicht das Symbol ein.
[]	Zeigt eine oder mehrere Optionen an. Geben Sie nur die innerhalb der eckigen Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole [] ein.
...	Zeigt an, dass Sie mehrere Auswahlmöglichkeiten desselben Typs eingeben können. Geben Sie nur die Informationen ein. Geben Sie nicht die drei Auslassungspunkte (...) ein.

Online-Informationen und Support

Dokumentationswebsite der Software AG

Sie finden die Dokumentation zu den Produkten der Software AG auf der Dokumentationswebsite der Software AG unter <http://documentation.softwareag.com>. Um Zugang zu erhalten, müssen Sie sich mit den erforderlichen Authentifizierungsdaten bei Empower, der Produktsupportwebsite der Software AG, anmelden. Falls Sie keine Authentifizierungsdaten haben, können Sie die Website der TECHcommunity benutzen.

Empower, die Produktsupportwebsite der Software AG

Falls Sie noch kein Benutzerkonto für Empower haben, können Sie eine E-Mail an empower@softwareag.com senden. Geben Sie darin Ihren Namen, den Namen Ihrer Firma und deren E-Mail-Adresse an und beantragen Sie die Einrichtung eines Benutzerkontos.

Wenn Sie ein Benutzerkonto erhalten haben, können Sie den eService-Bereich von Empower unter <https://empower.softwareag.com/> aufrufen und dort Support-Fälle online öffnen.

Informationen zu Software AG-Produkten finden Sie auf der Empower-Produktsupportwebsite unter <https://empower.softwareag.com>.

Unter **Products & Documentation** können Sie Anträge bezüglich Produktmerkmalen und Produktverbesserungen einreichen, Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten abrufen und Produkte herunterladen.

Im **Knowledge Center** finden Sie Informationen zu Programmkorrekturen (Fixes) und frühzeitige Warnungen, technische Abhandlungen (Papers) und Artikel aus der Wissensdatenbank.

Wenn Sie noch Fragen haben und telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen möchten, können Sie im Kontaktverzeichnis des Globalen Supports unter https://empower.softwareag.com/public_directory.asp eine der dort für Ihr Land angegebenen örtlichen oder gebührenfreien Telefonnummern auswählen.

Software AG TECHcommunity

Auf der Website der Software AG TECHcommunity unter <http://techcommunity.softwareag.com> finden Sie Dokumentationen und andere technische Informationen.

- Sie können auf Produktdokumentationen zugreifen, wenn Sie die erforderlichen Authentifizierungsdaten für die TECHcommunity haben. Andernfalls müssen Sie sich registrieren und "Documentation" als Interessengebiet angeben.
- Sie erhalten Zugang zu Artikeln, Code-Beispielen, Demos und Lernprogrammen.
- Sie können an von Software AG-Experten moderierten Online-Diskussionsforen teilnehmen, um Fragen zu stellen, über bewährte Methoden und Prozesse (Best Practices) zu diskutieren und zu erfahren, wie andere Kunden die Technologien der Software AG nutzen.
- Sie können Links auf externe Websites benutzen, die sich mit offenen Standards und Web-Technologien befassen.

Datenschutz

Die Produkte der Software AG stellen Funktionen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union zur Verfügung. Gegebenenfalls sind in der betreffenden Systemverwaltungsdokumentation entsprechende Schritte dokumentiert.

I Verwaltung der BenutzerEntire

Operations-StandardwerteSpezielle Funktionen

2 Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht

- Verfügbare Kommandos für den Meta-Knoten Systemverwaltung 8
- Systemverwaltung - Funktionsübersicht 9

Verfügbare Kommandos für den Meta-Knoten Systemverwaltung

➤ Um die verfügbaren Kommandos für den Meta-Knoten „Administration“ anzuzeigen:

- Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration** und rufen Sie das Kontextmenü auf.

Oder:

Einige Objekte der Systemadministration (**Benutzer, Knoten, Ressourcen** und **Mailbox**) sind beim Entire Operations GUI Client unter eigenen Meta-Knoten angeordnet.

Die Verwaltungsfunktionen für die Definition dieser Objekte können Sie aufrufen, indem Sie den betreffenden Meta-Knoten oder Unterknoten markieren und das zugehörige Kontextmenü aufrufen.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen:
Entire Operations-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Betriebssystem, Knoten, Datumsformat, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und sonstige System-Standardvorgaben.	<i>Entire Operations-Standardwerte</i>
Meldungen und Exits	Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten immer Nachrichten versendet werden.	<i>Globale Nachrichten für Ereignisse</i>
Monitor-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Knoten, Benutzerkennung, Modul und sonstige Standardvorgaben für den Entire Operations-Monitor.	<i>Monitor-Standardwerte</i>
RPC-Standardwerte	Definitionen für den RPC-Server.	<i>RPC-Server-Standardwerte</i>
Spezielle Funktionen	Spezielle, systemweit gültige Steuerungs- und Wiederherstellungsoptionen.	<i>Spezielle Funktionen</i>
Ziehen und Ablegen aktivieren	Einen Knoten aus der Baumstrukturansicht ziehen und in dem leeren Arbeitsbereich ablegen. Als Ergebnis dieser Aktion wird dann eine bestimmte Funktion ausgeführt.	<i>Ziehen und Ablegen im Benutzerhandbuch</i>

Die Beschreibungen der Administrationsfunktionen finden Sie in den verlinkten Abschnitten dieses Dokuments.

Systemverwaltung - Funktionsübersicht

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht und eine Kurzbeschreibung aller Funktionen, die für die Systemverwaltung zur Verfügung stehen. Einiger dieser Funktionen sind nicht unter dem Knoten **Administration**, sondern unter einem eigenen Meta-Knoten im Objekt-Arbeitsbereich aufrufbar.

Funktion	Bedeutung
Verwaltung der Benutzer	Benutzer-Definitionen und Profile auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Entire Operations-Monitor	Status des Monitors anzeigen und den Monitor steuern.
Definition der Knoten	Knoten in einer Multi-CPU-Umgebung auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Entire Operations-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Betriebssystem, Knoten, Datumsformat, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und sonstige System-Standardvorgaben.
Monitor-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Knoten, Benutzererkennung, Modul und sonstige Standardvorgaben für den Entire Operations-Monitor.
Globale Nachrichten für Ereignisse	Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten immer Nachrichten versendet werden.
Globale User Exits	Definition von systemweit verfügbaren User Exits.
Globale Meldungsschlüssel	Definition von Meldungsschlüsseln, die standardmäßig nach jeder Job-Beendigung geprüft werden sollen.
Ressourcen	Ressource-Definitionen auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Mailbox-Definition	Mailboxen auflisten, hinzufügen, löschen und ändern.
Spezielle Funktionen	Spezielle, systemweit gültige Steuerungs- und Wiederherstellungsoptionen.
RPC-Server-Standardwerte	Definitionen für den RPC-Server.
Entire Operations-Dateien	Liste der von Entire Operations benutzten Systemdateien.

3

Verwaltung der Benutzer

- Verfügbare Kommandos für Benutzer-Definitionen 13
- Alle Benutzer-Definitionen auflisten 14
- Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten 15
- Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, anzeigen, ändern 16
- Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen 21
- Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute 21
- Definitionen für die grafische Benutzungsoberfläche 40
- Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten - Register Knoten-Standardwerte 49
- Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten - Register Eigentümer-Liste 53
- Protokolierte Informationen zum Benutzer anzeigen 56

In Entire Operations können Benutzerkennungen benutzt werden, um in das System zu gelangen. Entire Operations-Benutzerkennungen können, aber brauchen nicht beim Host-TP-Monitor definiert zu sein. Es können sich mehrere Benutzer bei Entire Operations gleichzeitig mit derselben Benutzerkennung und demselben Passwort anmelden. Um die Sicherheit der Daten zu gewährleisten und um datenverändernde Zugriffe nachverfolgen zu können, hat für gewöhnlich jeder Benutzer eine persönliche Benutzerkennung und ein eigenes Passwort.

Dieses Dokument behandelt folgende Themen:

Benutzer-Definitionen verwalten

[Verfügbare Kommandos für Benutzer-Definitionen](#)

[Alle Benutzer-Definitionen auflisten](#)

[Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten](#)

[Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen](#)

[Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen](#)

[Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern](#)

[Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen](#)

Benutzer-Definition und Benutzerprofil

[Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute](#)

[Felder: Benutzer-Definition](#)

[Grundsätzliches zu den Profil-Einstellungen](#)

[Profil-Einstellungen - Übersicht](#)

[Aktivitäten in der Entire Operations-Administration - Register Systemverwaltung](#)

[Funktionen zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank - Register Netzwerkverwaltung](#)

[Generierung von Berichten - Register Berichtsfunktionen](#)

[Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank - Register Überwachungsfunktionen](#)

[Sortierfolge, Selektionskriterien, Darstellung - Register Weitere Einstellungen](#)

[Definitionen für die grafische Benutzungsoberfläche](#)

[GUI-spezifische Attribute - Register GUI Allgemein](#)

[Automatische Aktualisierung und Aktualisierungs-Intervall für Funktionen - Register Automatische Aktualisierung](#)

[Darstellung und Drucken von Netzplänen - Register Netzplan](#)

[Sitzungsübergreifendes Speichern von Arbeitsplan und Knoten-Verbindungs-Status - Register Sitzungsprofil](#)

[Profileinstellungen für Filter - Register Filter](#)

Weitere Definitionen, Protokoll zum Benutzer

[Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten - Register Knoten-Standardwerte](#)

[Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten - Register Eigentümer-Liste](#)

[Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen](#)

Verfügbare Kommandos für Benutzer-Definitionen

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Kommandos und Funktionen zur Pflege der Benutzer-Definitionen und Querverweise auf die entsprechenden Funktionsbeschreibungen.

- [Kommandos für den Meta-Knoten Benutzer](#)
- [Kommandos für eine einzelne Benutzer-Definition](#)

Kommandos für den Meta-Knoten Benutzer

➤ Um die verfügbaren Kommandos für den Meta-Knoten „Benutzer“ anzuzeigen:

- Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Benutzer** und rufen Sie das Kontextmenü auf.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Liste	Alle Objekte in einer Listenansicht anzeigen.	<i>Alle Benutzer-Definitionen auflisten</i>
Neu	Eine neue Benutzer-Definition anlegen.	<i>Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen</i>
Aktualisieren	Anzeige der Objekte unterhalb des gewählten Meta-Knotens aktualisieren.	<i>Objekte aktualisieren im Benutzerhandbuch</i>
Filter	Bereich der aufgelisteten Benutzer-Definition eingrenzen.	<i>Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten</i>
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	<i>Objekte exportieren im Benutzerhandbuch</i>
Ziehen und Ablegen aktivieren	Einen Knoten aus der Baumstrukturansicht ziehen und in dem leeren Arbeitsbereich ablegen. Als Ergebnis dieser Aktion wird dann eine bestimmte Funktion ausgeführt.	<i>Ziehen und Ablegen im Benutzerhandbuch</i>

Kommandos für eine einzelne Benutzer-Definition

› Um alle verfügbaren Kommandos aufzulisten:

- Markieren Sie eine Benutzer-Definition im Objekt-Arbeitsbereich oder in der Liste der Benutzer und rufen Sie das Kontextmenü auf.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Öffnen	Definition eines ausgewählten Benutzers ändern.	<i>Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern</i>
Anzeigen	Definition eines ausgewählten Benutzers anzeigen.	<i>Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen</i>
Löschen	Definition eines ausgewählten Benutzers löschen.	<i>Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen</i>
Log anzeigen	Protokollierte Ereignisse anzeigen.	<i>Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen</i>
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	<i>Objekte exportieren im Benutzerhandbuch</i>
Zum Arbeitsplan hinzufügen	Eine Referenz zum aktuell selektierten Objekt in einer Aktivitätenliste (Arbeitsplan) speichern.	<i>Ein Objekt zum Arbeitsplan hinzufügen im Benutzerhandbuch</i>
Ziehen und Ablegen aktivieren	Einen Knoten aus der Baumstrukturansicht ziehen und in dem leeren Arbeitsbereich ablegen. Als Ergebnis dieser Aktion wird dann eine bestimmte Funktion ausgeführt.	<i>Ziehen und Ablegen im Benutzerhandbuch</i>

Alle Benutzer-Definitionen auflisten

› Um alle Benutzer-Definitionen aufzulisten:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Benutzer**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Liste**.

Die **Liste der Benutzer** wird im Inhaltsbereich angezeigt (Beispiel):

Benutzer	Hpt-Eigent.	Spr.	
 ABA	NATQA	2	
 ACE	NATQA	1	
 ADI	NATQA	2	
 AFA	EXAMPLE	1	
 AFR	EXAMPLE	1	
 BEA	NATQA5	2	
 BGC	NATQA5	2	
 DBA	NATQA	2	

Weitere Informationen siehe:

- [Bereich der aufzulistenden Benutzer eingrenzen](#)
- [Spaltenüberschriften: Liste der Benutzer](#)
- [Verfügbare Kommandos für eine Benutzer-Definition](#)

Spaltenüberschriften: Liste der Benutzer

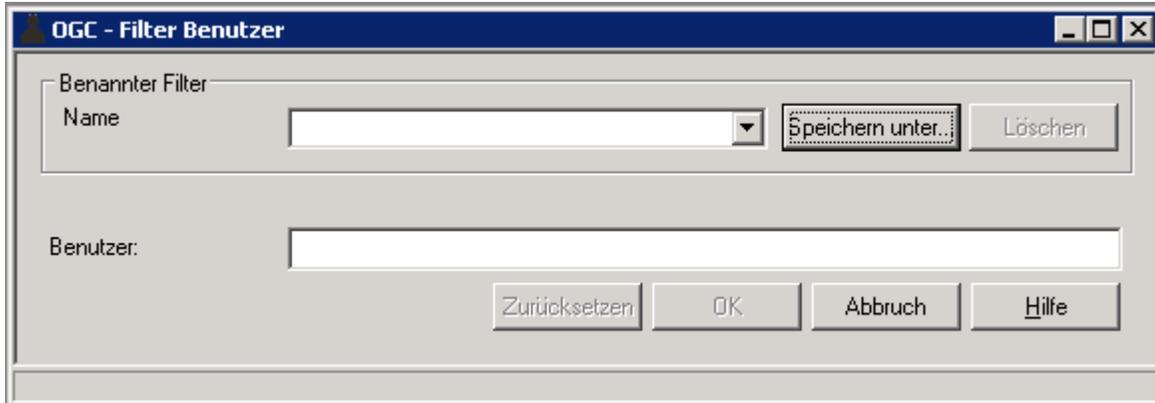
Spalte	Bedeutung
Benutzer	Die Entire Operations-Benutzerkennung (User ID) des Benutzers.
Hpt-Eigent.	Der Name des Haupt-Eigentümers.
Spr.	Code für die Sprache der Benutzungsoberfläche gemäß Einstellung im Benutzerprofil. 1 Englisch 2 Deutsch

Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

➤ Um Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien aufzulisten:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Benutzer**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Filter**.

Das Dialogfenster **Filter Benutzer** wird angezeigt:



- 3 Geben Sie Ihre Auswahlkriterien für die Benutzer-Definitionen ein.

Weitere Informationen siehe *Filterkriterien für Objekte festlegen* im *Benutzerhandbuch*.

Jetzt werden nur Benutzer-Definitionen, die die Auswahlkriterien erfüllen, im erweiterten Meta-Knoten **Benutzer** im Objekt-Arbeitsbereich angezeigt.

➤ **Um die gefilterten Benutzer-Definitionen aufzulisten:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Benutzer**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Liste**

Die gefilterten Benutzer-Definitionen werden im Inhaltsbereich aufgelistet.

Weitere Informationen siehe:

- [Spaltenüberschriften: Liste der Benutzer](#)
- [Verfügbare Kommandos für eine Benutzer-Definition](#)

- 3 Geben Sie Ihre Auswahlkriterien ein.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, anzeigen, ändern

Dieser Abschnitt beschreibt folgenden Funktionen:

- [Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen](#)
- [Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen](#)

- Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern

Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen

➤ Um eine Benutzerkennung und ein Benutzerprofil anzulegen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Benutzer**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Neu**.

Der Dialog **Neues Objekt erzeugen Benutzer** wird angezeigt (Beispiel):

Jede der abgebildeten Registerkarten repräsentiert einen spezifischen Bereich von Entire Operations-Komponenten, die für einen Benutzer definiert werden können.

Weitere Vorgehensweise siehe *Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute*.

- 3 Bestätigen Sie die Eingaben mit **Anwenden**, wenn Sie die Eingaben auf der aktuellen Registerkarte speichern möchten bzw. mit **OK**, wenn Sie alle Eingaben speichern und die Funktion beenden möchten.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen

➤ **Um eine Benutzer-Definition und ein Benutzerprofil anzuzeigen:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Benutzer**.
- 2 Markieren Sie den betreffenden Benutzer-Datensatz.
- 3 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Anzeigen**.

Der Dialog **Anzeigen Benutzer** wird angezeigt (Beispiel):

Jede Registerkarte repräsentiert einen Bereich der Entire Operations-Komponenten, zu dem Berechtigungen und Vorgaben für einen Benutzer definiert sind.

Alle Felder sind Ausgabefelder.

Weitere Vorgehensweise siehe *Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute*.

- 4 Wählen Sie **OK**, um die Funktion zu beenden.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern

➤ Um eine Benutzer-Definition und das zugehörige Benutzerprofil zu ändern:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Benutzer**.
- 2 Markieren Sie den betreffenden Benutzer-Datensatz.
- 3 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Öffnen**.

Der Dialog **Verwaltung Benutzer** wird angezeigt (Beispiel):

The screenshot shows a dialog box titled "OGC - Verwaltung Benutzer EXAMPLE". It features a series of tabs at the top: "Überwachungsfunktionen", "weitere Einstellungen", "Knoten-Standardwerte", "Eigentümer-Liste", "GUI Allgemein", "Automatische Aktualisierung", "Netzplan", "Sitzungsprofil", "Filter", "Definition", "System-Verwaltung", "Netzwerk-Verwaltung", and "Berichtsfunktionen". The "Definition" tab is currently selected. Below the tabs, there are several input fields: "Benutzer-ID" (containing "EXAMPLE"), "Eigentümer bei Logon" (containing "EXAMPLE"), and "Profil-Vorlage" (a dropdown menu). Further down, there are more fields: "Benutzertyp" (a dropdown menu showing "Systemverwalter"), "Sprachcode" (a dropdown menu showing "Deutsch"), "Max. Zeilen für Log-Anzeige" (a text box containing "0"), and "E-Mail" (an empty text box). On the right side of the dialog, there is a section titled "Mailboxen" with a dropdown menu and a list of empty rows. At the bottom of the dialog, there are four buttons: "Anwenden", "OK", "Abbruch", and "Hilfe".

Jede Registerkarte repräsentiert einen Bereich der Entire Operations-Komponenten, zu dem Berechtigungen und Vorgaben für einen Benutzer definiert sind.

Außer den Schlüsselfeldern, die den Datensatz identifizieren, können Sie alle Eingabefelder ändern.

Weitere Vorgehensweise siehe [Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute](#).

- 4 Bestätigen Sie die Eingaben mit **Anwenden**, wenn Sie die Eingaben auf der aktuellen Registerkarte speichern möchten bzw. mit **OK**, wenn Sie alle Eingaben speichern und die Funktion beenden möchten.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen

➤ Um eine Benutzer-Definition und das zugehörige Benutzerprofil zu löschen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Benutzer**.
- 2 Markieren Sie die zu löschende Benutzer-Definition.
- 3 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Löschen**.

Ein Dialogfenster mit der Aufforderung zur Bestätigung wird angezeigt.

- 4 Wählen Sie **Ja**, um die Benutzer-Definition und das zugehörige Benutzerprofil zu löschen.

Oder:

Wählen Sie **Nein**, um den Vorgang abubrechen.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute

Der obere Teil des Dialogs dient dazu, einen Benutzer bei Entire Operations bekannt zu machen und die wichtigsten Benutzer-Standardvorgaben zu definieren.

Die Felder auf den Registerkarten im unteren Teil des Dialogs dienen zur Definition der **Profil-Einstellungen** wie z.B. Benutzerprivilegien für verschiedene Verwaltungsfunktionen und zur Verwaltung von individuellen Benutzereinstellungen für systemweite Standardvorgaben. Benutzerprofile können jederzeit einzeln geändert werden.

- Felder im oberen Teil des Dialogs:

OGC - Neues Objekt erzeugen Benutzer

Benutzer-ID

Eigentümer bei Logon

Profil-Vorlage

- Felder auf der Registerkarte **Definition** (Beispiel):

Definition

Benutzertyp

Sprachcode

Max. Zeilen für Log-Anzeige

E-Mail

Mailboxen

<input type="text"/>

Weitere Informationen siehe:

- [Felder: Benutzer-Definition](#)
- [Grundsätzliches zu den Profil-Einstellungen](#)
- [Profil-Einstellungen - Übersicht](#)

Felder: Benutzer-Definition

Feld	Bedeutung
Felder im oberen Teil des Dialogs	
Benutzer-ID	Die Benutzerkennung, mit der sich der Benutzer bei Entire Operations anmeldet. Siehe <i>Entire Operations-Benutzerkennung</i> und <i>Betriebssystem-Benutzerkennungen</i> .
Eigentümer bei Logon	Ein Job-Netzwerk gehört einem Eigentümer. Diesem Eigentümer zugeordnete Benutzer dürfen jede Art von Aktionen in diesem Netzwerk ausführen. Dazu gehört auch die Zuweisung von einigen Job-Netzwerkfunktionen an andere Benutzer. Der Eigentümer beim Anmelden muss immer festgelegt sein. Weitere Informationen siehe <i>Benutzer und Eigentümer</i> im Dokument <i>Konzept und Leistungsumfang</i> und <i>Eigentümer beim Anmelden (Logon)</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> . Anmerkung: Ein dem Eigentümer SYSDBA zugeordneter Benutzer ist berechtigt, im gesamten System auf jedes Objekt zuzugreifen.
Profil-Vorlage	Beim Anlegen oder Ändern einer Benutzer-Definition können Sie in dieses Feld die Benutzerkennung eines „Musterprofil-Benutzers“ eingeben oder Sie können eine Benutzerkennung aus dem Kombinationsfeld übernehmen. Darüber hinaus stehen folgende Standard-Musterprofile zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> ■ Systemverwalter ■ Operator ■ Allgemeiner Benutzer Die Muster-Einstellungen können Sie später individuell für den Benutzer anpassen. Siehe Abschnitt <i>Profil-Einstellungen - Übersicht</i> .
Felder auf Registerkarte Definition	
Benutzertyp	Gibt die Ebene der Benutzeraktivität an. Der hier eingegebene Wert setzt bestimmte Standardberechtigungen im Benutzerprofil. Mögliche Optionen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Systemverwalter (A) ■ Operator (O) ■ Allgemeiner Benutzer (G) Mit diesen Optionen werden die Profileinstellungen eines Benutzers vordefiniert. Benutzerprofile können jederzeit individuell geändert werden.
Sprachcode	Festlegung der Benutzer-Sprache, mit der Entire Operations laufen soll: <ul style="list-style-type: none"> ■ Englisch ■ Deutsch Anmerkung:

Feld	Bedeutung
	<p>1. Die gewählte Benutzer-Sprache betrifft das gesamte Online-System mit allen Dialogen, Hilfe-Informationen und Fehlermeldungen.</p> <p>2. Die Sprache kann der Benutzer jederzeit während der Sitzung im Menü Einstellungen in der Menüleiste ändern.</p>
E-Mail	Diese E-Mail-Adresse kann verwendet werden, um Mitteilungen aus Entire Operations an den Benutzer zu senden.
Mailboxen	<p>Mailboxen, die dem Benutzer zugeordnet sind. Es können bis zu 10 Mailboxen pro Benutzer angegeben werden. Der Benutzer wird über jede offene, diesen Mailboxen zugeordnete Anforderung in Kenntnis gesetzt.</p> <p>Weitere Informationen siehe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ <i>Mailboxen, Nachricht versenden in Konzept und Leistungsumfang</i> ■ <i>Mailboxen und Mailbox-Nachrichten anzeigen</i>
Max. Zeilen für Log-Anzeige	<p>Benutzerspezifischer Vorgabewert für die maximale Zeilenzahl, die in der Protokollanzeige verwendet wird. Der Wert kann dort überschrieben werden.</p> <p>Anmerkung: Um ein Überschreiten dieses Grenzwerts zu verhindern, kann der Benutzer, falls erforderlich, das Zeitintervall in der Auswahl verkleinern.</p> <p>Der Wert 0 (Null) (oder leeres Feld) bedeutet: „keine Beschränkung hinsichtlich der Zeilenzahl“.</p>

Grundsätzliches zu den Profil-Einstellungen

Zum Anlegen des Benutzerprofils benutzen Sie die Register.

Bei der Definition des Benutzerprofils erhält der Benutzer die Berechtigung für eine bestimmte Tätigkeitsebene in den verschiedenen Funktionsbereichen des Systems. Profileinstellungen sind nur für Benutzer des Typs **allgemeine Benutzer** und Operator zweckdienlich. Für Benutzer des Typs **Systemadministrator** gibt es keine Einschränkungen.

Weitere Informationen siehe:

- [Unterschiedliche Benutzer-Attribute bei zeichenorientierter bzw. grafischer Benutzungsoberfläche](#)

- [Berechtigungsoptionen](#)

Unterschiedliche Benutzer-Attribute bei zeichenorientierter bzw. grafischer Benutzungsoberfläche

Es gibt drei Gruppen von Benutzer-Attributen:

- Benutzer-Attribute, die bei der zeichenorientierte Benutzungsoberfläche von Entire Operations und beim Entire Operations GUI Client relevant sind. Diese können sowohl in der zeichenorientierten Benutzungsoberfläche von Entire Operation als auch in der grafischen Benutzungsoberfläche des GUI Client definiert werden.
- Benutzer-Attribute, die nur bei der zeichenorientierte Benutzungsoberfläche von Entire Operations relevant sind und nur in der zeichenorientierten Benutzungsoberfläche von Entire Operation definiert werden können.
- Benutzer-Attribute, die nur beim Entire Operations GUI Client relevant sind und nur in der grafischen Benutzungsoberfläche des GUI Client definiert werden können.

Berechtigungsoptionen

Bei den Berechtigungen für Funktionen können Sie eine der folgenden Optionen eingeben:

Option/Kontrollkästchen	Berechtigung
erlauben markiert	Funktionszugriff zulassen.
erlauben nicht markiert	Funktionszugriff nicht zulassen.
lesen markiert	Nur Lesezugriff (kein Definieren/Ändern des Objekts erlaubt).
schreiben markiert	Lese-/Schreibzugriff (Definieren/Ändern erlaubt, jedoch kein Löschen).
löschen markiert	Lese-/Schreib-/Löschezugriff (alle Funktionen erlaubt).
<i>sonstige Optionseinstellungen</i>	Spezifische oder zusätzliche Optionen, die bei speziellen Profileinstellungen und -funktionen eingegeben werden können, werden in den betreffenden Abschnitten dieses Kapitels beschrieben.

Profil-Einstellungen - Übersicht

Zusätzlich zu den Angaben auf der Registerkarte **Definition** können Sie auf den übrigen Registerkarten folgende Profil-Einstellungen vornehmen:

[Aktivitäten in der Entire Operations-Administration - Register Systemverwaltung](#)

[Funktionen zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank - Register Netzwerkverwaltung](#)

[Generierung von Berichten - Register Berichtsfunktionen](#)

[Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank - Register Überwachungsfunktionen](#)

[Sortierfolge, Selektionskriterien, Darstellung - Register Weitere Einstellungen](#)

[GUI-spezifische Attribute - Register GUI Allgemein](#)

[Automatische Aktualisierung und Aktualisierungs-Intervall für Funktionen - Register Automatische Aktualisierung](#)

[Darstellung und Drucken von Netzplänen - Register Netzplan](#)

[Sitzungsübergreifendes Speichern von Arbeitsplan und Knoten-Verbindungs-Status - Register Sitzungsprofil](#)

[Profileinstellungen für Filter - Register Filter](#)

Aktivitäten in der Entire Operations-Administration - Register Systemverwaltung

Sie können dem Benutzer die Berechtigung für bestimmte Aktivitäten in der Entire Operations-Systemverwaltung erteilen.

➤ **Um Berechtigungen des Benutzers für die Systemverwaltung zu definieren:**

- 1 Wählen Sie das Register **Systemverwaltung**.

Die Registerkarte enthält folgende **Berechtigungsoptionen**:

Systemverwaltung			
Benutzer-Definition	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input checked="" type="checkbox"/> löschen
Master-Ressourcen bearbeiten	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input checked="" type="checkbox"/> löschen
Knoten- Definition	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input type="checkbox"/> löschen
Definition von Standardwerten	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input type="checkbox"/> löschen
Mailbox-Definition	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input type="checkbox"/> löschen
Monitor starten/beenden	<input checked="" type="checkbox"/> erlauben		
Spezielle Funktionen	<input checked="" type="checkbox"/> erlauben		
Weitere Funktionen	<input checked="" type="checkbox"/> erlauben		
Import/Export	<input checked="" type="checkbox"/> erlauben		
Auto-Logon-Definition	<input type="checkbox"/> erlauben		
Nicht-Sicherheits-Einstellungen ändern	<input checked="" type="checkbox"/> erlauben		

- 2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).

Standardmäßig eingetragene Berechtigungen können Sie löschen, indem Sie die Markierung entfernen.

- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**, um die Berechtigungen zu speichern.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter** (A), **Operator** (O) und **Allgemeiner Benutzer** (G) gelten.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt [Berechtigungsoptionen](#).

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Benutzer-Definition	<p>Zugriff auf die Funktion zur Pflege der Benutzer-Definitionen.</p> <p>Wenn Lesen oder kein Zugriff angegeben ist, liefern die Liste und die Baumstruktur-Erweiterungsfunktion nur Informationen für diesen Benutzer. Das Öffnen-Kommando kann nur bei Objekten benutzt werden, deren Eigentümer der Benutzer ist.</p> <p>Ein Benutzer mit Lese-Berechtigung oder ohne Zugangsberechtigung kann nur die nicht sicherheitsrelevanten Einstellungen seines Profils sehen.</p>	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Auto-Logon-Definition	<p>Angabe von Standard-Benutzerkennungen für automatisches Anmelden bei Knoten. Siehe auch Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten.</p>	markieren	nicht markiert	nicht markiert	nicht markiert
Master-Ressourcen bearbeiten	Zugriff auf Funktion Master-Ressourcen .	lesen, schreiben oder löschen	löschen	löschen	Kein Zugriff
Knoten-Definition	Zugriff auf Funktion Knoten-Definition .	lesen, schreiben oder löschen	löschen	löschen	Kein Zugriff
Definition von Standardwerten	Zugriff auf Funktion Definition von Standardwerten .	lesen, schreiben oder löschen	löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Mailbox-Definition	Zugriff auf Funktion Mailbox-Definition .	lesen, schreiben oder löschen	löschen	löschen	Kein Zugriff

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Monitor starten/beenden	Entire Operations-Monitor manuell starten und beenden und die Monitor-Statusinformationen anzeigen. Siehe Direktkommando STATUS MONITOR in der <i>Direktkommandos</i> -Dokumentation.	markieren	markiert	markiert	nicht markiert
Spezielle Funktionen	Pflege spezieller globaler Funktionen sowie Steuerungs- und Wiederherstellungsfunktionen. Siehe <i>Spezielle Funktionen</i> .	markieren	markiert	nicht markiert	Kein Zugriff
Weitere Funktionen	Zugriff auf folgende Funktionen in der Systemverwaltung: <ul style="list-style-type: none"> ■ Globale Meldungsschlüssel ■ Spezielle Funktionen 	markieren	markiert	nicht markiert	nicht markiert
Import/Export	Benutzung der Import/Export-Funktionen (siehe <i>Import/Export-Utility</i> -Dokumentation).	markieren	markiert	nicht markiert	nicht markiert
Nicht-Sicherheits-Einstellungen ändern	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, erhält der Benutzer die Berechtigung, Einstellungen in seinem eigenen Benutzer-Profil zu ändern, welche nicht sicherheitsrelevant sind. Diese Option gilt nur bei Benutzern des Typs alle Benutzer oder Operator mit Lese-Rechten oder bei denen die Zugriffsberechtigung für die Benutzer-Definition nicht markiert ist. Nicht sicherheitsrelevanten Einstellungen sind: <ul style="list-style-type: none"> ■ Alle Einstellungen auf den Registerkarten: GUI Allgemein, Automatische Aktualisierung, Netzplan, Sitzungsprofil, Filter und Weitere Einstellungen. ■ Folgende Einstellungen auf der Registerkarte Netzwerkverwaltung: 	markieren	nicht markiert	markiert	markiert

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	Editor Autosich. und Anzeige letzte Laufnummer.				

Funktionen zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank - Register Netzwerkverwaltung

➤ Um den Benutzer für Aktivitäten zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank zuzulassen:

- 1 Wählen Sie das Register **Netzwerkverwaltung**.

Die Registerkarte (Beispiel) enthält **Berechtigungsoptionen** für folgende Funktionen:

Netzwerk-Verwaltung			
Netzwerk-Definition	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input checked="" type="checkbox"/> löschen
Job-Definition	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input checked="" type="checkbox"/> löschen
Definition der Vorbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input checked="" type="checkbox"/> löschen
Jobende-Prüfung + Aktionen	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input checked="" type="checkbox"/> löschen
JCL-Definition	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input checked="" type="checkbox"/> löschen
Anzeige der Beschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input checked="" type="checkbox"/> löschen
Symboltabellen	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input checked="" type="checkbox"/> löschen
Zeitpläne	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input checked="" type="checkbox"/> löschen
Kalender	<input checked="" type="checkbox"/> lesen	<input checked="" type="checkbox"/> schreiben	<input checked="" type="checkbox"/> löschen
Editor Autosicherung	<input checked="" type="checkbox"/> erlauben		
Anzeige letzte Laufnummer	<input checked="" type="radio"/> gestartet	<input type="radio"/> auf Symboleingabe wartend	

- 2 Markieren Sie bei jeder Funktion die für den Benutzer erforderlichen Berechtigungen (siehe Tabelle weiter unten).

Standardmäßig markierte Berechtigungen können Sie löschen, indem Sie die Markierung entfernen.

- 3 Bestätigen Sie die Eingaben mit **Anwenden**, wenn Sie die Eingaben auf der aktuellen Registerkarte speichern möchten.

Oder:

Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**, wenn Sie die Eingaben auf der aktuellen Registerkarte speichern und die Funktionen zur Netzwerkverwaltung beenden möchten.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter (A)**, **Operator (O)** und **Allgemeiner Benutzer (G)** gelten.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt [Berechtigungsoptionen](#).

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Netzwerk-Definition	Zugangsberechtigung zur Netzwerk-Verwaltung (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>). Wenn der Benutzer hier die Berechtigung zum Löschen hat, darf er außerdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Job-Definition	Zugangsberechtigung zur Job-Verwaltung (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Definition der Vorbedingungen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Vorbedingungen sowie zur Ressource-Angabe auf Job-Ebene (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Jobende-Prüfung + Aktionen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Jobende-Prüfung und Aktionen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
JCL-Definition	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der JCL-Definition, einschließlich Editieren. Siehe <i>Pflegefunktionen für Job Control Language (JCL)</i> in der Übersicht der <i>Job-Verwaltung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Anzeige der Beschreibung	Zugangsberechtigung zur Anzeige der Objekt-Beschreibung. Siehe <i>Ausführliche Beschreibung eines Jobs</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Symboltabellen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Symboltabellen. Siehe <i>Symboltabellen und Symbole</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Zeitpläne	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Zeitpläne. Siehe <i>Zeitpläne</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Kalender	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Kalender. Siehe <i>Kalender im Benutzerhandbuch</i> .	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Editor Autosicherung	Wenn markiert, dann ist die automatische Speicherfunktion beim Start der Editiersitzung aktiv (AUTOSAVE ON).	markieren	markiert	Kein Zugriff	markiert
Anzeige letzte Laufnummer	Liste der aktiven Jobs. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> ■ Gestartet: Verwendung des zuletzt gestarteten Laufs als Standardwert für die Laufnummer-Vorauswahl. Dies ist die Standardeinstellung. ■ Auf Symboleingabe wartend: Verwendung des zuletzt zur Symboleingabe aufgeforderten Laufs als Standardwert für die Laufnummer-Vorauswahl. 	Gestartet oder Auf Symboleingabe wartend	Gestartet		

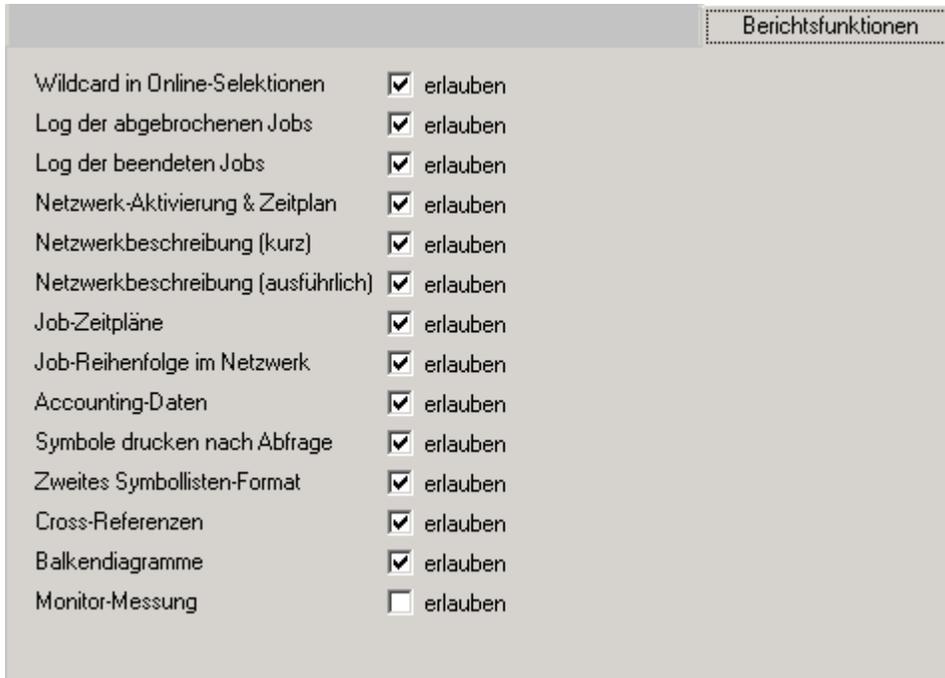
Generierung von Berichten - Register Berichtsfunktionen

Sie können den Benutzer für die Benutzung bestimmter Entire Operations-Berichtsfunktionen zulassen.

➤ Um den Benutzer für die Benutzung der Entire Operations-Berichtsfunktionen zuzulassen:

- 1 Wählen Sie das Register **Berichtsfunktionen**.

Die Registerkarte (Beispiel) enthält folgende **Berechtigungsoptionen**:



- Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).
Standardmäßig eingetragene Berechtigungen können Sie löschen, indem Sie die Markierung entfernen.
- Bestätigen Sie die Eingaben mit **Anwenden**, wenn Sie die Eingaben auf der aktuellen Registerkarte speichern möchten bzw. mit **OK**, wenn Sie alle Eingaben speichern und die Funktion beenden möchten.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter (A)**, **Operator (O)** und **Allgemeiner Benutzer (G)** gelten.

Ausführliche Informationen zu den hier aufgeführten Berichten siehe *Bericht-Typen* im *Benutzerhandbuch*.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt [Berechtigungsoptionen](#).

Funktion	Beschreibung	Option	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Wildcard in Online-Selektionen	Berechtigung, bei der Angabe von Auswahlkriterien für die Erstellung von Online-Berichten Platzhalterzeichen (Wildcard-Notation) zu verwenden.	markieren	markiert	markiert	nicht markiert
Log der abgebrochenen Jobs	Berechtigung, das Protokoll („Log“) der abgebrochenen Jobs und das	markieren	markiert	nicht markiert	markiert

Funktion	Beschreibung	Option	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	Protokoll der nicht gestarteten Jobs anzuzeigen. Siehe <i>Log - Abgebrochene Jobs</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .				
Log der beendeten Jobs	Berechtigung, das Protokoll der beendeten Jobs anzuzeigen. Siehe <i>Log - Beendete Jobs</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Netzwerk-Aktivierung u. Zeitplan	Berechtigung, die Übersicht über die Netzwerk-Aktivierung und den Zeitplan anzuzeigen. Siehe <i>Netzwerk-Start-Übersicht</i> und <i>Netzwerk-Zeitplan-Übersicht</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Netzwerkbeschreibung (kurz)	Berechtigung, den Bericht über Netzwerk- und (in Kurzform) Job-Definitionen anzuzeigen, Symboltabellen zu vergleichen, Netzwerke zu vergleichen, eine Knoten-Übersicht anzuzeigen und einen Bericht über die Verwendung von Unternetzwerken anzuzeigen. Siehe <i>Netzwerk-Beschreibung (kurz)</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Netzwerkbeschreibung (ausführl.)	Berechtigung, den Bericht über Netzwerk- und (in ausführlicher Form) Job-Definitionen, einschließlich der Beschreibungstexte, anzuzeigen. Siehe <i>Netzwerk-Beschreibung (ausführlich und mit JCL)</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Job-Zeitpläne	Berechtigung, den Bericht über Job-Zeitpläne anzuzeigen. Siehe <i>Job-Zeitpläne</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Job-Reihenfolge im Netzwerk	Berechtigung, den Bericht über die Job-Reihenfolge im Netzwerk anzuzeigen.	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Accounting-Daten	Berechtigung, den Bericht über Accounting-Daten anzuzeigen. Siehe <i>Accounting-Daten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Symbole drucken nach Abfrage	Legt fest, ob nach der Symboleingabe (siehe <i>Alle Symbolwerte akzeptieren und Symbole nach Eingabe drucken</i> im Abschnitt <i>Symbole</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>) gespeichert werden oder nicht.	markieren	markiert	markiert	markiert

Funktion	Beschreibung	Option	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	Tipp: Um den Standardwert für den Benutzertyp A zu ändern, müssen Sie zunächst den Benutzertyp von A nach G oder O ändern, dann ein N in dieses Feld eingeben und danach den Benutzertyp wieder nach A ändern.				
Zweites Symbolisten-Format	Markiert: Symbolnamen mit mehr als 20 Zeichen werden abgeschnitten. Nicht markiert: Symbolnamen werden vollständig angezeigt. Dies ist die Standardeinstellung.	markieren	nicht markiert	nicht markiert	nicht markiert
Cross-Referenzen	Berechtigung, die Cross-Referenzen-Berichte-Funktion und das Direktkommando XREF zu benutzen.	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Balkendiagramme	Berechtigung, Balkendiagramme im Rahmen der Online-Berichterstellung zu erzeugen.	markieren	markiert	markiert	nicht markiert
Monitor-Messung	Berechtigung, die Berichte <i>Monitor Tasks und Exits Übersicht</i> und <i>Monitor Tasks und Funktionen Übersicht</i> zu erzeugen.	markieren	nicht markiert	nicht markiert	nicht markiert

Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank - Register Überwachungsfunktionen

» Um den Benutzer für die folgenden Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank zuzulassen:

- 1 Wählen Sie das Register **Überwachungsfunktionen**.

Die Registerkarte enthält folgende **Berechtigungsoptionen** (Beispiel):



- 2 Erteilen Sie Zugangsberechtigungen zu den aufgeführten Funktionen, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen markieren.

Standardmäßig eingetragene Berechtigungen können Sie löschen, indem Sie die Markierung entfernen.

- 3 Bestätigen Sie die Eingaben mit **Anwenden**, wenn Sie die Eingaben auf der aktuellen Registerkarte speichern möchten bzw. mit **OK**, wenn Sie alle Eingaben speichern und die Funktion beenden möchten.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter** (A), **Operator** (O) und **Allgemeiner Benutzer** (G) gelten.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt *Berechtigungsoptionen*.

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Aktive Jobs	Berechtigung, Ad-hoc-Änderungen an aktiven Jobs durchzuführen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>). Wenn der Benutzer hier die Berechtigung zum Löschen (D) hat, darf er außerdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Lösch

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Mailbox anzeigen	Berechtigung, Mailbox-Nachrichten anzuzeigen und zu beantworten bzw. die entsprechenden Direktkommandos MAIL zu benutzen (siehe <i>Direktkommandos-Dokumentation</i>).	markieren	markiert	markiert	markiert
Akt. Definition der Vorbedingungen	Zugriffsrechte auf die Ad-hoc-Verwaltung von aktiven Vorbedingungen(siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Löschen
Akt. Jobende-Prüfung + Aktionen	Zugriffsrechte auf die Jobende-Prüfung und Aktionen an einem aktiven Job (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Löschen
Aktive JCL editieren	Berechtigung zum Editieren von JCL für einen aktiven Job (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Löschen
Aktive Bedingungen	Berechtigung für die Verwaltung von aktiven Bedingungen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Löschen
Aktive vorausgesetzte Ressourcen	Berechtigung, auf Definitionen aktiver vorausgesetzter Ressourcen zuzugreifen.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Lesen
Ressourcen-Verwendung	Berechtigung, auf Ressourcen-Verwendungslisten und Ressourcen-Definitionen zuzugreifen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Lesen
Netzwerk aktivieren	Berechtigung, Netzwerke manuell zu aktivieren (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>). Falls der Benutzer Netzwerke aktivieren darf, kann er außerdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.	markieren	markiert	markiert	markiert
Job wiederholen	Berechtigung, die Neustart-Funktion für einen aktiven Job zu benutzen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	markieren	markiert	markiert	markiert
Job anhalten/freigeben	Berechtigung, einen aktiven Job anzuhalten bzw. freizugeben (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	markieren	markiert	markiert	markiert

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Job-SYSOUT anzeigen	Berechtigung, die Job-SYSOUT-Datei für einen Job-Lauf anzuzeigen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	markieren	markiert	markiert	markiert
Job abbrechen	Berechtigung, einen laufenden Job abzuberechnen (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).	markieren	markiert	markiert	markiert
Log anzeigen	<p>Berechtigung, das Entire Operations-Protokoll (Log) für Eigentümer anzuzeigen, die mit der dieser Benutzerkennung verbunden sind.</p> <p>Siehe <i>Protokollierte Informationen anzeigen (Allgemein)</i> im Kapitel <i>Protokollierte Informationen / Aktivitätenanzeige</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p> <p>Bedeutung der Angaben:</p> <p>Eigentümer Eigentümer beim Anmelden (Logon) ausschließlich (nur bei Benutzertyp G gültig).</p> <p>Eigent.-Liste Alle mit der Benutzerkennung verbundenen Eigentümer (nur bei Benutzertyp G gültig).</p> <p>erlauben Markieren, um freizugeben.</p>	markieren Eigentümer oder Eigent.-Liste	markiert bei Eigentümer-Liste	markiert bei Eigentümer-Liste	markiert bei Eigentümer-Liste

Sortierfolge, Selektionskriterien, Darstellung - Register Weitere Einstellungen

Auf der Registerkarte **Weitere Einstellungen** können Sie die Sortierfolge, Selektionskriterien und das Format der Knotendarstellung für den Benutzer vorgeben.

> **Um weitere Vorgaben zu definieren:**

- 1 Wählen Sie das Register **Weitere Einstellungen**.

Die Registerkarte **Weitere Einstellungen** wird angezeigt (Beispiel):

- 2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle weiter unten).
- 3 Bestätigen Sie die Eingaben mit **Anwenden**, wenn Sie die Eingaben auf der aktuellen Registerkarte speichern möchten bzw. mit **OK**, wenn Sie alle Eingaben speichern und die Funktion beenden möchten.

Feld	Bedeutung
Sortierfolge	
Mailbox-Liste	Sortierfolge für die Mailbox-Liste: <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufsteigend In aufsteigender Folge.

Feld	Bedeutung
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Absteigend In absteigender Folge.
Aktive Jobs anzeigen	<p>Sortierfolge für die Liste aller aktiven Jobs:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufsteigend In aufsteigender Folge. ■ Absteigend In absteigender Folge. <p>Verwendung siehe <i>Alle aktiven Job-Netzwerke eines Eigentümers auflisten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
sortiert nach	<p>Liste aller aktiven Jobs sortiert nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Eigentümer/Netzwerk/Lauf/Job ■ Uhrzeit
Selektionskriterien	
Netzwerk-Liste	<p>Sie können bestimmte Auswahlkriterien (auch als Werte-Kombination) zur Vorauswahl für die Liste Netzwerk-Verwaltung in der zeichenorientierten Benutzeroberfläche der Anwendung (NOP) voreinstellen.</p> <p>0 Netzwerke des Eigentümers. G Netzwerke, zu denen Zugriffsberechtigung für den Eigentümer erteilt wurde. A Nur aktive Netzwerke. R Mit Anzahl aktiver Läufe. U Netzwerke, zu denen Zugriffsberechtigung für den Benutzer erteilt wurde.</p> <p>Die hier definierten Auswahlkriterien werden als benutzerspezifische Voreinstellungen im Feld Auswahl im Bildschirm Netzwerk-Verwaltung angezeigt und können dort bei Bedarf vom Benutzer überschrieben bzw. ergänzt werden. Weitere Informationen siehe <i>Netzwerk-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten</i> im Kapitel <i>Netzwerk-Verwaltung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> (NOP).</p>
Darstellung	
Knoten-Darstellung Format	<p>Sie können das Darstellungsformat für Knoten voreinstellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Numerisch Knoten werden in numerischem Format angezeigt. Dies ist der Standardwert. ■ Mnemonisch Knoten werden in mnemonischem Format angezeigt. <p>Anmerkung: Für Master-Objekte ist können in beiden Fällen Symbole verwendet werden.</p>

Feld	Bedeutung
Log Anzeige mit Nachrichtennummer	Nicht markiert: Nachrichten im Protokoll werden ohne Nachrichtennummer angezeigt. Dies ist die Standardeinstellung. Markiert: Nachrichten im Protokoll werden mit Nachrichtennummer angezeigt.

Definitionen für die grafische Benutzungsoberfläche

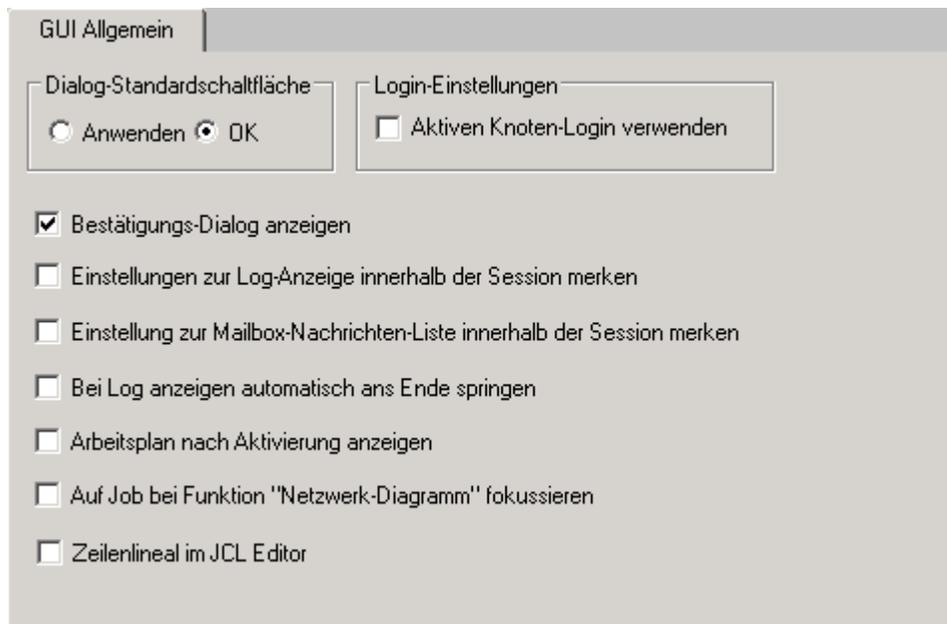
Außer den Optionen zu Einstellungen, die in Entire Operations obligatorisch sind, gibt es beim Entire Operations GUI Client mehrere Registerkarten, auf denen Sie GUI-spezifische Attribute für einen Benutzer definieren können:

- GUI-spezifische Attribute - Register GUI Allgemein
- Automatische Aktualisierung und Aktualisierungs-Intervall für Funktionen - Register Automatische Aktualisierung
- Darstellung und Drucken von Netzplänen - Register Netzplan
- Sitzungsübergreifendes Speichern von Arbeitsplan und Knoten-Verbindungs-Status - Register Sitzungsprofil
- Profileinstellungen für Filter - Register Filter

GUI-spezifische Attribute - Register GUI Allgemein

➤ Um allgemeine GUI-spezifische Attribute festzulegen:

- 1 Wählen Sie das Register **GUI-Allgemein**.



Option	Betreffende Funktion
Dialog-Standardschaltfläche	<p>Definiert die Schaltfläche in einem Dialog, die zum Bestätigen der Eingabe als Standard-Schaltfläche verwendet wird: Anwenden oder OK.</p> <p>Standardmäßig ist OK markiert.</p> <p>Markieren Sie eine der beiden Funktionen.</p>
Login-Einstellungen	<p>Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, versucht die Entire Operations GUI immer, wenn eine Knoten-Anmeldung erforderlich ist, die aktive Anmeldung (Login) zu verwenden.</p> <p>Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert.</p> <p><i>Anmeldung im Benutzerhandbuch.</i></p>
Bestätigungs-Dialog anzeigen	<p>Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren (Standardeinstellung), wird ein Dialogfenster mit der Aufforderung zur Bestätigung angezeigt, wenn Sie ein Objekt ändern, aber nicht speichern.</p> <p>Entfernen Sie die Markierung in dem Kontrollkästchen, um den Bestätigungsdialog auszuschalten.</p>
Einstellung zur Log-Anzeige innerhalb der Session merken	<p>Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, werden die Einstellungen der Auswahlkriterien für die Protokollanzeige während der Session beibehalten.</p> <p>Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert.</p> <p>Siehe <i>Protokollierte Informationen anzeigen (Allgemein)</i> im Kapitel im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
Einstellung zur Mailbox-Nachrichten-Liste innerhalb der Session merken	<p>Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, werden die Einstellungen der Auswahlkriterien für die Nachrichten-Liste während der Session beibehalten.</p> <p>Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert.</p> <p>Siehe <i>Mailbox-Nachrichten Nachrichten und Anforderungen</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
Bei Log anzeigen automatisch ans Ende springen	<p>Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, springt die Protokollanzeige nach dem Öffnen automatisch ans Ende der angezeigten Protokolldatei.</p> <p>Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert.</p> <p>Siehe <i>Protokollierte Informationen anzeigen (Allgemein)</i> im Kapitel im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
Arbeitsplan nach Aktivierung anzeigen	<p>Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, erfolgt nach dem Aktivieren eines Netzwerks die Anzeige des Arbeitsplans.</p> <p>Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert.</p> <p>Siehe <i>Arbeitsplan und Knoten-Verbindungs-Status</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>

Option	Betreffende Funktion
Auf Job bei Funktion "Netzwerk-Diagramm" fokussieren	<p>Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, wird die Diagramm-Ansicht beim Öffnen der Funktion Netzwerk-Diagramm auf den Job positioniert, für den die Funktion aufgerufen wurde.</p> <p>Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert.</p> <p>Siehe <i>Job-Netzwerk-Diagramm verwalten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
Zeilenlineal im JCL Editor	<p>Wenn das Kontrollkästchen markiert ist, wird im Editor-Fenster das Zeilenlineal standardmäßig eingeblendet.</p> <p>Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert.</p> <p>Siehe Kontextmenü-Kommando Zeilenlineal ein/aus im Abschnitt <i>Funktionen im Editor-Fenster</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>

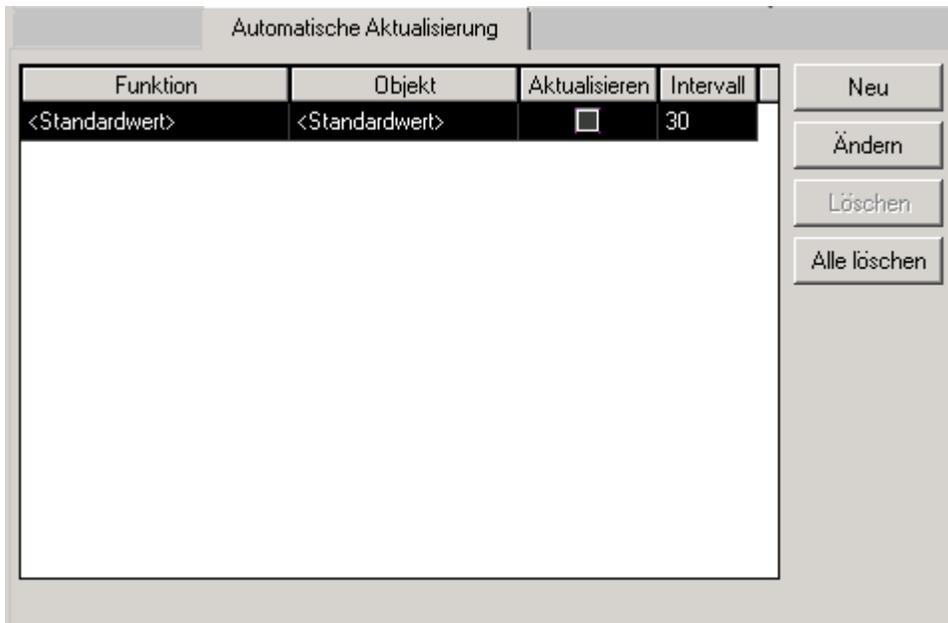
2 Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**, um Ihre Angaben zu bestätigen.

Automatische Aktualisierung und Aktualisierungs-Intervall für Funktionen - Register Automatische Aktualisierung

Die folgenden Einstellungen betreffen Funktionalität, die im Abschnitt *Objekte aktualisieren* im *Benutzerhandbuch* dokumentiert ist.

➤ Um die Liste der automatischen Aktualisierung zu verwalten:

■ Wählen Sie das Register **Automatische Aktualisierung**.



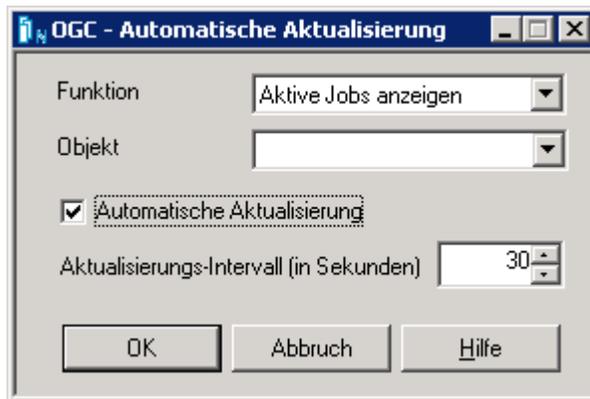
➤ **Um einen neuen Eintrag anzulegen:**

- 1 Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**.

Das Dialog-Fenster **Automatische Aktualisierung** wird angezeigt.

- 2 Wählen Sie Funktion und Objekt, aktivieren bzw. deaktivieren Sie die automatische Aktualisierung und legen Sie das Aktualisierungs-Intervall fest.

Beispiel:



- 3 Bestätigen sie mit **OK**.

Der neue Eintrag wird in der Liste angezeigt.

➤ **Um einen Eintrag zu ändern:**

- 1 Markieren Sie den Eintrag in der Liste und wählen Sie die Schaltfläche **Ändern**.

Ein Dialog-Fenster mit den vorhandenen Werten wird angezeigt (siehe Beispiel weiter oben).

- 2 Sie können die automatische Aktualisierung aktivieren bzw. deaktivieren und/oder das Aktualisierungs-Intervall ändern.
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um Ihre Angaben zu bestätigen.

Der geänderte Eintrag wird in der Liste angezeigt.

➤ **Um einen einzelnen Eintrag zu löschen:**

- Markieren Sie den Eintrag in der Liste und wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.

Der markierte Eintrag wird sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.

> **Um alle Einträge zu löschen:**

- Wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.

Alle Einträge werden sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.



Anmerkung: Der Eintrag <Standardwert> bleibt erhalten. Er kann nicht gelöscht, sondern nur geändert werden.

Darstellung und Drucken von Netzplänen - Register Netzplan

Die folgenden Einstellungen betreffen Funktionalität, die im Abschnitt *Netzplan verwalten* im *Benutzerhandbuch* dokumentiert ist.

> **Um die Vorgaben für die benutzerspezifische Darstellung und das Drucken von Netzplänen festzulegen:**

- 1 Wählen Sie das Register **Netzplan**.

Im Bereich **Objekt-Filter** können Sie angeben, ob die Netzplan-Darstellung standardmäßig auch die Objekte vom Typ „Ressource“ und „Bedingung“ beinhaltet. Außerdem können Sie festlegen, ob Dummy-Bedingungen angezeigt oder ausgeblendet werden, wenn das Kontrollkästchen **Bedingungen anzeigen** markiert ist.

Im Bereich **Darstellung** können Sie geometrische Größen der Netzplan-Darstellung beeinflussen. Wenn Sie die Option **Netzplan mit Komplettansicht öffnen** markieren, wird die Netzplan-Darstellung der Netzpläne standardmäßig in der Komplettansicht geöffnet.

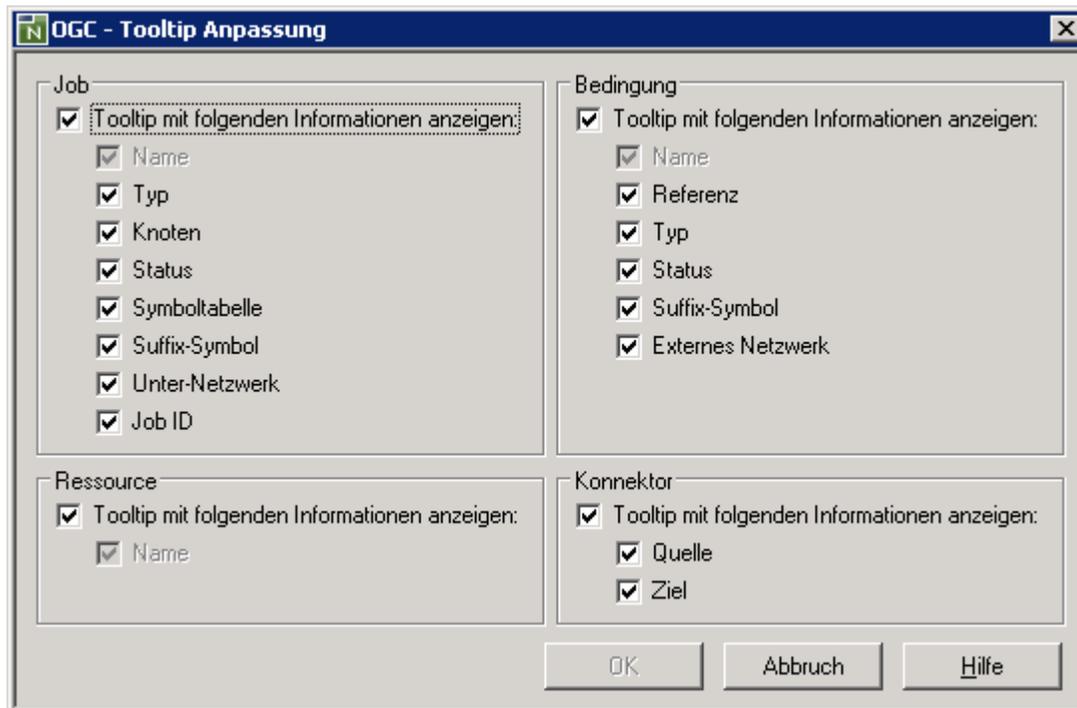
Im Bereich **Drucken** können Sie festlegen, ob die Ausgabe einer Legende bei der Druckausgabe erfolgen soll.

- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**, um Ihre Angaben zu bestätigen.

➤ **Um die Tooltip-Anzeige innerhalb von Netzplänen zu aktivieren und zu konfigurieren:**

- 1 Markieren Sie das Kontrollkästchen **Tooltips anzeigen** und wählen Sie die Schaltfläche **Anpassung**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt, in dem Sie die Anzeige der Tooltips aktivieren und konfigurieren können:



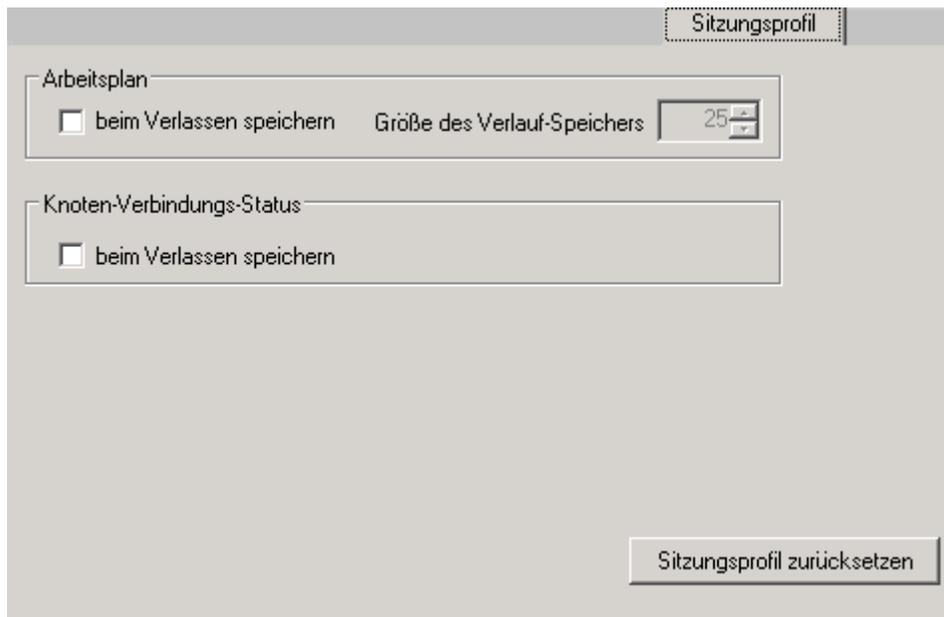
- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um Ihre Angaben zu bestätigen.

Sitzungsübergreifendes Speichern von Arbeitsplan und Knoten-Verbindungs-Status - Register Sitzungsprofil

Die folgenden Einstellungen betreffen Funktionalität, die im Abschnitt *Arbeitsplan und Knoten-Verbindungs-Status* im *Benutzerhandbuch* dokumentiert ist.

➤ Um GUI Client-spezifische Einstellungen im Sitzungsprofil festzuhalten:

- 1 Wählen Sie das Register **Sitzungsprofil**, um GUI Client-spezifische Einstellungen im Sitzungsprofil für diesen Benutzer zu öffnen.



The screenshot shows a dialog box titled "Sitzungsprofil". It is divided into two main sections. The first section, "Arbeitsplan", contains a checkbox labeled "beim Verlassen speichern" and a spin box labeled "Größe des Verlauf-Speichers" with the value "25". The second section, "Knoten-Verbindungs-Status", contains a checkbox labeled "beim Verlassen speichern". At the bottom right of the dialog, there is a button labeled "Sitzungsprofil zurücksetzen".

Hier können Sie angeben, ob der Arbeitsplan des Benutzers für die nächste Sitzung gespeichert werden soll und falls ja, können Sie die Größe des Arbeitsplanspeichers definieren.

Außerdem können Sie festlegen, ob für diesen Benutzer eine Konfiguration zur Überwachung des Knoten-Verbindungs-Status für die nächste Sitzung gespeichert werden soll.

- 2 Bestätigen sie die Angaben mit **OK**.

Oder:

Wählen Sie die Schaltfläche **Sitzungsprofil zurücksetzen**, um die Profileinstellungen zurückzusetzen.

Profileinstellungen für Filter - Register Filter

Auf der Registerkarte **Filter** können Sie Standard-Filterkriterien für aktive Jobs einstellen, Zugriffsrechte für benannte Filter gewähren und die Objekte angeben, die in einem globalen Filter gefiltert werden sollen. Diese Einstellungen werden beim Definieren eines Filters vorausgesetzt. Siehe Abschnitt *Filterkriterien für Objekte festlegen* im *Benutzerhandbuch*.

› Um Standard-Filterkriterien anzugeben:

- 1 Wählen Sie das Register **Filter**.

Sie können folgende Einstellungen vornehmen:

Feld/Option	Beschreibung
Standard-Filter für aktive Läufe	
Anzeigen der letzten n Läufe	Wenn markiert: Die letzten n Läufe aller aktiven Läufe anzeigen, wobei n eine beliebige Zahl zwischen 1 und 999 sein kann.
Geplante Läufe ausblenden	Markiert: Die geplanten Läufe werden ausgeblendet. Nicht markiert: Die geplanten Läufe werden eingeblendet.
Standard-Filter für aktive Jobs	
Anzeigen der letzten n Läufe	Wenn markiert: Die letzten n Läufe aller aktiven Jobs anzeigen, wobei n eine beliebige Zahl zwischen 1 und 999999999 sein kann.
Benannter Filter	

Feld/Option	Beschreibung
Lesen	Zugriffsrechte für benannte (lokale) Filter.
Schreiben	Markieren Sie ein oder mehrere Kontrollkästchen, um dem Benutzer die erforderliche(n) Zugriffsberechtigung(en) zu erteilen.
Löschen	
Globaler Filter	
Objektname	Geben Sie die Suchkriterien an, die für die Objekte angewendet werden sollen, welche im Bereich Anwenden für markiert sind. Gültige Namensbereiche siehe <i>Filterkriterien angeben</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> . Die Filterkriterien gelten für die Objekte des Benutzers und seiner zugeordneten Eigentümer.
Anwenden für	Markieren Sie die Kontrollkästchen neben den Objekttypen, die gefiltert werden sollen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Netzwerk-Definition ■ Zeitplan ■ Symboltabellen ■ Kalender ■ Aktive Netzwerke ■ Ressourcen



Anmerkung: Ist der Wert im Feld **Anzeigen der letzten n Läufe** größer als Null (0), dann ist die ursprüngliche Sortierfolge in der **Liste der aktiven Jobs** absteigend nach **Zeit**. Die Angabe der Sortierfolge im Feld **Aktive Jobs anzeigen** auf der Registerkarte **weitere Einstellungen** wird ignoriert.

- Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um Ihre Angaben zu bestätigen.

Ein globaler Filter bleibt so lange wirksam, bis er aus dem Benutzerprofil entfernt wird.

➤ **Um einen globalen Filter zu entfernen:**

- Leeren Sie das Feld **Objektname** auf der Registerkarte **Filter**.

Oder:

Entfernen Sie alle Markierungen in den Kontrollkästchen im Bereich **Anwenden für**.

- Wählen Sie **OK**.

Die globalen Filtereinstellungen werden für den Benutzer (und alle ihm zugeordneten Eigentümer) entfernt. Vom Benutzer definierte benannte Filter werden reaktiviert.

Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten - Register Knoten-Standardwerte

Zu jedem Betriebssystem-Server-Knoten, mit dem ein Benutzer arbeitet, können Sie pro Benutzer eine Standard-Benutzerkennung definieren. Standardmäßig wird zur Anmeldung bei einem Knoten der Inhalt der Natural-Systemvariablen *USER (siehe *Natural-Systemvariablen-Dokumentation*) genommen.

Weitere Informationen siehe:

- *Betriebssystem-Benutzerkennungen im Benutzerhandbuch*
- *Massenänderung im Batch-Modus für Benutzer-Zugang zu Knoten im Benutzerhandbuch*

➤ Um Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten zu verwalten:

- Wählen Sie das Register **Knoten-Standardwerte**.

Knoten-Standardwerte					
Knoten-Nummer	Benutzer-ID	Gruppe	LS	AJ	AS
20	NPRUSR20		Y	Y	Y
333	DEMO	UNIX-GROUP1			Y
401	WIN-UID4	EUR		Y	

Weitere Informationen siehe [Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten](#).



Anmerkungen:

1. Wenn Sie eine Benutzer-Definition vollständig neu anlegen, enthält die Liste noch keine Einträge.
2. Wenn Sie eine **Profil-Vorlage** eines anderen Benutzers verwenden, werden die dort vorhandenen Knoten-Standardwerte mit übernommen und in der Liste angezeigt.

Weitere Vorgehensweise siehe:

- [Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer definieren](#)
- [Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer ändern](#)
- [Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten](#)
- [Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer löschen](#)

Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer definieren

➤ Um eine Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer zu definieren:

- 1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Knoten-Standardwerte** die Schaltfläche **Neu**.

Das Fenster **Knoten-Standardwerte** wird angezeigt:



- 2 Geben Sie die Knoten-Standardwerte ein. Weitere Informationen siehe [Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten](#).
- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um die Eingabe zu speichern.

Die neu angelegten Knoten-Standardwerte werden als Listeneintrag angezeigt.

Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer ändern

› Um eine Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer zu ändern:

- 1 Markieren Sie auf der Registerkarte **Knoten-Standardwerte** einen Knoten-Eintrag.
- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Ändern**.

Das Fenster **Knoten-Standardwerte** wird angezeigt:

Sie können nun die Knoten-Standardwerte ändern. Weitere Informationen siehe [Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten](#).

- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um die Eingabe zu speichern.

Die geänderten Knoten-Standardwerte werden im Listeneintrag angezeigt.

Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten

Spalte/Feld	Bedeutung
Knoten-Nummer	Nummer, die für einen Knoten definiert wurde (siehe auch Felder: Knoten-Definition).
Benutzer-ID	Betriebssystem-Benutzererkennung, die für den Knoten benutzt werden soll.

Spalte/Feld	Bedeutung				
<p>Gruppe</p>	<p>Name einer UNIX-Gruppe oder Windows-Domäne, die für die Anmeldung beim Knoten benutzt werden soll, falls für den betreffenden UNIX- oder Windows-Knoten definiert.</p> <p>Siehe auch Feld Standard-Gruppe im Abschnitt <i>Spaltenüberschriften: Knotenübersicht</i></p> <p>Bei Großrechner-Knoten wird der Name der Gruppe nicht ausgewertet.</p> <p>Siehe auch <i>Betriebssystem-Benutzererkennung, Gruppe, Domäne</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>				
<p>Logon-Standardwert (Spalte LS)</p>	<p>Betriebssystem-Benutzererkennung, die als Logon-Standardwert für die Anmeldung beim Knoten benutzt werden soll, falls mehrere Knoten-Standard-Benutzerkennungen für einen Benutzer definiert sind.</p> <p>Sie können nur einen Logon-Standardwert pro Benutzer und Knoten angeben.</p> <p>Falls kein Logon-Standardwert angegeben wird, wird, falls definiert, die Standard-Benutzererkennung des Knotens benutzt. Siehe auch <i>Spezielle Angaben für einen Großrechner-Knoten</i> und <i>Spezielle Angaben für einen UNIX- oder Windows-Knoten</i>.</p> <p>Wenn für einen Benutzer und Knoten nur die Betriebssystem-Benutzererkennung definiert ist, dann wird für diese Benutzererkennung das Dialogfenster Logon Knoten (siehe <i>Anmeldung</i>) vorgegeben.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <table border="1" data-bbox="407 1129 1383 1310"> <tr> <td data-bbox="407 1129 857 1205">Markiert</td> <td data-bbox="857 1129 1383 1205">Als Standardwert für die Anmeldung (Logon) benutzen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="407 1205 857 1310">Nicht markiert oder leer</td> <td data-bbox="857 1205 1383 1310">Nicht als Standardwert für die Anmeldung (Logon) benutzen (Standardeinstellung).</td> </tr> </table>	Markiert	Als Standardwert für die Anmeldung (Logon) benutzen.	Nicht markiert oder leer	Nicht als Standardwert für die Anmeldung (Logon) benutzen (Standardeinstellung).
Markiert	Als Standardwert für die Anmeldung (Logon) benutzen.				
Nicht markiert oder leer	Nicht als Standardwert für die Anmeldung (Logon) benutzen (Standardeinstellung).				
<p>Auto Logon für JCL (Spalte AJ)</p>	<p>(Systemverwalter-Berechtigung erforderlich.)</p> <p>Gibt an, ob der Benutzer automatisch beim Knoten angemeldet wird, um die JCL anzuzeigen.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <table border="1" data-bbox="407 1518 1383 1703"> <tr> <td data-bbox="407 1518 857 1593">Markiert</td> <td data-bbox="857 1518 1383 1593">Automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="407 1593 857 1703">Nicht markiert oder leer</td> <td data-bbox="857 1593 1383 1703">Kein automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen (Standardeinstellung).</td> </tr> </table>	Markiert	Automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen.	Nicht markiert oder leer	Kein automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen (Standardeinstellung).
Markiert	Automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen.				
Nicht markiert oder leer	Kein automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen (Standardeinstellung).				
<p>Auto Logon für SYSOUT (Spalte AS)</p>	<p>(Systemverwalter-Berechtigung erforderlich.)</p> <p>Gibt an, ob der Benutzer automatisch beim Knoten angemeldet wird, um die SYSOUT anzuzeigen.</p> <p>Mögliche Werte:</p>				

Spalte/Feld	Bedeutung	
	Markiert	Automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen.
	Nicht markiert oder leer	Kein automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen (Standardeinstellung).
Betriebssystem	Informationsfeld, zeigt das auf dem angegebenen Knoten benutzte Betriebssystem an.	

Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer löschen

➤ Um eine Standard-Benutzererkennung für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer zu definieren:

- 1 Markieren Sie auf der Registerkarte **Knoten-Standardwerte** einen Knoten-Eintrag.
- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.

Der markierte Eintrag wird sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.

Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten - Register Eigentümer-Liste

Zusätzlich zum Eigentümer beim Anmelden, der in einem Benutzerprofil jedes Benutzers definiert sein muss (siehe Feld **Eigentümer bei Logon** im Abschnitt *Felder: Benutzer-Definition und Profil*), können Sie dem Benutzer einen einzelnen oder mehrere Eigentümern zuweisen. Dies ermöglicht es dem Benutzer, während der Sitzung auf einen anderen Eigentümer umzuschalten.



Anmerkungen:

1. Ein Benutzer, dem der Eigentümer SYSDBA zugewiesen wird, erhält die Berechtigung, auf jedes Objekt innerhalb der Entire Operations-Systemumgebung zuzugreifen.
2. Die Namen der Eigentümer müssen mit einem Buchstaben beginnen und dürfen keine Leerzeichen enthalten.

Weitere Informationen siehe folgende Abschnitte im *Benutzerhandbuch*:

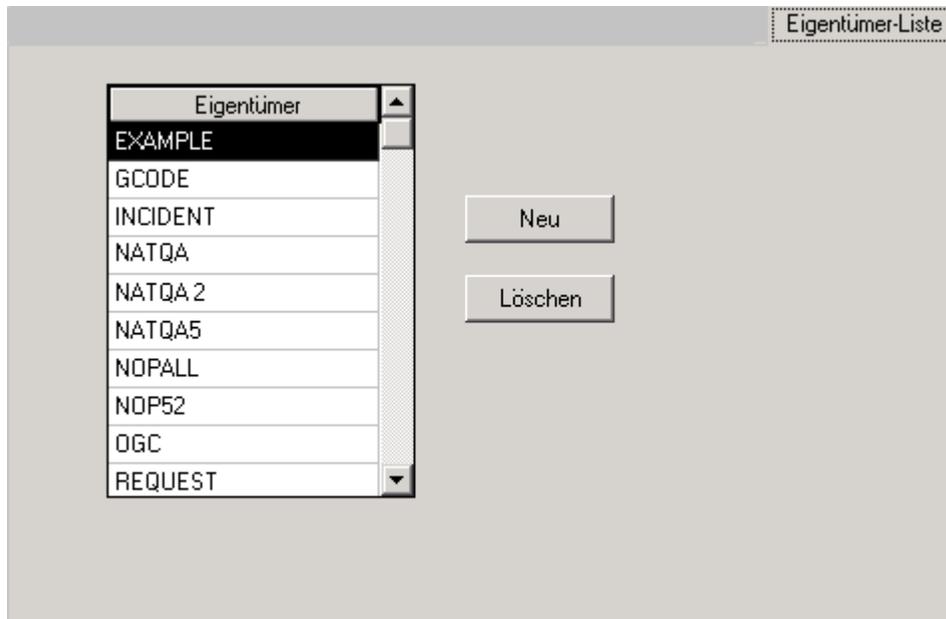
- *Benutzern oder Eigentümern Zugriffsrechte für ein Netzwerk übertragen* im Abschnitt *Netzwerk-Definition*
 - [Eigentümer-Liste aufrufen](#)
 - [Einem Benutzer Eigentümer zuordnen](#)

- Benutzer/Eigentümer-Zuordnung oder Eigentümer löschen

Eigentümer-Liste aufrufen

➤ Um die Eigentümer-Liste aufzurufen:

- Wählen Sie das Register **Eigentümer-Liste**.



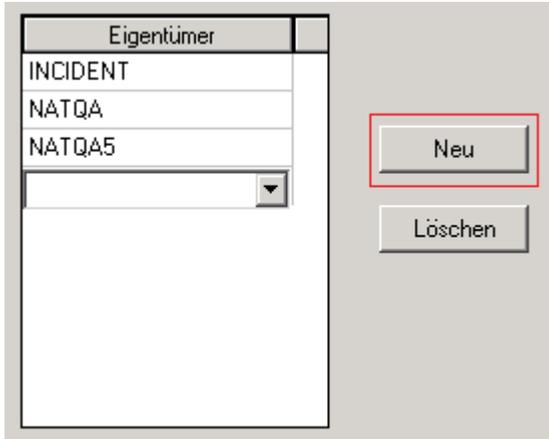
Die Liste enthält alle Eigentümer, die dem aktuellen Benutzer (z.B. aus einer Profil-Vorlage übernommen) zugeordnet sind. Durch Wählen der entsprechenden Schaltfläche können Sie eine neue Zuordnung hinzufügen oder löschen.

Einem Benutzer Eigentümer zuordnen

➤ Um einem Benutzer Eigentümer zuzuordnen:

- 1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Eigentümer-Liste** die Schaltfläche **Neu**.

Am unteren Ende der Liste öffnet sich ein Eingabefeld, in dem Sie den Namen eines zusätzlichen Eigentümers eingeben können, der dem Benutzer zugeordnet werden soll.



Alternativ können Sie den Namen eines Eigentümers aus der ausklappbaren Liste auswählen.

- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um die Angabe zu speichern.

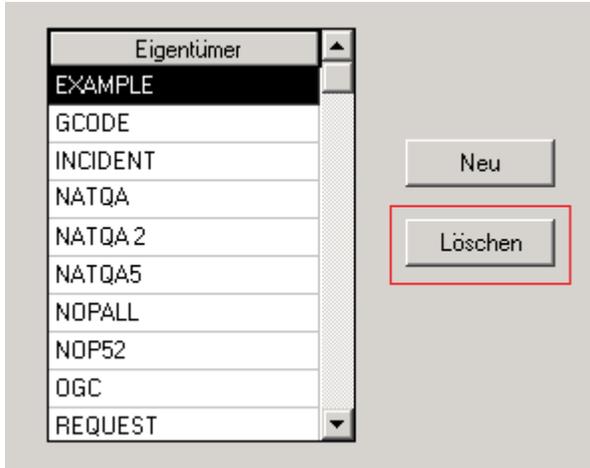
Benutzer/Eigentümer-Zuordnung oder Eigentümer löschen

Für das Löschen der Benutzer/Eigentümer-Zuordnung oder eines Eigentümers gilt Folgendes:

- Ein Eigentümer kann nicht gelöscht werden, wenn er noch einem der folgenden Entire Operations-Objekte zugewiesen ist:
 - Kalender
 - Netzwerk
 - Symboltabelle
 - Ereignis
- Darüber hinaus kann ein Eigentümer nicht gelöscht werden, wenn er bei einem Benutzer als Haupt-Eigentümer (d.h. als Eigentümer beim Anmelden, siehe Feld **Eigentümer bei Logon** im Abschnitt *Felder: Benutzer-Definition und Profil*) angegeben ist.
- Wird ein Eigentümer gelöscht, dann werden sämtliche Verknüpfungen mit dem Benutzer entfernt.
- Durch das Löschen eines Eigentümers in einer Liste oder einem Fenster werden nicht zwangsweise alle Referenzen, die zu diesem Benutzer bestehen, gelöscht. Der Eigentümer kann in Ihrer Umgebung unbenutzt verbleiben. Um sicherzustellen, dass ein Eigentümer vollständig entfernt wird, müssen Sie die Utility OW-MP-P benutzen (Berechtigung als Administrator erforderlich). Siehe *Massenänderung des Eigentümers und Eigentümer löschen* im Kapitel *Entire Operations Utilities* im *Benutzerhandbuch*.

» Um eine Benutzer/Eigentümer-Zuordnung zu löschen:

- 1 Markieren Sie auf der Registerkarte **Eigentümer-Liste** den zu löschenden Listeneintrag (Beispiel EXAMPLE):



- 2 Wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.

Der markierte Eintrag wird sofort (ohne Rückfrage) aus der **Eigentümer-Liste** gelöscht.

Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen

Entire Operations protokolliert alle wichtigen Systemereignisse im Entire Operations-Systemprotokoll (Log). An dieser Stelle wird beschrieben, wie Sie die protokollierten Informationen zum Benutzer anzeigen können.

➤ Um die protokollierten Systemereignisse zu einem Benutzer anzuzeigen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich die Knoten **Benutzer** > *Benutzername*.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Log anzeigen**.

Das Dialogfenster **Auswahl Log-Anzeige Benutzer** wird angezeigt (Beispiel):

The screenshot shows a dialog box titled "OGC - Auswahl Log-Anzeige Benutzer EXA...". It contains the following elements:

- Zeit von:** 22.08.2015, 00:00:00
- Zeit bis:** 22.08.2015, 12:56:59
- Max. Zeilen:** 0
- Objekt-Auswahl:** Eigentümer, Netzwerk, Lauf, Job
- Benutzer-Auswahl:** Benutzer: EXAMPLE
- Automatisch ans Ende springen:**
- Buttons:** OK, Abbruch, Hilfe

Das Feld **Benutzer** im Bereich **Benutzer-Auswahl** ist entsprechend Ihrer Auswahl im Objekt-Arbeitsbereich belegt und kann nicht geändert werden.

Weitere Vorgehensweise siehe *Log anzeigen* im Abschnitt *Protokollierte Informationen anzeigen (Allgemein)* im Kapitel *Protokollierte Informationen / Aktivitätenanzeige* im *Benutzerhandbuch*

4 Entire Operations-Monitor

- Status des Entire Operations-Monitors anzeigen 60
- Monitor-Tasks 63

Status des Entire Operations-Monitors anzeigen

Der Monitor ist das Kernstück von Entire Operations. Der Monitor ist ein komplexes Programm, das in bestimmten Abständen aktiv wird und die in der Master-Datenbank abgelegten Arbeitsanweisungen überprüft. Der Monitor aktiviert Netzwerke und Jobs, wie anhand der Bedingungen vorgegeben und überwacht laufende Job-Netzwerke, auch wenn diese auf anderen Rechnerknoten liegen und ablaufen.

- [Anmeldung \(Logon\) bei einem Knoten](#)
- [Entire Operations überwachen](#)
- [Felder: Entire Operations-Monitor](#)
- [Funktionen: Monitor-Status](#)

Anmeldung (Logon) bei einem Knoten

Bevor Sie den Monitor-Status von Entire Operations überwachen können, müssen Sie sich, falls erforderlich, bei dem entsprechenden Knoten anmelden.

Sie können sich explizit bei dem Knoten, auf dem der Monitor läuft, mit Hilfe der Funktion **Logon** des entsprechenden Knotens anmelden. Ist für eine Funktionalität eine Anmeldung erforderlich und Sie haben sich noch nicht auf dem betreffenden Knoten angemeldet, wird implizit der Logon-Dialog geöffnet.

Weitere Informationen siehe *Anmeldung* im *Benutzerhandbuch*.

Entire Operations überwachen

➤ Um den Monitor-Status-Dialog aufzurufen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Allgemein**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Monitor-Status**.

Oder:

Benutzen Sie folgendes Direktkommando:

```
STATUS MONITOR
```

Fall nötig wird das Dialogfenster **Logon Knoten** angezeigt.

- 3 Geben Sie in die Felder alle erforderlichen Daten ein. Weitere Informationen siehe *Felder: Logon Knoten* im *Benutzerhandbuch*.

Der Dialog **Monitor-Status** wird im Inhaltsbereich angezeigt (Beispiel):

Entire Operations-Monitor

Knoten: DAEF-55523

Task-Name: 55B01

Status: aktiv

Zuletzt aktiv am: 2019-02-15 um 08:52:13

Wartezeit: 5 Sekunden

Monitor starten Monitor beenden

Monitor-Tasks

Task	Status	Gestartet	Aktiv	Wartezeit	Nutzung
55B01	aktiv	2019-02-14 21:07:26	08:52:13	0005	
55B02	aktiv	2019-02-14 21:07:26	08:52:15	0005	3.5%
55B03	aktiv	2019-02-14 21:07:26	08:52:14	0005	
55B04	aktiv	2019-02-14 21:07:26	08:52:14	0005	
55B05	aktiv	2019-02-14 21:07:26	08:52:16	0005	
55B07	aktiv	2019-02-14 21:07:26	08:52:17	0005	
55B09	aktiv	2019-02-14 21:07:26	08:52:16	0005	
55B10	aktiv	2019-02-14 21:07:26	08:52:16	0005	
55B90	aktiv	2019-02-14 21:07:26	08:52:14	0005	
55B91	aktiv	2019-02-14 21:07:27	08:52:14	0005	

Auto. Aktualisierung Aktualisieren Anhalten Freigeben

OK Hilfe

Es werden alle Angaben zum Monitor und zu definierten Monitor-Tasks von Entire Operations mit ihrem aktuellen Status angezeigt.

Weitere Informationen siehe:

- [Felder: Entire Operations-Monitor](#)
- [Funktionen: Monitor-Status](#)

[Monitor-Tasks](#)

Felder: Entire Operations-Monitor

Feld	Bedeutung
Knoten	Entire System Server-interner Task-Name, unter dem der Entire Operations-Monitor läuft.
Task-Name	Name des Monitor-Haupt-Task. Die Syntax lautet: <pre>{task-präfix} {zweistellige_task-nummer}</pre> Beispiel: Wenn der Task-Präfix 'E01' und die Task-Nummer 1 ist, wird der Subtask-Name als E0101 angezeigt. Weitere Informationen siehe Beschreibung des Feldes Monitor-Task-Präfix .
Status	Aktueller Status des Entire Operations-Monitors.
Zuletzt aktiv am	Datum und Zeitpunkt der letzten Monitor-Aktivität.
Wartezeit	Zeitraum zwischen Entire Operations-Monitor-Arbeitszyklen in Sekunden. Wenn Sie den Monitor starten, wird der Wert von der Monitor-Wartezeit genommen, die im Feld Globale Monitor-Wartezeit bei den Monitor-Standardwerten definiert ist.
Nutzung	Prozentwert der Task-Aktivität in Echtzeit, berechnet ab dem Start des Task oder ab der letzten Task-Neukonfigurierung.

Funktionen: Monitor-Status

Im Dialog [Monitor-Status](#) können Sie Schaltflächen wählen, die mit folgenden Funktionen belegt sind:

Schaltfläche / Funktion	Bedeutung
Monitor starten	Startet den Monitor. Verzögerung vor einem Monitor-Neustart: Bei jedem Monitor-Neustart, der früher als der Monitor-Beendigungszeitpunkt plus dreimal die Monitor-Wartezeit ausgeführt wird, wird davon ausgegangen, dass es sich um einen doppelten Monitor-(Task-)Start handelt. Bitte vermeiden Sie es, den Monitor innerhalb dieses Zeitraums neu zu starten.
Monitor beenden	Monitor beenden. Es gehen keine Daten verloren.
Auto. Aktualisierung	Schaltet die automatische, zeitintervallgesteuerte Aktualisierung der Liste der Monitor-Tasks ein- bzw. aus. Siehe auch <i>Objekte aktualisieren - Funktion: Aktualisieren</i> im Benutzerhandbuch.
Aktualisieren	Aktualisiert die Liste der Monitor-Tasks . Siehe auch <i>Objekte aktualisieren - Funktion: Aktualisieren</i> im Benutzerhandbuch.

Schaltfläche / Funktion	Bedeutung
Anhalten	Hält einen aktiven Monitor-Task an bzw. gibt einen angehaltenen Monitor-Task frei.
Freigeben	Siehe auch <i>Einen Monitor-Task anhalten / freigeben</i> .

Monitor-Tasks

Falls Sie (in den *Monitor-Standardwerten*) definiert haben, dass der Entire Operations-Monitor mehrere (Sub-)Tasks verwenden soll, können Sie in dieser Funktion alle Monitor-Tasks und ihren aktuellen Zustand anzeigen und beeinflussen, d.h. Sie können die Wartezeiten der Tasks des aktuellen Monitor-Laufes ändern, einen aktiven Task anhalten und einen angehaltenen Task wieder freigeben.

Kundenspezifische Anpassung der Monitor-Tasks siehe *Monitor Task-Profile*.

- [Monitor-Tasks verwalten](#)
- [Spaltenüberschriften: Monitor-Tasks](#)

Monitor-Tasks verwalten

Im unteren Bereich des Dialogs **Monitor-Status** werden die **Monitor-Tasks** aufgelistet.



Task	Status	Gestartet	Aktiv	Wartezeit	Nutzung
E5201	Aktiv	31.07.2007 11:23	12:53:54	0035	1.3 %
E5202	Aktiv	31.07.2007 11:23	12:53:43	0035	0.9 %
E5251	Beendet	01.08.2007 11:30	11:34:00	0035	

Buttons: Auto. Aktualisierung, Aktualisieren, Anhalten, Freigeben

Wenn Sie Monitor-Tasks die Anzeige der Monitor-Tasks aktualisieren möchten, bevor diese automatisch aktualisiert werden, können Sie die Aktualisierung durch Auswahl der Schaltfläche **Aktualisieren** auslösen.

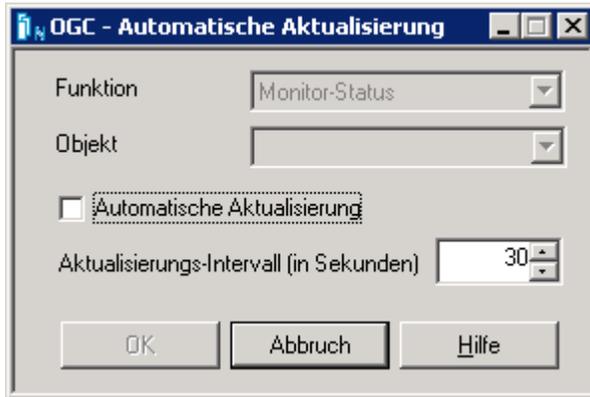
➤ **Um die Anzeige manuell zu aktualisieren:**

- Wählen Sie die Schaltfläche **Aktualisieren**.

> **Um die automatische Aktualisierung zu aktivieren:**

- 1 Wählen Sie die Schaltfläche **Auto. Aktualisierung**.

Ein Fenster wird angezeigt:



- 2 Markieren Sie das Kontrollkästchen **Automatische Aktualisierung**.

Sie können außerdem den Wert im Feld **Aktualisierungsintervall** ändern.

- 3 Wählen Sie **OK**, um die Angaben zu speichern.

Einen Monitor-Task anhalten / freigeben

> **Um einen aktiven Monitor-Task anzuhalten:**

- Markieren Sie den Monitor-Task und wählen Sie die Schaltfläche **Anhalten**.

Der Status des Task ändert sich von „Aktiv“ in „Wird angehalten“.

> **Um einen angehaltenen Monitor-Task freizugeben:**

- Markieren Sie den angehaltenen Monitor-Task und wählen Sie die Schaltfläche **Freigeben**.

Der Status des Task ändert sich von „Wird angehalten“ in „Freigegeben“.

Spaltenüberschriften: Monitor-Tasks

Spalte	Bedeutung
Task	Name des Monitor-(Sub-)Task. Weitere Informationen siehe Feld Task-Name .
Status	Status des Monitor-(Sub-)Task. Wenn der Monitor auf UNIX oder Windows ausgeführt wird, kann nach dem Status-Text die Prozesskennung des Monitor-Task erscheinen. Beispiel: Active (PID 9174)
Gestartet	Zeitpunkt des Monitor-Starts.
Aktiv	Zeitpunkt der letzten Aktivität.
Wartezeit	Die Wartezeiten des aktiven Monitor-Task. Dieser Wert kann geändert werden. Er kann individuell für jeden Monitor-Task definiert werden. Die hier geänderten Werte sind <i>nur</i> für die <i>aktuelle</i> Monitor-Sitzung wirksam. Wenn hier kein Wert angegeben wird, wird der Wert aus dem Feld globale Monitor-Wartezeit von den Monitor-Standardwerten benutzt. Die Änderung der Standard-Wartezeit (für alle Monitor-Sitzungen) ist im Abschnitt Felder: Monitor Task Profile beschrieben.
Nutzung	Prozentwert der Task-Aktivität in Echtzeit, berechnet ab dem Start des Task oder ab der letzten Task-Neukonfigurierung.

5 Definition der Knoten

▪ Knoten-Definitionen verwalten	68
▪ Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen	76
▪ Knoten-Definition anlegen	76
▪ Knoten-Definition ändern	85
▪ Knoten-Definition anzeigen	86
▪ Knoten-Definition löschen	86
▪ Aktive Jobs eines Knotens anzeigen	87
▪ Bei einem Knoten anmelden (Logon)	93
▪ Bei einem Knoten abmelden (Logoff)	94
▪ Verbindungs-Status zeigen	94
▪ Trace Level bei UNIX- und Windows-Knoten anzeigen / setzen	98

Dieser Abschnitt beschreibt die Verwaltung der Definitionen der Entire System Server-Knoten, die in Entire Operations verwendet werden sollen.



Anmerkung: Wenn Sie Entire Operations in einer Umgebung mit mehreren CPUs benutzen, müssen Sie Knotennummern für Maschinen definieren. Dann können Netzwerke und Jobs so definiert werden, dass sie auf verschiedenen Knoten unter der Kontrolle von Entire Operations laufen.

Weitere Informationen zu Knoten siehe folgende Abschnitte im *Benutzerhandbuch*:

- *Betriebssystem-Server-Knoten*
- *An- und Abmelden (Logon/Logoff) bei einem Betriebssystem-Server (Knoten)*

Knoten-Definitionen verwalten

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

- [Verfügbare Kommandos für Knoten-Definitionen](#)
- [Alle vorhandenen Knoten-Definitionen auflisten](#)
- [Knoten-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten](#)
- [Spaltenüberschriften: Knotenübersicht](#)

Verfügbare Kommandos für Knoten-Definitionen

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Kommandos und Funktionen zur Pflege der Knoten-Definitionen und Querverweise auf die entsprechenden Funktionsbeschreibungen.

- [Kommandos für den Meta-Knoten Knoten](#)
- [Kommandos für eine einzelne Knoten-Definition](#)

Kommandos für den Meta-Knoten Knoten

➤ **Um die verfügbaren Kommandos für den Meta-Knoten „Knoten“ aufzulisten:**

- Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Knoten** und rufen Sie das Kontextmenü auf.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Liste	Alle Knoten-Definitionen in einer Listenansicht anzeigen.	<i>Alle vorhandenen Knoten-Definitionen auflisten</i>
Neu	Einen neuen Knoten definieren.	<i>Knoten-Definition anlegen</i>
Aktualisieren	Anzeige der Objekte unterhalb des gewählten Meta-Knotens aktualisieren.	<i>Objekte aktualisieren im Benutzerhandbuch</i>
Filter	Bereich der aufgelisteten Knoten-Definitionen eingrenzen.	<i>Knoten-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten</i>
Logoff	Explizite Abmeldung von einem Entire System Server.	<i>Bei einem Knoten abmelden (Logoff)</i>
Zeige Verbindungstatus	Knoten-Verbindungs-Status anzeigen.	<i>Verbindungs-Status zeigen</i>
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	<i>Objekte exportieren im Benutzerhandbuch</i>
Ziehen und Ablegen aktivieren	Einen Knoten aus der Baumstrukturansicht ziehen und in dem leeren Arbeitsbereich ablegen. Als Ergebnis dieser Aktion wird dann eine bestimmte Funktion ausgeführt.	<i>Ziehen und Ablegen im Benutzerhandbuch</i>

Kommandos für eine einzelne Knoten-Definition

➤ Um die verfügbaren Kommandos für eine einzelne Knoten-Definition aufzulisten:

- Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Knoten**

Markieren Sie einen einzelnen Knoten und rufen Sie das Kontextmenü auf.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Öffnen	Definition eines ausgewählten Knotens ändern.	<i>Knoten-Definition ändern</i>
Anzeigen	Definition eines ausgewählten Knotens anzeigen.	<i>Knoten-Definition anzeigen</i>
Löschen	Eine vorhandene Knoten-Definition löschen.	<i>Knoten-Definition löschen</i>
Aktive Jobs anzeigen	Liste der aktiven Jobs eines Knotens anzeigen.	<i>Aktive Jobs eines Knotens anzeigen</i>
Logon	Explizite Anmeldung an einen Entire System Server.	<i>Bei einem Knoten anmelden (Logon)</i>

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Logoff	Explizite Abmeldung von einem Entire System Server.	<i>Bei einem Knoten abmelden (Logoff)</i>
Zum Verbindungs-Status hinzufügen	Verbindungsstatus eines Knotens anzeigen.	<i>Verbindungs-Status zeigen</i>
Trace Level	Komplexität der Fehleraufzeichnung anzeigen / setzen (nur bei UNIX- und Windows-Knoten).	<i>Trace Level bei UNIX- und Windows-Knoten anzeigen / setzen</i>
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	<i>Objekte exportieren im Benutzerhandbuch</i>
Zum Arbeitsplan hinzufügen	Eine Referenz zum aktuell selektierten Objekt in einer Aktivitätenliste („Arbeitsplan“) speichern.	<i>Ein Objekt zum Arbeitsplan hinzufügen im Benutzerhandbuch</i>
Ziehen und Ablegen aktivieren	Einen Knoten aus der Baumstrukturansicht ziehen und in dem leeren Arbeitsbereich ablegen. Als Ergebnis dieser Aktion wird dann eine bestimmte Funktion ausgeführt.	<i>Ziehen und Ablegen im Benutzerhandbuch</i>

Alle vorhandenen Knoten-Definitionen auflisten

➤ Um alle vorhandenen Knoten-Definitionen aufzulisten:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Knoten**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Liste**.

Die Liste der Knoten-Definitionen (**Knotenübersicht**) wird im Inhaltsbereich angezeigt (Beispiel):

Nummer	Kurzname	Knoten-Name	ZM	Betr. Sys.	Wt.n.Feh.	JSB	VSE SysID	ZD	gueltig	Kl.	JV	Standard-Ben.-ID	Standard-Gruppe	Broker-ID	Server-Name	Service	Ben.-ID
31	N0031	BS2000	N	BS2000	5				ja	B							
33	N0033	VSE	N	DOS/ESA	5				ja	V							
42	42	QANODE42	N	MVSESA	5				ja	M							
77	N0077	Test Node 77	B		5				ja								
148	N0148	XCEOR210	N	MVSESA	5				ja	M							
194	BS200	OSD-BS2	N	BS2000	5				ja	B							
195	N0194	BS2000 DAE	N		5				ja								
217	BS2	Siemens	N	MVSESA	5				ja	M							
221	OSD1	SIEMENS	N		5				ja								
501	N0501	npr_hppc	B	HP-UX	5				ja	X							

Standardmäßig werden alle Feldnamen der vorhandenen Knoten-Definitionen als Spaltenüberschriften angezeigt und die Liste ist in aufsteigender Reihenfolge nach (Knoten-)Nummer sortiert.

Weitere Informationen siehe *Spaltenüberschriften: Betriebssystem-Server*.

➤ **Um die Liste nach einem anderen Kriterium (Feld) zu sortieren:**

- Klicken Sie die betreffende Spaltenüberschrift an.

Die Liste wird sofort nach dem neuen Sortierkriterium (Feld) umsortiert. Das Feld, dessen Name als Sortierkriterium verwendet wird, ist anschließend durch ein vorangestelltes Dreieck gekennzeichnet.

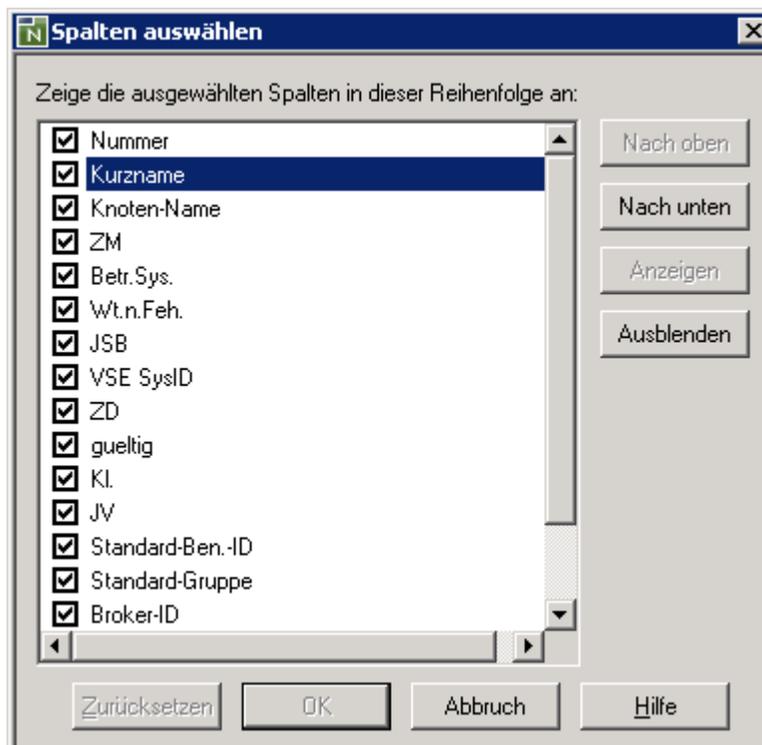
 **Anmerkung:** Die geänderte Reihenfolge der Spalten in der **Knotenübersicht** wird sitzungübergreifend gespeichert und beim nächsten Start von OGC wieder verwendet.

Spalten auswählen

➤ **Um die Position der Spalten in der Liste zu ändern und/oder bestimmte Spalten aus-/einzublenden:**

- 1 Rufen Sie innerhalb der Liste das Kontextmenü auf und wählen Sie **Spalten...**

Das Fenster **Spalten auswählen** wird angezeigt (Beispiel):



Beim ersten Aufrufen enthält das Fenster die Namen aller Spalten in der Standardreihenfolge und alle Kontrollkästchen vor den Namen sind markiert.

- 2 Wenn Sie eine Spalte in der Listenanzeige ausblenden möchten, entfernen Sie das Häkchen in dem entsprechenden Kontrollkästchen.

Oder:

Markieren Sie den Namen der Spalte und wählen Sie die Schaltfläche **Ausblenden**.



Anmerkung: Die Spalte **Nummer** kann nicht ausgeblendet werden.

- 3 Wenn Sie eine Spalte in der Listenanzeige wieder einblenden möchten, setzen Sie das Häkchen in dem entsprechenden Kontrollkästchen.

Oder:

Markieren Sie den Namen der ausgeblendeten Spalte und wählen Sie die Schaltfläche **Anzeigen**.

- 4 Wenn Sie eine Spalte in der Listenanzeige nach Links oder nach Rechts verschieben möchten, markieren Sie den Namen der Spalte und wählen Sie die Schaltfläche **Nach oben** bzw. **Nach unten** so oft, bis sich der Spaltenname an der gewünschten Stelle befindet.



Anmerkung: Die Spalte **Nummer** kann nicht verschoben werden.

- 5 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Die Spalten werden jetzt entsprechend Ihren Angaben in der Liste angezeigt.

Oder:

Wählen Sie die Schaltfläche **Abbruch**, um die Änderungen zu verwerfen.

Oder:

Wählen Sie die Schaltfläche **Zurücksetzen**, um die Standardeinstellungen für die Spaltenanzeige wiederherzustellen.

Knoten-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

» Um die Liste der Knoten-Definitionen nach Auswahlkriterien zu filtern:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Knoten**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Filter**.

Weitere Informationen siehe *Filterkriterien für Objekte festlegen* im *Benutzerhandbuch*.

- 3 Wählen Sie **OK**, um die Auswahlkriterien zu bestätigen.

Jetzt werden nur Knoten-Definitionen, die die Auswahlkriterien erfüllen, im erweiterten Meta-Knoten **Knoten** im Objekt-Arbeitsbereich angezeigt.

➤ **Um die gefilterten Knoten-Definitionen aufzulisten:**

- 1 Markieren Sie den Meta-Knoten **Knoten** im Objekt-Arbeitsbereich.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Liste**

Die gefilterten Knoten-Definitionen werden im Inhaltsbereich in der Liste der Knoten-Definitionen (**Knotenübersicht**) aufgelistet.

Weitere Informationen siehe:

- *Spaltenüberschriften: Liste der Knoten*
- *Verfügbare Kommandos für den Meta-Knoten "Knoten"*

Spaltenüberschriften: Knotenübersicht

Spalte	Bedeutung	
Nummer	Entire System Server- oder UNIX-Knotennummer (muss eindeutig sein).	
Knoten-Name	Benutzerdefinierter Langname des Knotens (muss eindeutig sein).	
Kurzname	Mnemonischer Kurzname des Knotens	
ZM	Zugriffsmodus.	
	N	Zugriff über Entire Net-Work für Großrechner-Knoten.
	B	Zugriff über Broker für UNIX- und Windows-Knoten.
	L	Lokaler Knoten, der direkt auf der Maschine aufgerufen wird, auf der Entire Operations läuft (nur bei UNIX- und Windows-Knoten).
Betriebssystem	Betriebssystem, unter dem der Knoten läuft; gemäß Ergebnis des letzten SYSTEM-INFO-Aufrufs an den Entire System Server oder der UNIX-/Windows-Systeminformationen.	
Wt. n.Feh.	Wartezeit nach einem Fehler. Wartezeit in Minuten bis zum nächsten Knotenzugriff nach einem temporären Fehler.	
z/VSE Sysid	Vor dem Jobstart auf einem z/VSE-Knoten wird dieser Wert als SYSID in die Jobkarte eingefügt.	
JSB	Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem. Falls dieses Feld leer ist, dann ist der systemweit gültige Standardwert für diesen Knoten wirksam.	
	U	Die Jobstart-Benutzerkennung. Falls nicht definiert, Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung des Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers.
	V	Wie U, aber keine Ersetzung der Benutzerkennung für Jobs des Typs DUM (Dummy-Job).
	O	Der Eigentümer des Netzwerks.
	M	Die Benutzerkennung des Entire Operations-Monitors. Standardeinstellung. Anmerkung: Für gestartete Jobs sind dann keine speziellen Sicherheitsprofile wählbar.
	A	Jobstart-Benutzerkennung muss gleich Eigentümer sein.
	B	Jobstart-Benutzerkennung muss gleich Benutzerkennung der letzten Änderung sein.

Spalte	Bedeutung	
	L	Lokaler Knoten (direkt auf der Maschine aufgerufen, auf der Entire Operations läuft; nur bei Entire Operations auf UNIX und Windows).
ZD	Zeitdifferenz zwischen der lokalen Knotenzeit und GMT in Stunden, wenn sich der Knoten in einer anderen Zeitzone befindet.	
Gültig	ja	Knoten kann benutzt werden.
	nein	Knoten ist deaktiviert.
Kl.	Betriebssystemklasse.	
	B	BS2000
	M	z/OS
	V	z/VSE
	W	Windows
	X	UNIX, Linux
JV	Job-Variable.	
	Nur bei BS2000-Knoten. Zeigt an, ob eine BS2000-Job-Variable unterstützt wird.	
	Y	Job-Variable wird unterstützt.
	Leer	Job-Variable wird nicht unterstützt.
	Anmerkung: 1. Das Feld JV wird nur in dieser Spalte der Knotenübersicht angezeigt. 2. Der Feldwert wird vom Entire System Server zu jedem BS2000-Knoten ermittelt und hier eingestellt.	
Standard-Ben.-ID	Die UNIX- oder Windows-Benutzerkennung wird vom Monitor für Aktionen verwendet, die nicht von einem spezifischen Netzwerk oder Job abhängig sind.	
Standard-Gruppe	UNIX: Wird dieses Feld leer gelassen, wird die Standard-Gruppe der UNIX UserID (so wie in <code>/etc/passwd</code> definiert) verwendet. Andernfalls enthält dieses Feld eine derjenigen Gruppen, die durch das UNIX-Kommando <code>groups</code> angezeigt werden. Windows: Die Domäne, die für die Anmeldung (Logon) verwendet werden soll.	
Broker-ID	Attribute der Broker Service-Definition des Knotens.	
Server-Name	Siehe auch Register Broker Service-Definition für einen UNIX- oder Windows-Knoten .	
Service		
Benutzer-ID		

Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen

UNIX- und Windows-Knoten (d.h. NPR-Server) müssen auch an den folgenden Stellen definiert werden:

■ **SYSSATU / SATSRV**

im Member `SATSRV` in der Bibliothek `SYSSATU` auf dem Server. Siehe Abschnitt *SAT* in *Client/Server Environments* in der *SAT Installation*-Dokumentation.

■ **EntireX Broker-Parameter**

Sie können diese Definitionen beim Monitor-Knoten weglassen, wenn auf diesen Knoten im lokalen Modus zugegriffen wird.

■ **Entire System Server/UNIX- bzw. Windows-Initialisierungsdatei *npr.ini***

Siehe entsprechenden Schritt (*Customize the NPR Server*) in der *Entire System Server for UNIX*-Dokumentation).



Anmerkung: Zu jeder Kombination von UNIX- oder Windows-Knoten und Benutzererkennung muss mindestens eine erfolgreiche Anmeldung (mittels Direktkommando `LOGON SERVER`) erfolgt sein, bevor diese Kombination im Entire Operations-Monitor benutzt werden kann. Diese `LOGON SERVER`-Kommandos müssen nach jeder Passwortänderung auf einem UNIX- oder Windows-System erneut abgesetzt werden.

Knoten-Definition anlegen

Jeder Knoten, der von Entire Operations benutzt werden soll, muss definiert werden. Einige Attribute können nicht automatisch aufgefunden werden und müssen in dieser Funktion angegeben werden. Der entsprechende Dialog umfasst mehrere Register:

- [Neuen Knoten definieren](#)
- [Spezielle Angaben für einen Großrechner-Knoten](#)
- [Spezielle Angaben für einen UNIX- oder Windows-Knoten](#)
- [Broker Service-Definition für einen UNIX- oder Windows-Knoten](#)

- Definition von SAP-Daten für einen UNIX- oder Windows-Knoten

Neuen Knoten definieren

➤ Um einen neuen Knoten zu definieren:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Knoten**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie die Funktion **Neu**.

Der Dialog **Neues Objekt erzeugen Knoten** wird angezeigt.

OGC - Neues Objekt erzeugen Knoten

Kurzname: Knoten-Name:

Knoten-Nummer: Betriebssystem:

NPR Version:

OS Release:

Allgemein | Speziell

Zugriffsmodus:

Zeitunterschied:

z/OS Passwort-Modus:

z/VSE SysID:

Warten nach Fehler: min.

Jobstart Benutzertyp:

Gültig

Anwenden OK Abbruch Hilfe

- 3 Definieren Sie im Register **Allgemein** die allgemeinen Angaben für den Knoten:

Felder: Knoten-Definition

Feld	Bedeutung
Kurzname	<p>Mnemonischer Kurzname für den Knoten. Er kann an verschiedenen Stellen anstelle der Knotennummer verwendet werden.</p> <p>Kann in einer Benutzerprofileinstellung definiert werden.</p>
Knoten-Name	<p>Eindeutiger, benutzerdefinierter Knotenname. Groß-/Kleinschreibung ist zu beachten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bei Knoten mit Zugriffsmodus N (Network verwenden): Geben Sie eine Kurzbeschreibung ein. Sie soll dem Benutzer bei der Auswahl eines geeigneten Knotens für den Netzwerk- oder Job-Lauf helfen. ■ Bei Knoten mit Zugriffsmethode B (Broker verwenden): Geben Sie den Namen eines UNIX- oder Windows-Knotens (Server) an; d.h., so wie er in den System Automation Tools- und EntireX Broker-Definitionen angezeigt wird. ■ Bei Knoten mit Zugriffsmethode L (Lokaler Knoten): Geben Sie den Namen eines lokalen Knotens an, der auf der Maschine aufgerufen werden soll, auf der Entire Operations läuft.
Knoten-Nummer	Knotennummer im Bereich von 1 bis 99900.
Betriebssystem	Betriebssystem, unter dem der Knoten läuft.
NPR Version	Version des Entire System Server.
OS Release	Release-Nummer des Betriebssystems.
Register Allgemein	
Zugriffsmodus	<p>Folgende Zugriffsmodi stehen zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Net-work verwenden (N) Entire Net-Work für Großrechner-Knoten verwenden. ■ Broker verwenden (B) Broker für UNIX- und Windows-Knoten verwenden. ■ Lokaler Knoten (L) Lokaler Knoten, der direkt auf der Maschine aufgerufen wird, auf der Entire Operations läuft (nur bei UNIX- und Windows-Knoten).
Zeitunterschied	<p>Zeitunterschied zwischen lokaler Zeit und GMT in Stunden, wenn sich der Knoten in einer anderen Zeitzone befindet. Eingabeformat: xn, dabei ist:</p> <p>x ein Plus- oder Minuszeichen (+ oder -), n eine beliebige Zahl im Bereich von 0 bis 12.</p>

Feld	Bedeutung
z/OS Passwort-Modus	<p>Mögliche Modi:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Groß-/Kleinschreibung beachten Passwort-Eingabe in Groß-/Kleinschreibung (Standardeinstellung für UNIX- und Windows-Knoten). ■ Großschreibung Passwort-Eingabe in Großschreibung (Standardeinstellung für Großrechnerknoten).
z/VSE SysId	<p>Diese Systemkennung wird in den Jobkarten mit den auf diesem Knoten gestarteten Jobs hinzugefügt.</p> <p>Bereich: 1 bis 9.</p>
Warten nach Fehler	<p>Wartezeit nach einem Fehler. Wartezeit in Minuten bis zum nächsten Knotenzugriff nach einem temporären Fehler.</p> <p>Standardwert: 5 Minuten.</p>
Jobstart-Benutzertyp	<p>Der Jobstart-Benutzertyp kann individuell für jeden Knoten gesetzt werden. Falls das Feld leer ist, ist der systemweit gültige Standardwert für diesen Knoten wirksam.</p> <p>Mögliche Werte für dieses Feld siehe Monitor-Standardwerte.</p>
Gültig	<p>Sie können die Benutzung eines Knotens erlauben oder unterbinden.</p> <p>Markiert: Knoten kann benutzt werden. Nicht markiert: Knoten wird deaktiviert.</p>

- 4 Wählen Sie **Anwenden**, um die Eingaben auf der Registerkarte **Allgemein** zu speichern.

Anschließend können Sie die Felder auf den übrigen, je nach Knoten-Umgebung vorhandenen Registerkarten ausfüllen bzw. anzeigen, siehe:

- *Spezielle Angaben für einen Großrechner-Knoten*
- *Spezielle Angaben für einen UNIX- oder Windows-Knoten*
- *Broker Service-Definition für einen UNIX- oder Windows-Knoten*
- *Definition von SAP-Daten für einen UNIX- oder Windows-Knoten*

- 5 Wählen Sie **OK**, um alle Eingaben zu speichern und den Dialog zu beenden.

Der Knoten ist definiert und wird im Objekt-Arbeitsbereich angezeigt.

Spezielle Angaben für einen Großrechner-Knoten

➤ Um spezielle Werte für einen Großrechner-Knoten zu definieren:

- 1 Wählen Sie das Register **Speziell**.

The screenshot shows a configuration window with two tabs: 'Allgemein' and 'Speziell'. The 'Speziell' tab is active. The following fields are visible:

- Standard-Benutzer-ID: [Text input field]
- E-Mail-Codepage: [Text input field]
- E-Mail-SYSOUT-Klasse: [Text input field]
- Spool-Klasse: [Text input field]
- E-Mail-Absender: [Text input field]
- E-Mail-Reply-To: [Text input field]

Geben Sie die betriebssystemspezifischen Werte für den Knoten ein:

Feld	Bedeutung
Standard-Benutzer-ID	Diese Benutzerkennung wird vom Monitor für alle Aktionen verwendet, für die keine spezifische Benutzerkennung auf Job- oder Netzwerk-Ebene verfügbar ist.
E-Mail-Codepage	Nur für z/OS und BS2000: Die Host-Codepage, die zum Senden der E-Mail Nachrichten verwendet werden soll. Einzelheiten können Sie der Beschreibung des Feldes HOST - CODE - PAGE der Entire System Server View SEND - EMAIL entnehmen.
E-Mail-SYSOUT-Klasse	Nur für z/OS und ältere Entire System Server-Versionen: Die SYSOUT-Klasse für E-Mail Nachrichten, die von z/OS aus über SMTP versendet werden. Anmerkung: Diese Definition ist für Entire System Server-Knoten mit Version 3.2.1 oder höher ohne Bedeutung.
Spool-Klasse	Die zu setzenden Spool-Klasse. Dieses Feld ist nur bei z/OS- oder z/VSE-Knoten verfügbar.
E-Mail-Absender	Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als Absender genommen. Das @-Zeichen kann als (a) codiert werden.

Feld	Bedeutung
E-Mail-Reply-To	Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als „Reply-To“ (Antwort an) genommen. Das @-Zeichen kann als (a) codiert werden. Standardwert: Der E-Mail-Absender.

- Wählen Sie **OK**, um die Eingaben auf der Registerkarte **Speziell** zu speichern und die Funktion zu beenden.

Der Knoten ist definiert und wird im Objekt-Arbeitsbereich angezeigt.

Spezielle Angaben für einen UNIX- oder Windows-Knoten

➤ Um spezielle Werte für einen UNIX- oder Windows-Knoten zu definieren:

- Wählen Sie das Register **Speziell**.

The screenshot shows a dialog box with four tabs: 'Allgemein', 'Speziell', 'Broker', and 'SAP Definition'. The 'Speziell' tab is active. It contains the following fields:

- Standard-Benutzer-ID:
- Standard-Gruppe:
- Druck-Kommando:
- Nachricht-Kommando:
- E-Mail-Absender:
- E-Mail-Reply-To:
- OPO Block Name:

Geben Sie die betriebssystemspezifischen Werte für den Knoten ein.

Feld	Bedeutung
Standard-Benutzer-ID	Diese Benutzerkennung wird vom Monitor für alle Aktionen verwendet, für die keine spezifische Benutzerkennung auf Job- oder Netzwerk-Ebene verfügbar ist.
Standard-Gruppe	UNIX: Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird die Standard-Gruppe der UNIX-Benutzerkennung (so wie in <code>/etc/passwd</code> definiert) verwendet. Andernfalls muss dieses Feld eine derjenigen Gruppen enthalten, die durch das UNIX-Kommando <code>groups</code> angezeigt werden. Windows: Die Domäne, die zum Anmelden (Logon) verwendet werden soll.

Feld	Bedeutung
	Anmerkung: Symbolersetzung ist möglich in Netzwerk- und Job-Definitionen.
Druck-Kommando	Das UNIX-Kommando zum Drucken von SYSOUT-Dateien. Beispiel: lp -dxxxx :f: :f: wird durch den Dateinamen ersetzt.
Nachricht-Kommando	Kommando zum Senden von Nachrichten (nur Windows). blat kann ohne Angabe von Parametern benutzt werden. Spezielle Ersetzungszeichen: :s: Absender (optional) :u: Titel der Nachricht (optional) :r: Empfänger :o: Reply-To :f: Datei, welche die Nachricht enthält. Die Ersetzungen werden von Entire Operations automatisch ausgeführt. Beispiele: blat blat ":f:" -s ":u:" -i ":s:" -t ":r:" Die Parameter müssen in Anführungszeichen eingeschlossen werden, falls sie evtl. Leerzeichen enthalten.
E-Mail Absender	Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als Absender genommen. Das @-Zeichen kann als (a) codiert werden.
E-Mail-Reply-To	Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als Reply-To genommen. Das @-Zeichen kann als (a) codiert werden. Standardwert: Der E-Mail-Absender.
OPO Block Name	Name des Parameterblocks der Open Print Option (OPO).

- Wählen Sie **OK**, um die Eingaben auf der Registerkarte **Speziell** zu speichern und die Funktion zu beenden.

Der Knoten ist definiert und wird im Objekt-Arbeitsbereich angezeigt.

Broker Service-Definition für einen UNIX- oder Windows-Knoten

Wenn der Zugriffsmodus eines Knotens auf **Broker** gesetzt wurde, ist das zusätzliche Register **Broker** verfügbar.

> Um den Broker Service für einen UNIX- oder Windows-Knoten anzuzeigen:

- Wählen Sie das Register **Broker**.

Die Felder zeigen die aktuellen Attribute der Broker Service-Definition dieses Knotens (Beispiel):

Register	Wert
Broker-ID:	DAEFIBM:4020:TCP
Server-Class:	NPR
Server-Name:	SUSNAT2
Service:	npr_susnat2_qe
Locale String	
Benutzer-ID:	IBM1
Wartezeit:	30S

Buttons: Auto. Aktualisierung, Aktualisierung, Löschen

Die Broker Service-Definition für diesen Knoten kann **nur** im Member SATSRV in der Bibliothek SYSSATU auf dem Server geändert werden.

Wenn die Service-Definition dort geändert wurde, benutzen Sie bitte auf dieser Registerkarte die Schaltfläche **Aktualisierung**, um die Anzeige auf den aktuellen Stand zu bringen.

Wenn Sie die Schaltfläche **Auto. Aktualisierung** benutzen, wird ein weiteres Fenster angezeigt, in dem Sie ein Intervall zur automatischen Aktualisierung der Anzeige definieren können.

Siehe auch [Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen](#).

Wenn Sie die Schaltfläche **Löschen** benutzen, werden alle Feldinhalte einer EntireX Broker Service-Definition in Entire Operations auf einmal gelöscht.



Anmerkung: Dadurch werden jedoch keine Einträge in SYSSATU/SATSRV gelöscht.

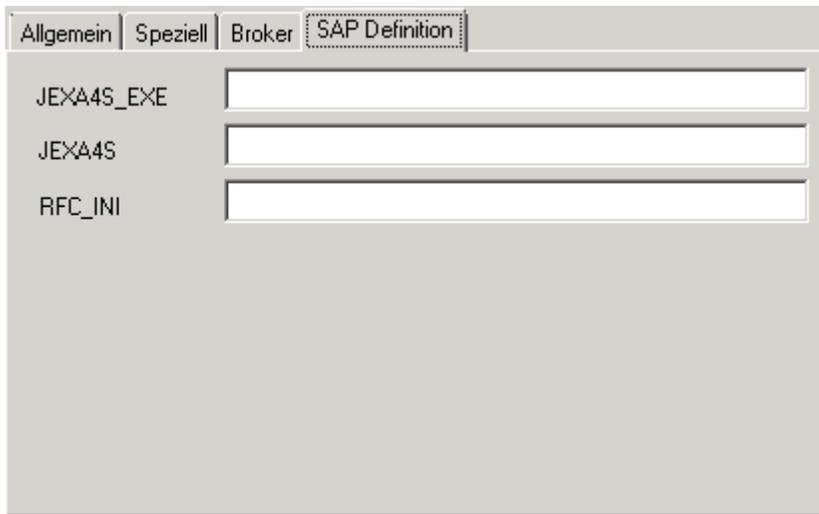
Definition von SAP-Daten für einen UNIX- oder Windows-Knoten

Das Register **SAP Definition** dient zur Definition einiger SAP-spezifischer Standardwerte. Es ist nur dann vorhanden, wenn der Wert **Lokaler Knoten** im Feld **Zugriffsmodus** auf dem Registerkarte **Allgemein** angegeben ist.

Die Definitionen werden benötigt, um mit `jexa4s` Environment-Variablen zu setzen, die für den Jobtyp SAP erforderlich sind. Alle Definitionen sind obligatorisch, um Jobs des Typs SAP laufen zu lassen.

➤ **Um die SAP-Daten für einen UNIX- oder Windows-Knoten zu definieren:**

- 1 Wählen Sie das Register **SAP Definition**.



Geben Sie auf der Registerkarte die SAP-Daten ein:

Feld	Bedeutung
JEXA4S_EXE	Volle Pfadangabe des <code>jexa4s</code> -Programms.
JEXA4S	Diese Pfadangabe wird als <code>JEXA4S</code> Environment-Variable vor dem Aufruf von <code>jexa4s</code> gesetzt.
RFC_INI	Diese Pfadangabe wird als <code>RFC_INI</code> Environment-Variable vor dem Aufruf von <code>jexa4s</code> gesetzt.

- 2 Wählen Sie **Anwenden**, um die Eingaben auf der Registerkarte **SAP Definition** zu speichern.

Knoten-Definition ändern

> Um eine Knoten-Definition zu ändern:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Knoten**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie die Funktion **Öffnen**.

Der Dialog **Verwaltung Knoten** wird angezeigt (Beispiel):

- 3 Abhängig vom Betriebssystem enthält der Dialog unterschiedliche Felder, die auf entsprechenden Registern verfügbar sind.

Sie können die Definition des Knotens ändern. Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Knoten-Definition.*
- *Spezielle Angaben für einen Großrechner-Knoten*
- *Spezielle Werte für einen UNIX- oder Windows-Knoten*

- *Broker Service-Definition für einen UNIX- oder Windows-Knoten*
- *Definition von SAP-Daten für einen UNIX- oder Windows-Knoten*

- 4 Wählen Sie **Anwenden**, um die Eingaben auf einer Registerkarte zu bestätigen.
- 5 Wählen Sie **OK**, um alle Eingaben zu bestätigen.

Die geänderte Knotendefinition wird gespeichert.

Knoten-Definition anzeigen

➤ Um eine Knoten-Definition anzuzeigen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Knoten**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie die Funktion **Anzeigen**.

Der Dialog **Anzeigen Knoten** wird angezeigt. Alle Felder sind Ausgabefelder.

Weitere Informationen siehe *Felder: Knoten-Definition*.

- 3 Wählen Sie **OK**, um die Funktion zu beenden..

Knoten-Definition löschen



Anmerkungen:

1. Bevor Sie eine Knoten-Definition löschen, sollten Sie in Betracht ziehen, welche Auswirkung die Löschung auf existierende Objekt-Definitionen und aktive Objekte hat, die diesen Knoten benutzen.
2. Wenn ein Knoten gelöscht wird, steht dieser Knoten nicht mehr für neue Objekte zur Verfügung, z.B. für Netzwerk- oder Job-Definitionen.
3. In bereits existierenden Objekten wird der gelöschte Knoten nicht ungültig gemacht.
4. Die Knotenstatus-Liste kann einen gelöschten Knoten noch als aktiv anzeigen.
5. Es können verschiedene Knotenzugriffsfehler auftreten, wenn ein gelöschter Knoten noch referenziert wird, z.B. während der Aktivierung oder beim Start eines Jobs.

➤ Um eine Knoten-Definition zu löschen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich oder im Inhaltsbereich in der Liste der Knoten den zu löschenden Knoten.

- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Löschen**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt mit der Aufforderung, das Löschen zu bestätigen.

- 3 Wählen Sie **Ja**, um die Knoten-Definition zu löschen.

Oder:

Wählen Sie **Nein**, um den Vorgang abubrechen.

Aktive Jobs eines Knotens anzeigen

Im Dialog **Aktive Jobs anzeigen Knoten** können Sie sich anzeigen lassen, welche Jobs zurzeit auf einem bestimmten Knoten aktiv sind.

› Um eine Liste der aktiven Jobs eines Knotens anzuzeigen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich oder im Inhaltsbereich in der **Knotenübersicht** den betreffenden Knoten.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Aktive Jobs anzeigen**.

Der Dialog **Aktive Jobs anzeigen Knoten** mit der Liste der aktiven Jobs des Knotens wird angezeigt (Beispiel):

Eigentümer	Netzwerk	Lauf	Job	Knoten	JobId	Zeit	Nachricht
NATQA5	NET1582B	148	D1	55522		12-20 09:42	C1 - 148 - RUN nicht gefunde
NATQA5	NET1582B	147	D1	55522		12-20 09:42	Spaeteste Startzeit 12-20 05:0
NATQA5	NET1582	193	D1	55522		12-19 18:00	Spaeteste Startzeit 12-19 18:0
NATQA5	A-OGCDEMO2	146	J-OGCDEMO7	55522		12-19 17:35	Spaeteste Startzeit 12-19 17:3
NATQA5	A-OGCDEMO2	146	J-OGCDEMO6	55522		12-19 17:35	Spaeteste Startzeit 12-19 17:3
NATQA5	A-OGCDEMO2	146	J-OGCDEMO5	55522		12-19 17:35	Spaeteste Startzeit 12-19 17:3
NATQA5	A-OGCDEMO2	146	J-OGCDEMO4	55522		12-19 17:35	Spaeteste Startzeit 12-19 17:3
NATQA5	A-OGCDEMO2	146	J-OGCDEMO3	55522		12-19 17:35	Spaeteste Startzeit 12-19 17:3
NATQA5	A-OGCDEMO2	146	J-OGCDEMO2	55522		12-19 17:35	Spaeteste Startzeit 12-19 17:3
NATQA5	A-OGCDEMO2	146	J-OGCDEMO1	55522		12-19 17:35	Spaeteste Startzeit 12-19 17:3
NATQA5	N1459C	6460	JOB1	55522		12-19 14:46	Dummy Job beendet
NATQA5	N1459C	6459	JOB1	55522		12-19 14:46	Dummy Job beendet
NATQA5	NET1582A	193	D1	55522		12-19 14:45	Zeitplan-Abhaengigkeit: Kalen
NATQA5	N1459C	6457	JOB1	55522		12-19 14:44	Spaeteste Startzeit 12-19 13:2
NATQA5	N1459C	6458	JOB1	55522		12-19 14:44	Spaeteste Startzeit 12-19 14:2
NATQA5	N1459C	6456	JOB1	55522		12-19 14:44	Spaeteste Startzeit 12-19 12:2
NATQA5	N1459C	6455	JOB1	55522		12-19 14:44	Spaeteste Startzeit 12-19 11:2
NATQA5	A-OGCDEMO2	146	J-OGCDEMO	55522		12-19 14:44	Spaeteste Startzeit 12-19 12:2
NATQA5	NET1582B	146	D1	55522		12-19 14:43	Spaeteste Startzeit 12-19 05:0
NATQA5	NET1582	192	D1	55522		12-18 18:00	Spaeteste Startzeit 12-18 18:0
NATQA5	A-OGCDEMO2	146	J-OGCDEMO	55522		12-18 17:30	Aktivierung in Arbeit
NATQA5	N1459C	6454	JOB1	55522		12-18 16:32	Dummy Job beendet

Aus Performance-Gründen wird die Tabelle beim Öffnen nicht mit allen Einträgen gefüllt, so dass es vorkommen kann, dass bei Erreichen des Tabellenendes Daten nachgelesen werden und die Tabelle dynamisch weiter mit Daten gefüllt wird.

Weitere Informationen siehe:

- [Inhalt der Liste aktualisieren](#)
- [Spaltenüberschriften: Aktive Jobs anzeigen Knoten](#)
- [Spalten einblenden / ausblenden](#)
- [Sortierreihenfolge in der Tabelle ändern](#)
- [Liste der aktiven Jobs filtern](#)

- [Kontext-Menü-Kommandos zu einem Listeneintrag anzeigen](#)

Inhalt der Liste aktualisieren

➤ Um den Inhalt der Liste zu aktualisieren:

- Wählen Sie die Schaltfläche **Aktualisieren**.

Der Inhalt der Liste wird sofort aktiviert.

Oder:

Wählen Sie die Schaltfläche **Auto. Aktualisierung**.

Sie können die automatische Aktualisierung aktivieren bzw. deaktivieren und/oder das Aktualisierungs-Intervall ändern.

Wählen Sie die Schaltfläche **OK**.

Der Inhalt der Liste wird im angegebenen Zeitintervall aktiviert.

Spaltenüberschriften: Aktive Jobs anzeigen Knoten

Spalte	Bedeutung
Eigentümer	Name des Netzwerk-Eigentümers.
Netzwerk	Name des Netzwerks, zu dem der aktive Job gehört.
Version	Wenn das Kontrollkästchen Version zeigen markiert ist, wird hier die Version des Netzwerks, zu dem der aktive Job gehört, angezeigt.
Job	Name des Jobs, wie er in Entire Operations definiert wurde.
Knoten	Ausführungsknoten der dem Job zugeordneten Maschine.
Lauf	Laufnummer des Jobs, die zur Aktivierungszeit automatisch zugeordnet wird. Zusammen mit dem Job-Namen identifiziert die Laufnummer des Jobs eine aktive Kopie eines Jobs eindeutig.
JobId	Vom Betriebssystem oder dem Job-Verwaltungs-Subsystem zugeordnete Job-Kennung.
Zeit	Letzte Aktion oder Prüfdatum/Prüfzeit für den Job.
Spät. Startzeit, Endezeit	Zeitplan-Parameter für den aktiven Job. Wenn das Kontrollkästchen Zeitplan zeigen markiert ist, werden hier die späteste Startzeit und die Endezeit angezeigt.
Nachricht	Letzte für den Job von Entire Operations abgesetzte Nachricht.

Spalten einblenden / ausblenden

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Spalten **Späteste Startzeit**, **Endezeit** und **Version** zunächst ausgeblendet. Sie können diese Spalten wahlweise einblenden.

➤ Um die Zeitplan-Spalten „Späteste Startzeit“ und „Endezeit“ einzublenden:

- Markieren Sie das Kästchen **Zeitplan zeigen**.

Die Spalten mit den spätesten Startzeiten und Endenzeiten werden angezeigt (Beispiel):

Eigentümer	Netzwerk	Lauf	Job	Knoten	Jobld	Spät. Startzeit	Endezeit	Zeit	Dummy-
NATQA5	NET2469A	298	JOB0	55522		12-13 11:11	12-15 10:00	12-13 10:00	Dummy-
SAGTEST	SAGNET	363	NJOB-1	55522		12-14 09:41	12-15 09:41	12-13 09:42	EJA Exit
NATQA5	NET2854B	273	J003	55522	405445	12-14 09:41	12-15 09:41	12-13 09:41	Ok beend
NATQA5	NET2854B	273	J002	55522	405444	12-14 09:41	12-15 09:41	12-13 09:41	Ok beend

➤ Um die Spalte „Version“ einzublenden:

- Markieren Sie das Feld **Version zeigen**.

Die Spalte mit den Versionsnummern wird angezeigt (Beispiel):

Eigentümer	Netzwerk	Version	Lauf	Job	Knoten	Jobld	Zeit	Nachricht
NATQA5	NET2469A		298	JOB0	55522		12-13 10:00	Dummy-Job (Zeitpla
EXAMPLE	SAGNET	V2	363	NJOB-1	55522		12-13 09:42	EJA Exit SYSEORU
NATQA5	NET2854B		273	J003	55522	405445	12-13 09:41	Ok beendet
NATQA5	NET2854B		273	J002	55522	405444	12-13 09:41	Ok beendet
NATQA5	NET2854B		273	J001	55522	405443	12-13 09:41	Ok beendet
EXAMPLE	SAGNET		36	NAT	55522		12-13 09:24	ACTIVECONDITIO

Sortierreihenfolge in der Tabelle ändern

› Um die Sortierreihenfolge in der Tabelle zu ändern:

- 1 Klicken Sie im Spaltenüberschriftbereich jeder möglichen Spalte in der Tabelle, um nach dieser Spalte zu sortieren.

Durch Klicken auf die Spaltenüberschrift können Sie die Tabelle nach dem in dieser Spalte dargestellten Attribut in aufsteigender Reihenfolge sortieren, z.B. sortiert nach Attribut **Eigentümer**.

- 2 Klicken Sie diese Spaltenüberschrift erneut, so kehrt sich die Sortierreihenfolge um.

Für das Sortieren der Tabelle müssen alle Daten vom Server gelesen werden, so dass beim ersten Sortiervorgang eine Verzögerung in Abhängigkeit von der Datenmenge möglich ist. Wenn das Sortieren nach einem Spalten-Attribut durchgeführt wurde, wird oberhalb der Tabelle eine Meldung zur gegenwärtigen Sortierung angezeigt. Beim Ändern des Sortierkriteriums werden die Daten wieder neu eingelesen. Die initiale Sortierung kann benutzerspezifisch in der Verwaltung der Benutzer eingestellt werden. Siehe Feldgruppe **Sortierfolge** im Abschnitt [Weitere Einstellungen](#)-Dokumentation.

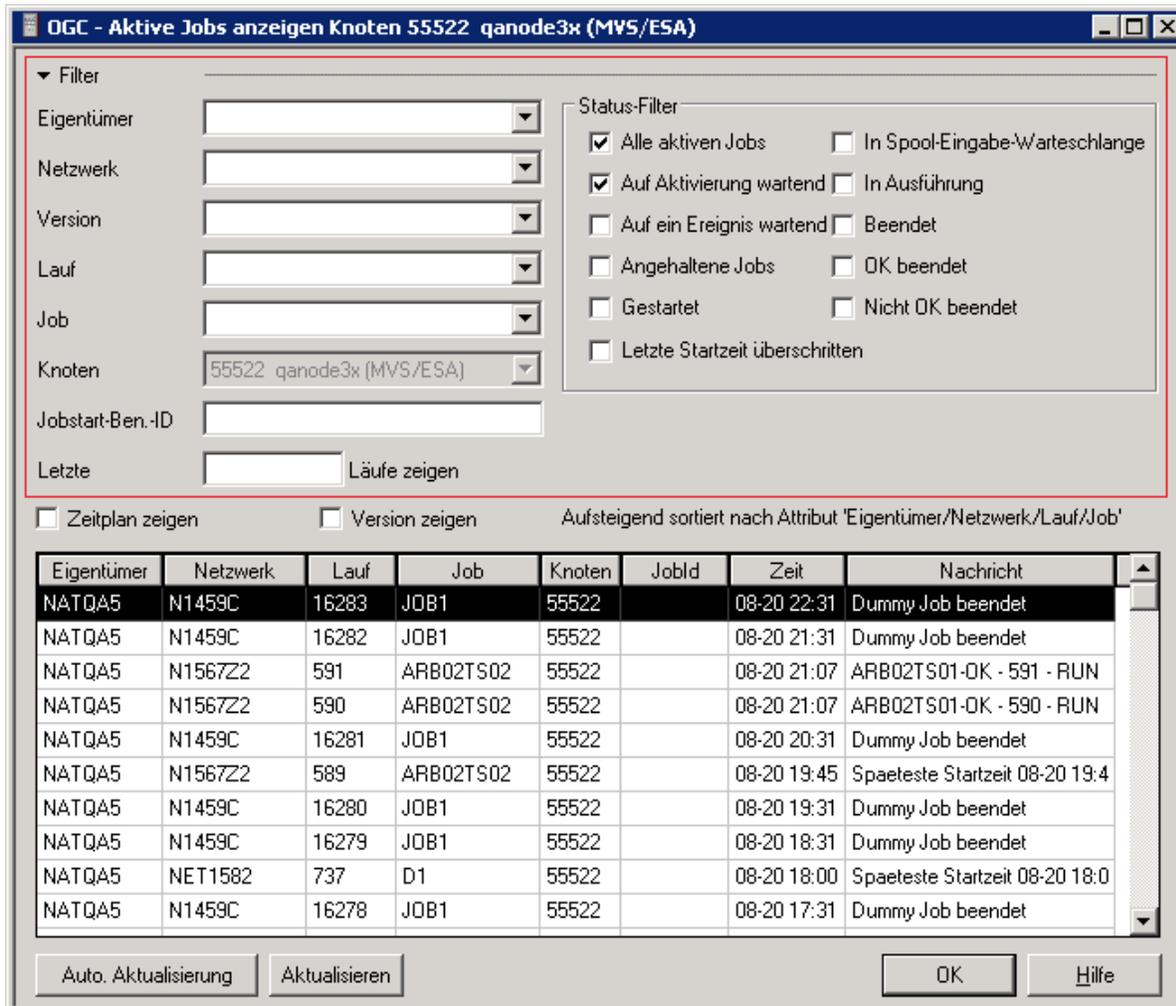
Liste der aktiven Jobs filtern

In einem Aufklappmenü stehen umfangreiche Filteroptionen zur Verfügung.

› Um die Liste der aktiven Jobs zu filtern:

- 1 Klicken Sie links oben im Dialogfenster auf **Filter**, um das Filter-Menü aufzuklappen.

Beispiel:



2 Sie können in dem Menü folgende Einschränkungen vornehmen:

Filterkriterium	Auswahl
Eigentümer	Wählen Sie einen Eigentümer aus dem Aufklappenmenü, um nur dessen aktive Jobs anzuzeigen. Anmerkung: Wenn Sie die Funktion beim Objekt Eigentümer oder Netzwerk aufrufen, zeigt das Feld den Eigentümer, dessen aktive Jobs angezeigt werden.
Netzwerk	Wählen Sie ein Netzwerk aus dem Aufklappenmenü, um nur dessen aktive Jobs anzuzeigen. Anmerkung: Wenn Sie die Funktion beim Objekt Netzwerk aufrufen, zeigt das Feld den Namen des Netzwerks, dessen aktive Jobs angezeigt werden.

Filterkriterium	Auswahl
Version	Wählen Sie eine Version des Job-Netzwerks (siehe auch <i>Versionierung von Job-Netzwerken</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>). Anmerkung: Wenn Sie die Funktion beim Objekt Netzwerk aufrufen, zeigt das Feld die Version des Netzwerks, dessen aktive Jobs angezeigt werden.
Lauf	Wählen Sie die Laufnummer des Netzwerks aus dem Aufklappmenü, um nur deren aktive Jobs anzuzeigen.
Job	Wählen Sie einen Job aus dem Aufklappmenü, um nur dessen aktive Jobs anzuzeigen.
Knoten	Wählen Sie einen Knoten aus dem Aufklappmenü, um nur dessen aktive Jobs anzuzeigen.
Jobstart-Ben.-ID	Wählen Sie eine Benutzerkennung aus dem Aufklappmenü, um nur deren aktive Jobs anzuzeigen.
Letzte n Läufe anzeigen	Geben Sie in dieses Feld die gewünschte Zahl ein, um den Inhalt der Liste auf die letzten n Läufe einzuschränken.
Status-Filter	Markieren Sie Auswahlkriterien im Bereich Status Filter , um die Anzahl der Jobs zusätzlich nach deren Status einzuschränken.

- 3 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um die Eingaben zu bestätigen.
- 4 Klicken Sie links oben im Dialogfenster auf **Filter**, um das Menü zuzuklappen.

Kontext-Menü-Kommandos zu einem Listeneintrag anzeigen

➤ Um die verfügbaren Kontext-Menü-Kommandos zu einem Listeneintrag anzuzeigen:

- Markieren Sie im Dialog **Aktive Jobs anzeigen Knoten** den gewünschten Listeneintrag und rufen Sie das Kontext-Menü auf.

Die verfügbaren Kontext-Menü-Kommandos werden angezeigt.

Weitere Informationen siehe *Verfügbare Kommandos für aktive Jobs* im *Benutzerhandbuch*.

Bei einem Knoten anmelden (Logon)

Die Funktion „Logon“ ermöglicht die explizite Anmeldung an einen Entire System Server.

➤ Um sich bei einem Knoten anzumelden:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Knoten, bei dem Sie sich anmelden wollen.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Logon**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt (Beispiel):



 **Anmerkung:** Weitere Informationen siehe *An- und Abmelden (Logon/Logoff) bei einem Betriebssystem-Server (Knoten) und LOGON im Benutzerhandbuch*

Bei einem Knoten abmelden (Logoff)

Die Funktion „Logoff“ ermöglicht die explizite Abmeldung von einem Entire System Server.

› Um sich abzumelden:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich einen Knoten.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Logoff**.

Sie werden vom ausgewählten Knoten (ohne Rückfrage) abgemeldet.

Verbindungs-Status zeigen

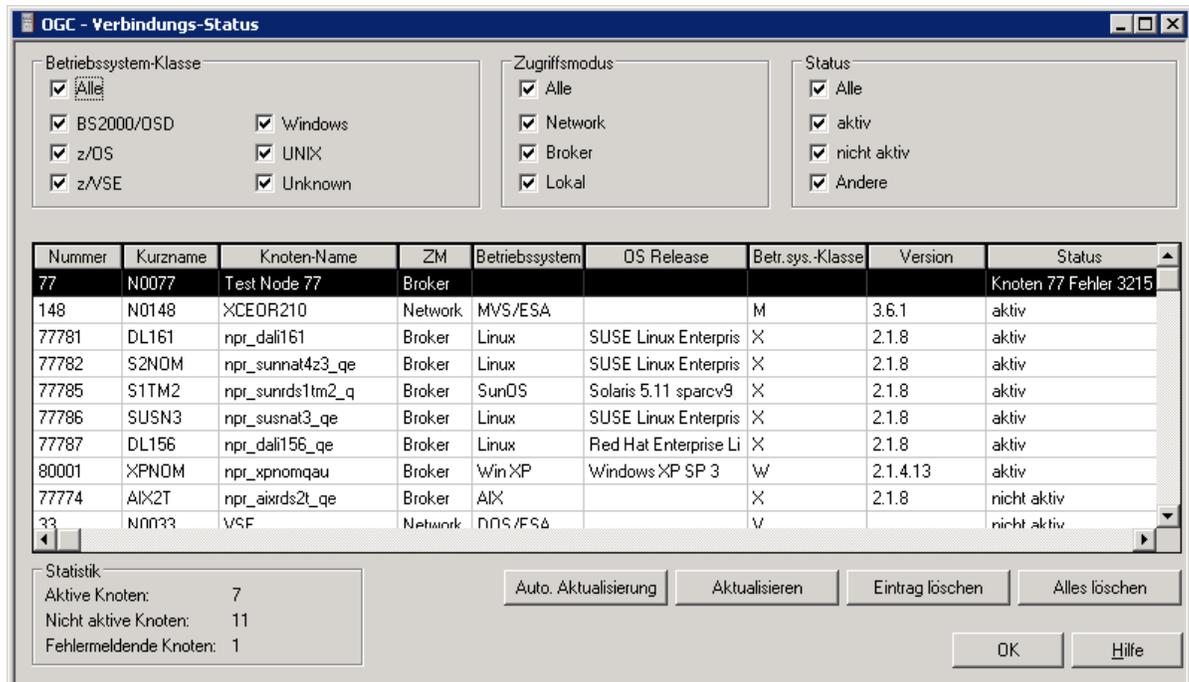
Diese Funktion zeigt Ihnen den Knoten-Verbindungs-Status sowie ausführliche Informationen zum Betriebssystem der einzelnen Knoten.

› Um den Verbindungsstatus generell zu überwachen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Knoten**.

- Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Zum Verbindungsstatus hinzufügen**.

Der Dialog **Verbindungs-Status** wird angezeigt (Beispiel):



Außer dem Verbindungs-Status der überwachten Knoten werden ausführliche Informationen zum Betriebssystem des Knotens in der Liste angezeigt.

Unterhalb der Tabelle werden Statistik-Informationen angezeigt.

> Um die Knoten-Anzeige zu filtern:

- Entfernen bzw. setzen Sie in den Bereichen **Betriebssystem-Klasse**, **Zugriffsmodus** und **Status** entsprechende Markierungen in den Kontrollkästchen.
- Wählen Sie **OK**.

Weitere Informationen siehe:

- [Bedeutung der Spaltenüberschriften - Knoten-Verbindungs-Status](#)
- [Knoten-Verbindungs-Status persistent machen](#)
- [Weitere Knoten-Verbindungen zur Liste hinzufügen](#)

- [Einträge löschen](#)

Bedeutung der Spaltenüberschriften - Knoten-Verbindungs-Status

Spalte	Bedeutung
Nummer	Entire System Server- oder UNIX-Knotennummer.
Kurzname	Mnemonic Kurzname des Knotens
Knoten-Name	Benutzerdefinierter Langname des Knotens.
ZM	Zugriffsmodus: N Entire Net-Work für Großrechner-Knoten verwenden (bei Mainframe-Knoten). B Broker bei UNIX- und Windows-Knoten verwenden. L Lokaler Knoten (direkt auf der Maschine aufgerufen, auf der Entire Operations läuft; nur bei Entire Operations auf UNIX und Windows).
Betriebssystem	Betriebssystem, unter dem der Knoten läuft; gemäß Ergebnis des letzten SYSTEM- INFO-Aufrufs an den Entire System Server oder UNIX-/Windows-Systeminformationen.
OS Release	Release des Betriebssystems.
Betr.sys.-Klasse	Betriebssystemklasse: B BS2000 M z/OS V z/VSE W Windows X UNIX, Linux
Version	Versionsnummer.
Status	Status des Knotens: <ul style="list-style-type: none"> ■ aktiv ■ nicht aktiv ■ fehlermeldend

Knoten-Verbindungs-Status persistent machen

Standardmäßig ist der Knoten-Verbindungs-Status transient, d.h. er wird beim Verlassen der Anwendung nicht gespeichert.

› Um den Knoten-Verbindungs-Status persistent zu machen:

- Wählen Sie in Ihren Benutzerprofil-Einstellungen das Register **Sitzungsprofil**, markieren Sie im Bereich **Knoten-Verbindungs-Status** das Feld **beim Verlassen speichern** und wählen Sie die Schaltfläche **OK**.

Weitere Knoten-Verbindungen zur Liste hinzufügen

› Um eine Knoten-Verbindung zu der Liste hinzuzufügen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den betreffenden Knoten.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Zum Verbindungs-Status hinzufügen**.

Der Knoten wird dem Verbindungsstatus hinzugefügt und wird angezeigt im Dialogfenster **Verbindungs-Status**.

Einträge löschen

› Um einen einzelnen Eintrag zu löschen:

- Markieren Sie den Eintrag in der Liste und wählen Sie die Schaltfläche **Eintrag löschen**.

Der Eintrag wird sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.

› Um alle Einträge zu löschen:

- Wählen Sie die Schaltfläche **Alles löschen**.

Alle Einträge werden sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.

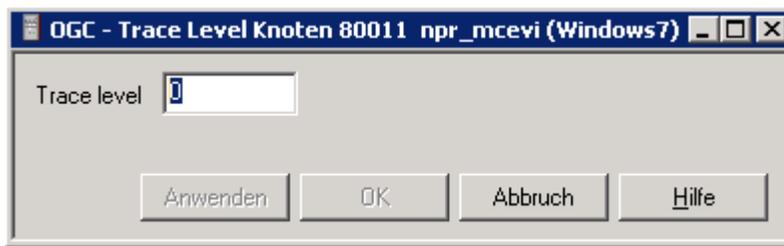
Trace Level bei UNIX- und Windows-Knoten anzeigen / setzen

Bei UNIX- und Windows-Knoten können Sie sich den Trace Level (Komplexität der Aufzeichnungen zur Fehlernachverfolgung) anzeigen lassen und einen anderen Trace Level setzen.

➤ **Um den Trace Level bei UNIX- und Windows-Knoten anzuzeigen:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich einen UNIX- oder Windows-Knoten.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Trace Level**.

Ein Dialog-Fenster wird angezeigt (Beispiel):



Im Feld **Trace level** wird der zurzeit eingestellte Trace Level für den Knoten angezeigt.

Mögliche Werte:

Trace Level	Bedeutung
0	Es wird kein Trace in die Protokolldatei („Logdatei“) geschrieben.
1 - 99999	Es wird ein Trace unterschiedlicher Komplexität in die Protokolldatei geschrieben. Der mögliche Grad der Komplexität erstreckt sich von 1 (niedrig) bis 99999 (hoch).

➤ **Um einen anderen Trace Level für den Knoten zu setzen:**

- Geben Sie im Feld **Trace level** den gewünschten Wert ein und wählen Sie **OK**.

6 Entire Operations-Standardwerte

Mit dieser Funktion können Sie Standardwerte für Betriebssystem, Knoten, Datum, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und andere System-Standardwerte definieren. Diese Standardwerte sind bei der Zulassung aller Entire Operations-Benutzer als Vorgaben wirksam.

Eine sekundäre (alternative) Systemdatei kann benutzt werden, um eine andere EOR-Systemdatei (mit der gleichen EOR-Version) zu kopieren. Vergewissern Sie sich bitte, das es sich dabei wirklich um eine EOR-Systemdatei handelt.

Einige Standardwerte können auf separaten Registerkarten bearbeitet werden. Hierzu gehören unter anderem Angaben, die vom Betriebssystem abhängig sind.

Standardeinstellungen

Betriebssystemspezifische Standardwerte

Standardwerte: z/OS

Standardwerte: BS2000

Standardwerte: z/VSE

Standardwerte: UNIX

Standardwerte: Windows

7 Standardeinstellungen

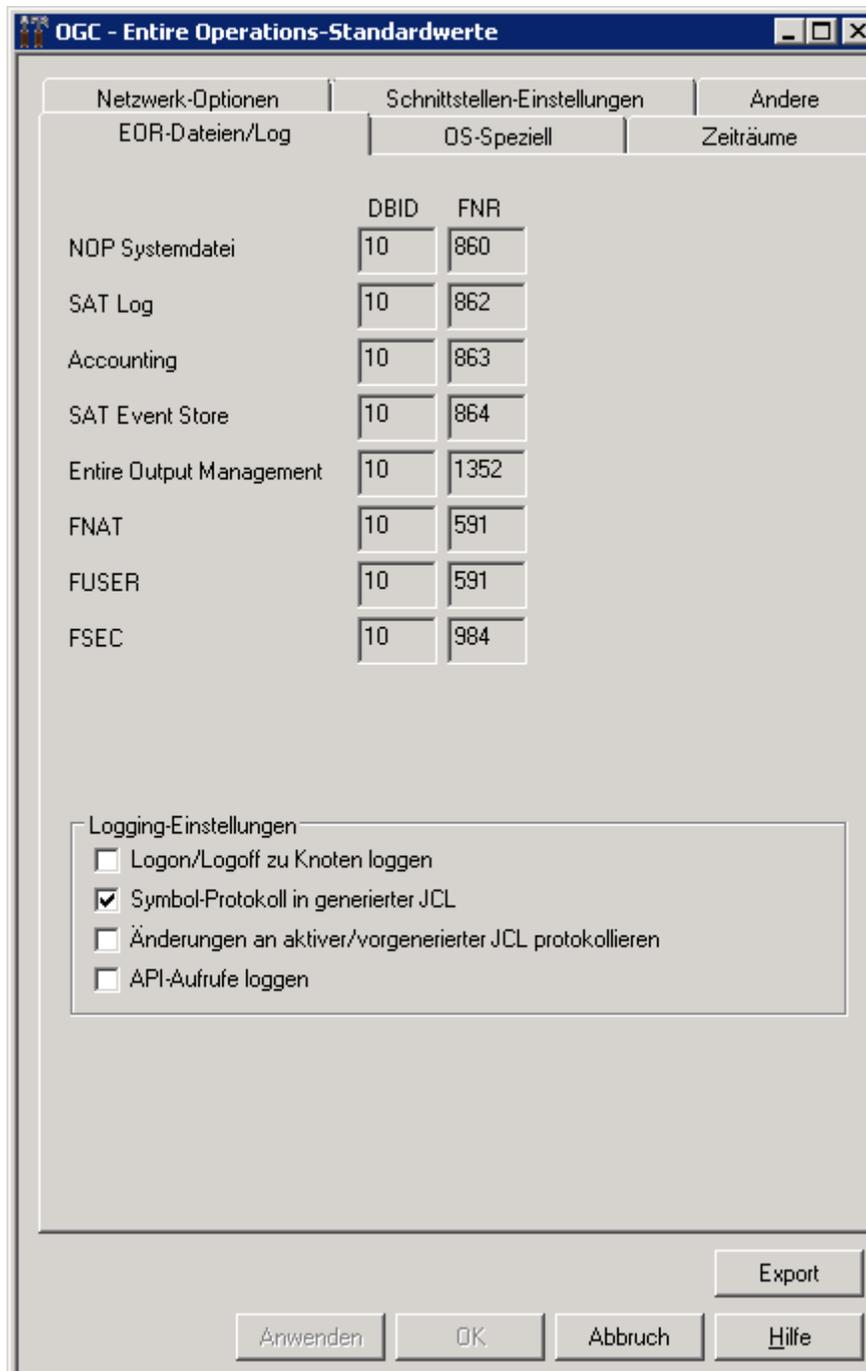
▪ Dialog zum Verwalten der Standardeinstellungen aufrufen	102
▪ Standardwerte: Zeiträume	105
▪ Standardwerte: Netzwerk-Optionen	108
▪ Standardwerte: Schnittstellen-Einstellungen	112
▪ Standardwerte: Andere Einstellungen - Register Andere	114

Dialog zum Verwalten der Standardeinstellungen aufrufen

➤ Um den Dialog zum Verwalten der Standardeinstellungen aufzurufen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Entire Operations-Standardwerte**.

Der Dialog **Entire Operations-Standardwerte** wird im Inhaltsbereich angezeigt (Beispiel):



Weitere Informationen siehe [Felder: EOR-Dateien/Logon-Einstellungen](#).

In jedem Register gibt es eine Reihe von Standard-Einstellungen, die Sie für Ihre Umgebung angeben können

Felder: EOR-Dateien/Log-Einstellungen

Die Registerkarte **EOR-Dateien/Log** dient zur Verwaltung folgender Standardwerte:

Beschreibung der Systemdateien und Protokolldateien siehe [Entire Operations-Dateien](#).

Beschreibung der Felder im Bereich **Logging-Einstellungen** siehe folgenden Tabelle.

Feld	Bedeutung
Logon/Logoff zu Knoten loggen	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, werden alle An- und Abmeldungen bei Entire System Server-Knoten (durch Benutzer oder Monitor-Task) protokolliert. Bitte beachten Sie den Overhead in der Protokolldatei.
Symbol-Protokoll in generierter JCL	Mögliche Werte: Markiert: Symbolwerte sollen protokolliert werden (Standardeinstellung). Nicht markiert: Symbolwerte sollen nicht protokolliert werden.
Änderungen an aktiver/vorgenerierter JCL protokollieren	Mögliche Werte: Markiert: Die Protokollierung von Änderungen an der aktiven JCL aktivieren. Wenn dieses Feld markiert gesetzt ist und wenn die aktive oder vorgenerierte JCL geändert wird, dann werden die Änderungen in das EOR-Protokoll geschrieben. Sie können dann diese Meldung markieren, um das erweiterte Protokoll einzusehen, welches die Änderungen an der aktiven JCL enthält. Wenn diese Option eingeschaltet ist, muss evtl. der Speicherplatz im Editor-Buffer Pool vergrößert werden. Nicht markiert: Protokollierung ausschalten (Standardeinstellung).
API-Aufrufe loggen	Mögliche Werte: Markiert: API-Aufrufe sollen protokolliert werden. Nicht markiert: API-Aufrufe sollen nicht protokolliert werden.

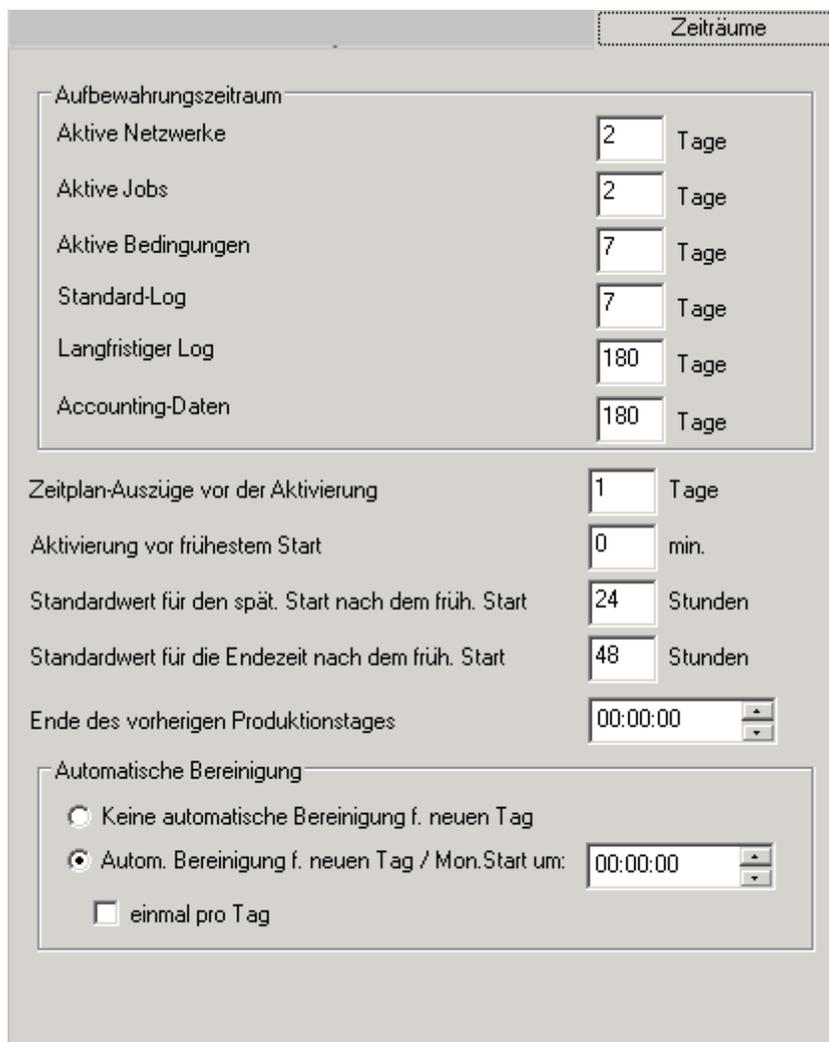
Weitere Informationen siehe [Entire Operations-Dateien](#).

Standardwerte: Zeiträume

> Um Standardwerte für Zeiträume zu verwalten:

- 1 Wählen Sie das Register **Zeiträume**.

Die Registerkarte enthält folgende Standardeinstellungen:



Parameter	Value	Unit
Aufbewahrungszeitraum		
Aktive Netzwerke	2	Tage
Aktive Jobs	2	Tage
Aktive Bedingungen	7	Tage
Standard-Log	7	Tage
Langfristiger Log	180	Tage
Accounting-Daten	180	Tage
Zeitplan-Auszüge vor der Aktivierung	1	Tage
Aktivierung vor frühestem Start	0	min.
Standardwert für den spät. Start nach dem früh. Start	24	Stunden
Standardwert für die Endezeit nach dem früh. Start	48	Stunden
Ende des vorherigen Produktionstages	00:00:00	
Automatische Bereinigung		
<input type="radio"/> Keine automatische Bereinigung f. neuen Tag		
<input checked="" type="radio"/> Autom. Bereinigung f. neuen Tag / Mon.Start um:	00:00:00	
<input type="checkbox"/> einmal pro Tag		

Weitere Informationen siehe *Felder: Zeiträume*

- 2 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Felder: Zeiträume

Feld	Bedeutung
Aufbewahrungszeitraum	
Aktive Netzwerke	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations aktive Netzwerke in der aktiven Datenbank aufbewahrt. Falls das Netzwerk in dieser Zeit nicht beendet wird, wird eine Warnmitteilung an eine mit dem Netzwerk verknüpfte Mailbox gesendet.</p> <p>Standardwert: 2 Tage.</p> <p>Anmerkung: Nicht beendete aktive Jobs werden in jedem Fall nach Ablauf des Aufbewahrungszeitraums für aktive Jobs deaktiviert.</p> <p>Zusätzlich zu dem hier definierten Standard-Aufbewahrungszeitraum kann auch ein Aufbewahrungszeitraum für ein einzelnes Netzwerk angegeben werden. Weitere Informationen siehe Feld Aufbewahrungszeitraum im Abschnitt <i>Felder: Netzwerk-Definition und Register Standardwerte für die Jobs, Definition</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
Aktive Jobs	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations aktive Jobs in der aktiven Datenbank aufbewahrt.</p> <p>Dieser Aufbewahrungszeitraum gilt ebenfalls für Daten, die für Import-/Export-Operationen oder für Berichte generiert werden.</p> <p>Für aktive Jobs muss dieser Zeitraum länger sein als der Aufbewahrungszeitraum für aktive Netzwerke.</p> <p>Nach Ablauf dieses Zeitraums werden die Jobs auch dann deaktiviert, wenn das aktive Netzwerk nicht beendet ist.</p> <p>Standardwert: 2 Tage.</p> <p>Anmerkung: Der Aufbewahrungszeitraum für einen aktiven Job wird, falls verfügbar, ab dem realen Startzeitpunkt des Jobs zurückberechnet. Andernfalls wird er ab dem Aktivierungszeitpunkt des Jobs zurückberechnet.</p>
Aktive Bedingungen	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations aktive Bedingungen in der aktiven Datenbank aufbewahrt.</p> <p>Dieser Aufbewahrungszeitraum gilt ebenfalls für die Zuweisungen von Ressourcen mit dem Freigabe-Modus κ (Belegen bis explizite Freigabe). Weitere Informationen siehe <i>Freigabe-Modus für die Ressource</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p> <p>Standardwert: 7 Tage.</p> <p>Siehe auch Option <i>Deaktivierungs-Modus für aktive Bedingungen</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>. Die dort beschriebene Option können Sie benutzen, um aktive Job-Bedingungen nach einem Netzwerk-Lauf aus der aktiven Datenbank zu entfernen.</p>

Feld	Bedeutung
Standard-Log	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations Standard-Protokoll-Daten und Mailbox-Einträge (Informationsnachrichten) aufbewahrt.</p> <p>Standardwert: 7 Tage.</p>
Langfristiger Log	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations langfristige Protokoll-Daten und Mailbox-Einträge (warte auf Bedingung, Symboleingabeaufforderung) aufbewahrt. Langfristige Daten sind Netzwerk- und Job-Aktivierungszeiten mit Laufnummern sowie Job-Accounting-Informationen.</p> <p>Standardwert: 180 Tage.</p>
Accounting-Daten	<p>Anzahl Tage, während der Entire Operations Accounting-Daten aufbewahrt.</p> <p>Standardwert: 180 Tage.</p>
Zeitplan-Auszüge ... Tage vor der Aktivierung	<p>Einmal pro Tag werden Auszüge der aktuellen Netzwerkzeitpläne erstellt, um eine geplante Netzwerkaktivierung vorzubereiten. Die Erstellung der Auszüge kann mehrere Tage im Voraus erfolgen, z.B. um eine rechtzeitige Symbolabfrage usw. zu gestatten. Geben Sie die Anzahl Tage ein.</p> <p>Standardwert: 1 Tag (=aktueller Tag).</p>
Aktivierung vor frühestem Start	<p>Die Aktivierung erzeugt eine ausführbare Kopie der Job-Netzwerk-Definition.</p> <p>Mit diesem Parameter können Sie das Netzwerk vor dem frühesten Zeitpunkt, zu dem das Netzwerk tatsächlich gestartet wird, aktivieren.</p> <p>Standardwert: 0 Minuten.</p>
Standardwert für den spätesten Start nach dem frühesten Start	<p>Dieser Parameter gilt, wenn keine explizite späteste Startzeit auf der Jobebene angegeben wurde. Die hier angegebene Zeit (in Stunden) wird zu der (errechneten) frühesten Startzeit hinzugefügt.</p> <p>Standardwert: 24 Stunden.</p>
Standardwert für die Endezeit nach dem frühesten Start	<p>Dieser Parameter gilt, wenn keine explizite Endezeit auf der Jobebene angegeben wurde. Die hier angegebene Zeit (in Stunden) wird zu der (errechneten) frühesten Startzeit hinzugefügt.</p> <p>Standardwert: 48 Stunden.</p>
Ende des vorherigen Produktionstages	<p>Zeitpunkt, zu dem der vorherige Produktionstag logisch endet.</p> <p>Das Eingabeformat ist HH:II:SS, die Standardzeit ist 00:00:00 (Mitternacht).</p> <p>Dieser Zeitpunkt hat Einfluss auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Bedingungsreferenzen: Die Referenz-PDA für die Eingabebedingung referenziert das Produktionsdatum, nicht das aktuelle Kalenderdatum. ■ Symbolersetzung: Das vordefinierte Symbol P - DATE liefert das Produktionsdatum im Format YYYYMMDD. <p>Siehe auch <i>Vordefinierte Symbole</i> und <i>Datums- und Zeitformate</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>

Feld	Bedeutung
Automatische Bereinigung	
Keine automatische Bereinigung f. neuen Tag	Wenn Sie diese Option markieren, erfolgt keine automatische Bereinigung der aktiven Datenbank und der Protokolldaten.
Autom. Bereinigung f. neuen Tag / Mon.Start um	<p>Wenn Sie diese Option markieren, erfolgt eine automatische Bereinigung der aktiven Datenbank und der Protokolldaten.</p> <p>Der Abstand zwischen zwei automatischen Bereinigungen beträgt mindestens 1 Stunde.</p> <p>Dies ist die Standardeinstellung.</p> <p>Sie können die Zeit eingeben, zu der die tägliche automatische Bereinigung durchgeführt werden soll.</p> <p>Anmerkung: Um ein Überlaufen der aktiven Datenbank zu vermeiden, muss die Bereinigung mindestens einmal pro Tag ausgelöst werden.</p>
einmal pro Tag	Wenn Sie diese Option markieren, wird keine automatische Bereinigung der aktiven Datenbank durchgeführt, wenn eine (automatische oder manuelle) Bereinigung schon am selben Tag stattgefunden hat.

Standardwerte: Netzwerk-Optionen

➤ Um Standardwerte für Netzwerk-Optionen zu verwalten:

- 1 Wählen Sie das Register **Netzwerk-Optionen**.

Die Registerkarte enthält folgende Standardeinstellungen:

Netzwerk-Optionen

Aktivierungsfluchtzeichen

Jobstart-Fluchtzeichen

Limit für SYSOUT-Zeilen

Jobende-Prüfung auf BS2000 unterbrechen, wenn das Limit erreicht ist

Limit für Laufnummern

Aktivierungsmodus für Unternetzwerke

Symboltabelle obligatorisch

Max. Anzahl Versionen pro Netzwerk oder Symboltabelle

Setzen der gewünschten Laufnummer bei der Aktivierung erlauben

Weitere Informationen siehe *Felder: Netzwerk-Optionen*

- 2 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Felder: Netzwerk-Optionen

Feld	Bedeutung
Aktivierungs-Fluchtz.	<p>Systemweit gültiges Fluchtzeichen, das als Präfix für Natural-Code-Zeilen und für Symbole verwendet werden soll, die zum Aktivierungszeitpunkt ersetzt werden sollen. Standardwert ist das Paragrafzeichen (§).</p> <p>Sie können für jedes Betriebssystem ein spezifisches Fluchtzeichen definieren. Weitere Informationen siehe Betriebssystemspezifische Standardwerte.</p>

Feld	Bedeutung	
	<p>Anmerkung: Dynamische JCL kann ungültig werden, wenn dieses Fluchtzeichen geändert wird.</p>	
Jobstart-Fluchtz.	<p>Systemweit gültiges Fluchtzeichen, das als Präfix für Symbole verwendet werden soll, die zur Startzeit ersetzt werden sollen. Standardwert ist das Dollarzeichen (\$).</p> <p>Sie können für jedes Betriebssystem ein spezifisches Fluchtzeichen definieren. Weitere Informationen siehe Betriebssystemspezifische Standardwerte.</p> <p>Für BS2000 empfohlenes Zeichen ist der Strichpunkt (;).</p> <p>Für z/VSE empfohlenes Zeichen ist die Raute (#).</p> <p>Anmerkung: Dynamische JCL kann ungültig werden, wenn dieses Fluchtzeichen geändert wird.</p>	
Limit für SYSOUT-Zeilen	<p>Bestimmt das Limit für die Anzahl der SYSOUT-Zeilen.</p> <p>Falls ein Job mehr SYSOUT-Zeilen hat, als hier erlaubt sind, geschieht Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Die erweiterte SYSOUT-Protokollierung wird gekürzt. ■ Die SYSOUT-Anzeige wird gekürzt und die Abbruchmeldung EOR4123 wird angezeigt. Sie besagt, dass das Limit für SYSOUT-Zeilen erreicht worden ist. ■ SYSOUT wird gekürzt, falls es von UNIX oder Windows auf den Großrechner (z.B. BS2000) kopiert wird. ■ SYSOUT wird gekürzt, falls es von UNIX oder Windows an Entire Output Management (NOM) übergeben wird (bei Entire System Management (NPR) Version 2.1.7 oder höher). ■ In den oben aufgeführten Fällen werden entsprechende Meldungen ins Protokoll (Log) geschrieben. <p>Standardwert: 0 (kein Limit).</p> <p>z/OS, JES2: Der Wert wird durch 1000 geteilt und mit einem /*LINES-Kommando eingefügt. Wenn das Ergebnis der Division 0 ist, wird der Wert auf 1 gesetzt.</p>	
Jobende-Prüfung auf BS2000 unterbrechen, wenn das Limit erreicht ist	Mögliche Werte:	
	Markiert	Das Limit für SYSOUT-Zeilen gilt auch bei der Job-Ende-Prüfung auf BS2000-Knoten. Falls eine SYSOUT-Datei länger ist, wird der Job als unterbrochen behandelt.
	Nicht markiert	Keine Limit-Prüfung während der Job-Ende-Prüfung. Dies ist der Standardwert.
Limit für Laufnummern	<p>Die maximale Laufnummer, die einem Netzwerk oder einer Jobaktivierung zugewiesen werden kann.</p> <p>Die maximale Laufnummer darf nicht größer als 99999 sein.</p>	

Feld	Bedeutung
	Standardwert: Wird 0 angegeben, ist das Limit 99999.
Aktivierungs-Modus für Unter-Netzwerke	<p>Mögliche Werte:</p> <p>Zur Aktivierungszeit: Zur Aktivierungszeit des Aufrufers. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Zur Ausführungszeit: Zur Startzeit des Aufrufers.</p>
Symboltabelle obligatorisch	<p>Mit dieser Einstellung können Sie die Definition von Symboltabellen obligatorisch machen.</p> <p>Mögliche Werte:</p> <p>Keine Symboltabellen-Definition benötigt. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Benötigt für alle Netzwerke.</p> <p>Benötigt nur für Unternetzwerke.</p> <p>Anmerkung: Die Prüfung auf Vorhandensein einer Symboltabellen-Definition erfolgt</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ während einer Netzwerkaktivierung, ■ beim Hinzufügen eines Netzwerks, ■ beim Ändern eines Netzwerks. <p>Sie erfolgt <i>nicht</i> bei nicht geänderten Netzwerk-Definitionen.</p> <p>Eine systemweite Prüfung auf Vorhandensein einer Symboltabellen-Definition können Sie mit der Batch-Programm CHNWS-T-P durchführen. Siehe <i>Vorhandensein von Symboltabellen-Definitionen prüfen</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
Max. Anzahl Versionen pro Netzwerk oder Symboltabelle	<p>Maximale Anzahl von Versionen, die für ein Netzwerk oder eine Symboltabelle definiert werden dürfen.</p> <p>Dieses Limit wird beim Hinzufügen oder Klonen von Versionen geprüft.</p> <p>0 = keine Beschränkung.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>Objekt-Versionierung</i> im Dokument <i>Konzept und Leistungsumfang</i>.</p>
Setzen der gewünschten Laufnummer bei der Aktivierung erlauben	<p>Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, können die Benutzer bei einer <i>manuellen</i> Netzwerk- oder Job-Aktivierung eine Laufnummer setzen. Siehe <i>Felder: Manuelle Job-Netzwerk-Aktivierung</i> bzw. <i>Felder: Job-Aktivierung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p> <p>Standardmäßig ist dieses Kontrollkästchen nicht markiert.</p>
Export	<p>Diese Schaltfläche ruft den Dialog Export Objekte auf, in dem Sie die zurzeit definierten Standardeinstellungen exportieren können.</p> <p>Weitere Vorgehensweise siehe <i>Objekte exportieren</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>

Standardwerte: Schnittstellen-Einstellungen

Diese Funktion ermöglicht es, die Entire Operations-Standardsprache für die Benutzungsoberfläche einzustellen, Vorgaben für die Kalender-Anzeige zu definieren und eine Natural-Anwendung in das Hauptmenü (von Entire Operations in einer Großrechner- bzw. UNIX-Umgebung) einzutragen, so dass diese aus den Hauptmenü direkt aufgerufen werden kann.

Weitere Informationen siehe *Integration anderer Anwendungen in Konzept und Leistungsumfang*.

➤ Um Standardwerte für Schnittstellen-Einstellungen zu verwalten:

- 1 Wählen Sie das Register **Schnittstellen-Einstellungen**.

Die Registerkarte enthält folgende Standardeinstellungen:

The screenshot shows a dialog box titled "Schnittstellen-Einstellungen". It contains several sections:

- Sprachcode:** A dropdown menu currently showing "Englisch".
- weitere Applikationen im Menü:** A group box containing two text input fields. The "Applikation" field contains "ISPF" and the "Menü-Text" field also contains "ISPF".
- Kalender-Anzeige:** A group box containing a checked checkbox labeled "Unterstützung Intensivanzeige oder Farbdarstellung".
- Sitzungs-Kontrolle:** A group box containing two unchecked checkboxes: "RETURN-Kommando bei Logoff" and "Logon-Maske obligatorisch".

Weitere Informationen siehe *Felder: Schnittstellen-Einstellungen*

- 2 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Felder: Schnittstellen-Einstellungen

Feld	Bedeutung
Sprachcode	Bestimmt die Entire Operations-Standardsprache für die Benutzungsoberfläche. Mögliche Werte: Englisch oder Deutsch.
Weitere Applikationen im Menü	
Applikation	Name der Benutzeranwendung, die im Entire Operations-Hauptmenü aufrufbar sein soll.
Menü-Text	Menü-Eintrag, der im Entire Operations Hauptmenü angezeigt werden soll. Siehe <i>Integration anderer Anwendungen in Konzept und Leistungsumfang</i> .
Kalender-Anzeige	
Unterstützung Intensivanzeige oder Farbdarstellung	Legt in Entire Operations fest, wie Kalender auf einem Terminal angezeigt werden. Markieren Sie das Kontrollkästchen, wenn das Terminal Hervorhebungen oder Farben unterstützt. Markieren Sie das Kontrollkästchen nicht, wenn keines von beiden unterstützt wird. Siehe auch <i>Kalender-Anzeige-Modus</i> im Abschnitt <i>Kalender hinzufügen</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .
Sitzungskontrolle	
'RETURN'-Kommando bei Logoff	Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, wird eine Entire Operations-Online-Sitzung mit dem Natural-Kommando RETURN beendet. Anmerkung: Nur mit RETURN kann die Kontrolle an eine andere Natural-Anwendung zurückgegeben werden. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, wird die Natural-Sitzung mit der Entire Operations-Sitzung beendet.
Logon-Maske obligatorisch	Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, wird immer der Entire Operations-Anmeldebildschirm angezeigt. Anmerkung: Diese Einstellung wird empfohlen, wenn ein externes Security-System, z.B. RACF, installiert ist, weil dann ein Passwort eingegeben werden muss.

Standardwerte: Andere Einstellungen - Register Andere

➤ Um Standardwerte für andere Einstellungen zu verwalten:

1 Wählen Sie das Register **Andere**.

Die Registerkarte enthält folgende Standardeinstellungen (Beispiel):

Weitere Informationen siehe *Felder: Andere Einstellungen*

2 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Felder: Andere Einstellungen

Feld	Bedeutung
Datumsformat	<p>Datumsformat im Kopfbereich der Entire Operations-Bildschirme. Bei Angabe von Datumswerten als Parameter muss der Benutzer dieses Format beachten.</p> <p>Mögliche Auswahl:</p> <p>Amerikanisch MM/DD/YY Europäisch DD/MM/YY Deutsch DD.MM.YY International YY-MM-DD 8 Ziffern YYYYMMDD</p> <p>Anmerkung: Das zweistellige Datumsformat wird nur zu Anzeigezwecken benutzt. Die internen Datumswerte enthalten das Jahrhundert.</p>
Standard-Knoten	<p>Standard-Entire System Server-Knotennummer. Dieser Knoten wird für alle internen Aufrufe von Entire System Server benutzt, wenn nicht ausdrücklich eine andere Knotennummer angegeben ist.</p>
Benutzer-Id Definition	<p>Mögliche Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Alle JCL- oder Start-Benutzerkennungen dürfen definiert werden. Dies ist der Standardwert. ■ Der Benutzer muss sich zuerst erfolgreich bei einem Knoten angemeldet haben. Danach kann eine JCL oder eine Start-Benutzerkennung angegeben werden.
Datei-Passwort abfragen	<p>Mögliche Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Vor dem Editieren Passwort immer abfragen: Falls eine Datei passwortgeschützt ist, wird vor dem Bearbeiten immer ein Dateipasswort abgefragt. ■ Passwort nicht abfragen: Es erfolgt keine Passwort-Eingabeaufforderung. Falls erforderlich, das definierte Passwort benutzen. Dies ist der Standardwert.
Symboltabellen-Aktivierungsmodus	<p>Mögliche Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Nach dem Zeitplanauszug. ■ Während der Netzwerk-Aktivierung.
Zeitrahen	

Feld	Bedeutung
Standardwert für 'definierte Zeit' bei manueller Aktivierung	<p>Bestimmt die Standardeinstellung für die Startzeit, die bei manueller Aktivierung eines Netzwerks oder Jobs verwendet werden soll. Diese Option entspricht der Option definierte Zeit im Dialogfenster Netzwerk aktivieren bzw. Aktivierung Jobs (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).</p> <p>Mögliche Auswahl:</p> <p>Markiert: Die Zeit aus dem Netzwerk-/Job-Zeitplan benutzen.</p> <p>Nicht markiert: Die im Aktivierungsfenster eingegebene Zeit benutzen (Standardwert). Die Zeit aus dem Netzwerk-/Job-Zeitplan wird ignoriert.</p>
Vordefinierte Job-Zeitrahmen behalten	<p>Mögliche Auswahl:</p> <p>Markiert: Vordefinierte Job-Zeitrahmen beibehalten.</p> <p>Nicht markiert: Den Zeitrahmen des aufrufenden Jobs für Unternetzwerk-Jobs verwenden. Dies ist der Standardwert.</p>
Abgefragte Symbole in die Master-Symboltabelle zurückschreiben	<p>Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, werden abgefragte Symbole zusätzlich zur zurzeit aktiven Symboltabelle in der Master-Symboltabelle aktualisiert. Dadurch wird der zuletzt abgefragte Wert für die nächste Abfrage beibehalten.</p>
SYSOUT-Datei vor Übergabe an NOM kopieren	<p>Dieses Kontrollkästchen gilt nur für BS2000.</p> <p>Markiert: Die SYSOUT-Datei wird physisch kopiert und die Kopie wird an die Entire Output Management API übergeben. Dadurch verdoppelt sich der nötige Plattenspeicherbedarf für die von Entire Operations erstellten SYSOUT-Dateien. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Nicht markiert: Die Original-SYSOUT-Datei wird an die Entire Output Management API übergeben. Falls das Kopieren von SYSOUT-Dateien für Entire Output Management ausgeschaltet wird, können SYSOUT-Dateien verloren gehen oder überschrieben werden, wenn der erstellende Job neu gestartet oder zur Wiederherstellung erneut gestartet wird, usw.</p>
Erzeuge Titel in generierter JCL	<p>Markiert: Ein Titel soll erzeugt werden.</p> <p>Nicht markiert: Es soll kein Titel erzeugt werden.</p>
Symbol-Abfrage während JCL-Regenerierung	<p>Markiert: Keine Symbol-Abfrage während der JCL-Regenerierung. Dies ist der Standardwert.</p> <p>Nicht markiert: Symbole werden während der JCL-Regenerierung erneut abgefragt.</p>

Feld	Bedeutung
Neuberechnung Submit-Symbole/Funktionen bei Neustart	<p>Diese Einstellung bestimmt die Behandlung von Startsymbol- und Funktionswerten bei Neustart mit Startsymbolersetzung.</p> <p>Markiert: Aktive Startsymbole und Funktionen werden gelöscht und neu aktiviert (berechnet). Dies ist der Standardwert.</p> <p>Nicht markiert: Der Neustart erfolgt mit denselben Startsymbol- und Funktionswerten.</p>
Resultate der Symbolfunktionen MM/MV in die akt. Symboltab. schreiben	<p>Markiert: Die Ergebnisse der Symbolfunktionen MM und MV werden in die aktive Symboltabelle geschrieben. Nachfolgende Aufrufe dieser Funktionen mit den gleichen Parametern werden diese Werte verwenden.</p> <p>Nicht markiert: Die Ergebnisse der Symbolfunktionen MM und MV werden nicht in die aktive Symboltabelle geschrieben.</p> <p>Anmerkung: Bei weiteren, <i>planmäßigen</i> Aktivierungen wird die hier gewählte Laufnummer als Ausgangsbasis für die Inkrementierung verwendet.</p> <p>Siehe auch <i>Funktionen zur Symbolersetzung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>
Deaktivierungs-Einstellungen	
Aktivierungs-Abbrüche bestätigen	<p>Markiert: Bei Aktivierungsabbruch wird ein Bestätigungsfenster angezeigt.</p> <p>Nicht markiert: Bei Aktivierungsabbruch wird kein Bestätigungsfenster angezeigt. Dies ist die Standardeinstellung.</p>
In einem Durchlauf zu deaktivierende Jobs	<p>Maximale Anzahl aktiver Jobs, die in einem Monitorzyklus deaktiviert werden sollen.</p> <p>Standardwert: 50</p>
NOM API Einstellungen	
NOM API: Wiederholungs-Limit	<p>Maximale Anzahl Versuche, eine Datei an Entire Output Management (NOM) zu übergeben.</p> <p>Standardwert: 1000</p>
Leere Files an NOM übergeben	<p>Markiert: Leere Dateien werden an Entire Output Management übergeben. Dies ist die Standardeinstellung.</p> <p>Nicht markiert: Leere Dateien werden nicht an Entire Output Management übergeben.</p>

Feld	Bedeutung
Zeichen-Kodierung	
Trigraphen verwenden in JCL und SYSOUT-Logging	<p>Markiert: Trigraphen werden in aktiver JCL sowie beim JCL- und SYSOUT-Protokollieren (Logging) verwendet (nur bei Unix- und Windows-JCL).</p> <p>Nicht markiert: Keine Zeichen-Kodierung. Dies ist der Standardwert.</p>
UTF-8 Zeichen der aktiven JCL in HTML konvertieren	<p>Markiert: Wenn die Datei in UTF-8 kodiert ist, werden UTF-8 Zeichen der aktiven JCL in HTML konvertiert. In diesem Fall dürfen Sie das kaufmännische Und-Zeichen (&) nicht als Startfluchtzeichen verwenden.</p> <p>Nicht markiert: UTF-8 Zeichen werden nicht konvertiert. Dies ist der Standardwert.</p>
Export	<p>Diese Schaltfläche ruft den Dialog Export Objekte auf, in dem Sie die zurzeit definierten Standardeinstellungen exportieren können.</p> <p>Weitere Vorgehensweise siehe <i>Objekte exportieren</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>.</p>

8

Betriebssystemspezifische Standardwerte - Übersicht

Sie können einige systemweit gültige Standardwerte in Abhängigkeit von dem in Ihrer Umgebung laufenden Betriebssystem definieren. Einige dieser Werte können auf Job- oder Job-Netzwerkebene überschrieben werden.

In den folgenden Abschnitten wird die Definition der betriebssystemabhängigen Standardwerte ausführlich beschrieben:

- *Standardwerte: z/OS*
- *Standardwerte: BS2000*
- *Standardwerte: z/VSE*
- *Standardwerte: UNIX*
- *Standardwerte: Windows*

9 Standardwerte: z/OS

- Standardwerte für Betriebssystem z/OS aufrufen 122
- Felder: Standardwerte für z/OS 124

Standardwerte für Betriebssystem z/OS aufrufen

➤ **Um betriebssystemspezifische Standardwerte zu verwalten:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Entire Operations-Standardwerte**.

Der Dialog **Entire Operations-Standardwerte** wird angezeigt.

- 3 Wählen Sie das Register **OS-Speziell**.
- 4 Wählen Sie im Feld **Betriebssystem** das Betriebssystem z/OS aus.

Die Registerkarte zeigt die betriebssystemspezifischen Felder.

The screenshot shows a dialog box titled "OGC - Entire Operations Standardwerte" with a blue title bar. It has three tabs: "Netzwerk-Optionen", "Schnittstellen-Einstellungen", and "Andere". The "Schnittstellen-Einstellungen" tab is active, and within it, the "OS-Speziell" sub-tab is selected. The "Zeiträume" sub-tab is also visible. The main content area is divided into several sections:

- Betriebssystem:** A dropdown menu showing "z/OS".
- Fluchtzeichen:** A section with "Aktivierung" and two input fields: "@ Jobstart" and "\$".
- Jobende-Prüfung:** A section with "Höchster Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird" (input: "0008") and "Höchster Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird" (input: empty). Below it is a checkbox labeled "IEF201I 'Terminated because of condition codes' ist ok".
- Jobende-Aktionen:** A section with "Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse" (input: empty).
- Jobkarte:** A section with the text "Diese Werte werden in der Jobkarte eingesetzt, falls sie noch fehlen:" and two input fields: "MSGCLASS" and "MSGLEVEL".
- At the bottom of the main area is a checkbox labeled "z/OS: Step-Accounting-Daten sammeln".

At the bottom of the dialog box, there are four buttons: "Anwenden", "OK", "Abbruch", and "Hilfe". A button labeled "Zum Export hinzufügen" is located above the "Anwenden" button.

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für z/OS](#).

- 5 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Felder: Standardwerte für z/OS



Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Diese Werte werden benutzt, wenn nichts in der Job-Ende-Prüfung spezifiziert wird:	
Höchster Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert wird für Standardwertprüfungen für alle als „ok“ akzeptierten Schrittergebnisse verwendet, für die keine spezifische Prüfung definiert worden ist. Wenn das Ergebnis höher ist als der hier definierte Wert, wird der Job als „nicht ok“ behandelt.
=höchster Gewichtungs-Code	Dieser Wert ist der maximal zulässige Gewichtungs-Code für Meldungen, die mit der systemweit gültigen Meldungsschlüsseltabelle übereinstimmen. Wenn dort eine Meldung ohne Gewichtungs-Code definiert ist, bedeutet eine Übereinstimmung immer, dass der Job „nicht ok“ ist.
Höchster Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert wird für Standardwertprüfungen für alle Schrittergebnisse verwendet, für die keine Prüfung definiert worden ist. Wenn ein solches Ergebnis höher ist als der hier definierte Wert, wird der Job als „nicht ok“ behandelt. Wird das Feld leer gelassen oder enthält es NONE, werden alle Codes als „nicht ok“ behandelt.
IEF201I 'Terminated because of condition codes' ist ok	<p>Wenn dieses Kontrollkästchen markiert wird, bewirkt die Ausprägung der Meldung IEF201I ... - JOB TERMINATED BECAUSE OF CONDITION CODES (Job beendet wegen Bedingungs-Codes) nicht, dass der Job automatisch auf „nicht ok“ gesetzt wird.</p> <p>Alle anderen impliziten oder expliziten Job-Ende-Prüfungen sind von dieser Einstellung nicht betroffen.</p> <p>Dies ist eine systemweit gültige Einstellung. Weitere Informationen siehe <i>Job-Ende-Prüfungen und -Aktionen</i> im <i>Entire Operations-Benutzerhandbuch</i></p> <p>Standardmäßig ist dieses Kontrollkästchen nicht markiert.</p>
Job-Ende-Aktionen	
Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse	<p>Sie können angeben, dass die Spool-Klasse eines Jobs nach Ablauf geändert werden soll. Das gilt für alle Jobs.</p> <p>Anmerkung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Knotenspezifische Definitionen überschreiben diesen Standardwert. 2. Jobspezifische Definitionen überschreiben alle anderen Definitionen.

Feld	Bedeutung
	<p>Eine gültige Spool-Klasse zeigt Entire Output Management, wo alle Informationen zu finden sind, die benötigt werden, um die aus Entire Operations übergebene Job-SYSOUT-Datei zu verarbeiten.</p> <p>Wenn Sie dieses Feld leer lassen, bleibt die Job-Ausgabeklasse unverändert.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>Datei-Übergabe an Entire Output Management</i> im <i>Entire Operations-Benutzerhandbuch</i>.</p>
Jobkarte	
MSGCLASS MSGLEVEL	<p>Sie können die Jobkarte für einen beliebigen Job vervollständigen oder ändern, indem Sie hier Werte für MSGCLASS und MSGLEVEL hinzufügen. Falls sie nicht schon in der Jobkarte vorhanden sind, werden die hier angegebenen Werte eingefügt.</p>
Fluchtzeichen	
Aktivierung	<p>Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen.</p> <p>Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.</p>
Jobstart	<p>Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen.</p> <p>Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.</p>
z/OS: Step-Accounting-Daten sammeln	<p>Markiert: Für z/OS-Jobs werden Accounting-Daten (Abrechnungsdaten) auch für z/OS-Job-Steps gesammelt. Bitte beachten Sie den daraus entstehenden Overhead in der Accounting-Datei.</p> <p>Nicht markiert: Die Step-Accounting-Daten werden nicht gesammelt. Dies ist die Standardeinstellung.</p>

10 Standardwerte: BS2000

- Standardwerte für Betriebssystem BS2000 aufrufen 128
- Felder: Standardwerte für BS2000 129
- Standardwerte für BS2000 (Forts.) 130
- Felder: Standardwerte für BS2000 (Forts.) 131

Standardwerte für Betriebssystem BS2000 aufrufen

➤ Um betriebssystemspezifische Standardwerte zu verwalten:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Entire Operations-Standardwerte**.

Der Dialog **Entire Operations-Standardwerte** wird angezeigt.

- 3 Wählen Sie das Register **OS-Speziell**.
- 4 Wählen Sie im Feld **Betriebssystem** das Betriebssystem **BS2000**.

Die Registerkarte **OS-Speziell** zeigt die betriebssystemspezifischen Felder (Beispiel).

IDA0N45	IDA0N47	IDA0N48	IDA0N51	IDA0N56
EXC0733	EXC0734	EXC0735	EXC0736	EXC0737
EXC0738	EXC0772	CMD0005	JVS04A1	DMS05A9
DMS0936	BLS0520	SSM2052	NRTT201	CMD0186

Entire Operations erstellt seine eigene SYSOUT-Sammeldatei für jeden BS2000-Job, der unter der Kontrolle von Entire Operations läuft.

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für BS2000](#).

- 5 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Die Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Felder: Standardwerte für BS2000



Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Fluchtzeichen	
Aktivierung	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.
Jobstart	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Gewichtungscod, der als ok akzeptiert wird	Dieser Wert ist der maximal zulässige Gewichtungs-Code für Meldungen, die mit der Meldungsschlüsseltabelle übereinstimmen. Wenn eine Meldung ohne Gewichtungscod definiert ist, bedeutet eine Übereinstimmung immer, dass der Job „nicht ok“ ist.
SYSOUT-Behandlung	
SYSOUT-Sammeldateien shareable machen	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Entire Operations-Monitor diese Dateien gemeinsam nutzbar machen soll.
Syslst an die SYSOUT-Sammeldatei anhängen	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die von einem Job erstellten SYSLIST-Dateien an die Entire Operations-SYSOUT-Sammeldatei angehängt werden sollen.
Monitor-Jobvariablen	

Feld	Bedeutung
Interne Monitor-Jobvariablen nach Job-Endebehandlung entfernen	<p>Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um interne Monitor-Jobvariablen sofort nach der Jobendebehandlung zu entfernen. Dadurch werden weniger Katalogeinträge erzeugt.</p> <p>Markieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht, wenn Variablen während der Standard-Job-Deaktivierung entfernt werden sollen.</p> <p>Anmerkung: Diese Einstellung betrifft nur Monitor-Jobvariablen, die intern durch den Entire Operations-Monitor erzeugt wurden.</p>

Standardwerte für BS2000 (Forts.)

Der untere Bereich der Registerkarte enthält BS2000-Fehlercodes, die standardmäßig „Job nicht ok“ setzen (Beispiel):



➤ **Um alle Tabellenwerte zu löschen:**

- Wählen Sie unterhalb der Tabelle die Schaltfläche **Tab. löschen**.

Der Inhalt der Tabelle wird (ohne Rückfrage) gelöscht.

➤ **Um die Standardeinstellungen wiederherzustellen:**

- Wählen Sie unterhalb der Tabelle die Schaltfläche **Standardeinstellungen**.

Es erfolgt die Wiederherstellung eines von Entire Operations gelieferten Meldungsschlüssel-Standardsatzes.

Felder: Standardwerte für BS2000 (Forts.)

Folgende BS2000-Meldungsschlüssel können in der Meldungsschlüssel-Tabelle auf der Registerkarte **OS-Speziell** enthalten sein:

Meldungsschlüssel	Bedeutung
BLS0520	Fehler bei Zugriff auf Programmbibliothek. PLAM-AMCB Fehlercode '(&00)' und Systemfehlercode '(&01)' Im Systemmodus /HELP-MSG PLA (&00).
CMD0005	Name der Operation in der Eingabezeichenkette nicht erkennbar oder nicht vorhanden.
CMD0186	CMD0186 OPERATION NAME '(&00)' UNKNOWN. Name der Operation unbekannt.
CMD0205	Fehler in vorangegangenem Kommando oder Programm und Beendigung des Ablaufschritts. Kommandos werden solange ignoriert, bis /SET-JOB-STEP oder /LOGOFF oder /EXIT-JOB erkannt wird.
DMS05A9	Zweiter Dateiname im Kommando für COPY ungültig oder nicht existent. Kommando korrigieren.
DMS0936	(Meldung nicht definiert)
EXC044F	Warnung: PUBSPACE-Limit für Benutzerkennung '(&00)' bei PUBSET '(&01)' überschritten. Löschen Sie Dateien, die nicht mehr erforderlich sind.
EXC0733	Nicht wiederherstellbarer Beendigungsfehler: Task mit TSN '(&00)' war ausstehend. Systemlauf fortsetzen und Speicherauszug nach Herunterfahren durchführen.
EXC0734	(Meldung nicht definiert)
EXC0735	(Meldung nicht definiert)
EXC0736	Abnormales Ende des Task. Fehlercode '(&00)' : / Help-MSG (&00).
EXC0737	(Meldung nicht definiert)
EXC0738	(Meldung nicht definiert)
EXC0772	(Meldung nicht definiert)
IDA0N45	Speicherauszug erwünscht? Antwort (Y=Benutzer-/Bereichsspeicherauszug); Y, System = Systemsspeicherauszug; N = nein).
IDA0N47	Speicherauszug nicht erlaubt durch Kommando /MODIFY-TEST-OPTIONS.

Meldungsschlüssel	Bedeutung
IDA0N48	Task-/Systemeinstellungen gestatten keinen Speicherauszug.
IDA0N51	Programmunterbrechung bei ' (&00) '.
IDA0N56	Aktueller Speicherauszug unterdrückt (Duplikat).
JVS04A1	Syntaxfehler im Kommando JV. Kommando korrigieren.
NRTT201	NRTT201 TASK TERMINATION DUE TO /(&00) COMMAND Die Beendigung des Task wurde durch ein Kommando /CANCEL-JOB bzw. /CANCEL oder /SHUTDOWN verursacht.
SSM2052	Prozedur-Datei ' (&00) ' kann nicht geöffnet werden. DMS Fehlercode ' (&01) '. Kommando beendet. DMS-Fehler: /HELP-MSG- INFORMATION DMS(&01).

Bei der Benutzung und Prüfung vom Meldungsschlüsseln gilt Folgendes:

- Wenn einer der in der obigen Tabelle aufgelisteten BS2000-Meldungsschlüssel in einem BS2000-Job-SYSOUT erscheint, wird der Job, wenn keine spezielle Definition auf Jobebene vorliegt, als NICHT OK behandelt:
- Es wird eine globale Nachricht und/oder eine **Ereignisspeicher-(Event Store-)Nachricht** übermittelt, wenn auf der Registerkarte **Globale Nachrichten für Ereignisse** das Feld **Job nicht ok beendet** markiert ist.
- Die in der obigen Tabelle aufgelisteten BS2000-Meldungsschlüssel sind die Standardeinstellungen, die nach der Installation von Entire Operations wirksam sind. Den mit Entire Operations ausgelieferten Meldungsschlüssel-Standardsatz können Sie jederzeit wiederherstellen, indem Sie die Schaltfläche **Standardeinstellungen** wählen.
- Die Meldungsschlüssel-Tabelle kann vollkommen leer sein. Dann wird standardmäßig keiner der erwähnten BS2000-Meldungsschlüssel geprüft.
- Änderungen an den Meldungsschlüsseln werden sofort an einen laufenden Monitor weitergeleitet.

Bitte beachten Sie, dass fehlerhafte Jobs nicht mehr auf den Status NICHT OK gesetzt werden können, wenn diese Meldungsschlüssel-Tabelle geändert wird.

11 Standardwerte: z/VSE

- Standardwerte für Betriebssystem z/VSE aufrufen 134
- Felder: Standardwerte für z/VSE 135

Standardwerte für Betriebssystem z/VSE aufrufen

➤ Um betriebssystemspezifische Standardwerte zu verwalten:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Entire Operations-Standardwerte**.

Der Dialog **Entire Operations-Standardwerte** wird angezeigt.

- 3 Wählen Sie das Register **OS-Speziell**.
- 4 Wählen Sie im Feld **Betriebssystem** das Betriebssystem z/VSE aus.

Die Registerkarte zeigt die betriebssystemspezifischen Felder.

The screenshot shows a dialog box titled "OS-Speziell". At the top, there is a tab labeled "OS-Speziell". Below the tab, there is a dropdown menu labeled "Betriebssystem" with "z/VSE" selected. Underneath, there are several sections:

- Fluchtzeichen**: A section containing two fields: "Aktivierung" with a button containing "@" and "Jobstart" with a button containing "#".
- Jobende-Prüfung**: A section containing two text input fields. The first is labeled "Höchster Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird" and contains the value "0008". The second is labeled "Höchster Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird" and is empty.
- Jobende-Aktionen**: A section containing a checkbox labeled "Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse", which is currently unchecked.
- JCL-Speicherungsart VSE**: A section containing a text input field labeled "Default-Member-Type" with the value "J".

Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für z/VSE](#).

- 5 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Die Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Felder: Standardwerte für z/VSE



Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Diese Werte werden benutzt, wenn nichts in der Job-Ende-Prüfung spezifiziert wird:	
Höchster Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert wird für Standardwertprüfungen für alle Schrittergebnisse verwendet, für die keine spezifische Prüfung definiert worden ist. Wenn das Ergebnis höher ist als der hier definierte Wert, wird der Job als „nicht ok“ behandelt.
=höchster Gewichtung-Code	Dieser Wert ist der maximal zulässige Gewichtungs-Code für Meldungen, die mit der Meldungsschlüsseltabelle übereinstimmen. Wenn eine Meldung ohne Gewichtungscod definiert ist, bedeutet eine Übereinstimmung immer, dass der Job „nicht ok“ ist.
Höchster Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird	Wie beim Feld Höchster Bedingungs-Code ... , siehe oben.
Job-Ende-Aktionen	
Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse	<p>Sie können angeben, dass die Spool-Klasse eines Jobs nach Ablauf geändert werden soll. Das gilt für alle Jobs.</p> <p>Wenn Sie in dieses Feld eine gültige Spool-Klasse eingeben, dann „weiß“ Entire Output Management genau, wo alle für die zu verarbeitenden Ausgabedateien benötigten Informationen zu finden sind.</p> <p>Wenn Sie dieses Feld leer lassen, bleibt die Job-Ausgabeklasse unverändert.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>Datei-Übergabe an Entire Output Management</i> im <i>Entire Operations-Benutzerhandbuch</i>.</p>
JCL-Speicherungsart VSE	
Default-Member-Typ	Wenn nichts anderes angegeben wird, wird der Default-Member-Typ in JCL-Definitionen eingefügt.
Fluchtzeichen	
Aktivierung *)	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen.
Jobstart *)	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen.

*) Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

12 Standardwerte: UNIX

- Standardwerte für Betriebssystem UNIX aufrufen 138
- Felder: Standardwerte für UNIX 138

Standardwerte für Betriebssystem UNIX aufrufen

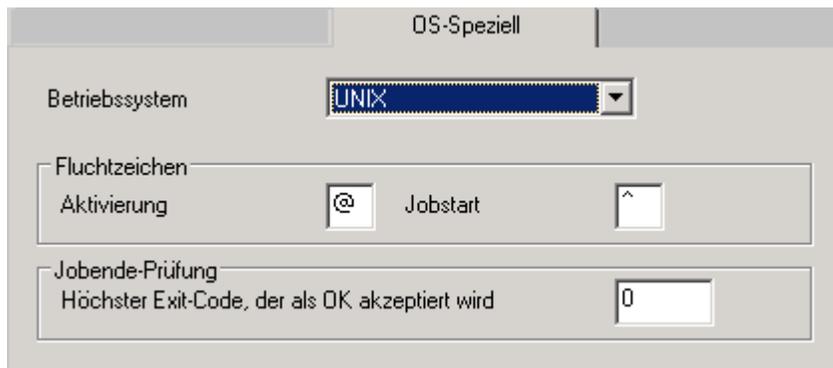
➤ Um betriebssystemspezifische Standardwerte zu verwalten:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Entire Operations-Standardwerte**.

Der Dialog **Entire Operations-Standardwerte** wird angezeigt.

- 3 Wählen Sie das Register **OS-Speziell**.
- 4 Wählen Sie im Feld **Betriebssystem** das Betriebssystem UNIX aus.

Die Registerkarte zeigt die betriebssystemspezifischen Felder.



Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für UNIX](#).

- 5 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Die Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Felder: Standardwerte für UNIX



Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Exit-Code, der als ok akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert ist der höchste Exit-Code, der als „ok“ akzeptiert wird.
Fluchtzeichen	
Aktivierung *)	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen.
Jobstart *)	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen.

*) Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

13 Standardwerte: Windows

- Standardwerte für Betriebssystem Windows aufrufen 142
- Felder: Standardwerte für Windows 142

Standardwerte für Betriebssystem Windows aufrufen

➤ Um betriebssystemspezifische Standardwerte zu verwalten:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Entire Operations-Standardwerte**.

Der Dialog **Entire Operations-Standardwerte** wird angezeigt.

- 3 Wählen Sie das Register **OS-Speziell**.
- 4 Wählen Sie im Feld **Betriebssystem** das Betriebssystem Windows aus.

Die Registerkarte zeigt die betriebssystemspezifischen Felder.



Weitere Informationen siehe [Felder: Standardwerte für UNIX](#).

- 5 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Die Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Felder: Standardwerte für Windows



Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Exit-Code, der als ok akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert ist der höchste Exit-Code, der als „ok“ akzeptiert wird.
Fluchtzeichen	
Aktivierung	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.
Jobstart	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen. Anmerkung: Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

Die Einstellungen bzw. Änderungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und dienen dann als Standardwerte für neue Job-Definitionen.

14

Monitor-Standardwerte

- Standardwerte für den Monitor definieren 146
- Profil der Monitor-Tasks 151
- Filter zum Suspendieren von Entire Operations-Funktionen 156
- Monitor-Messung 160

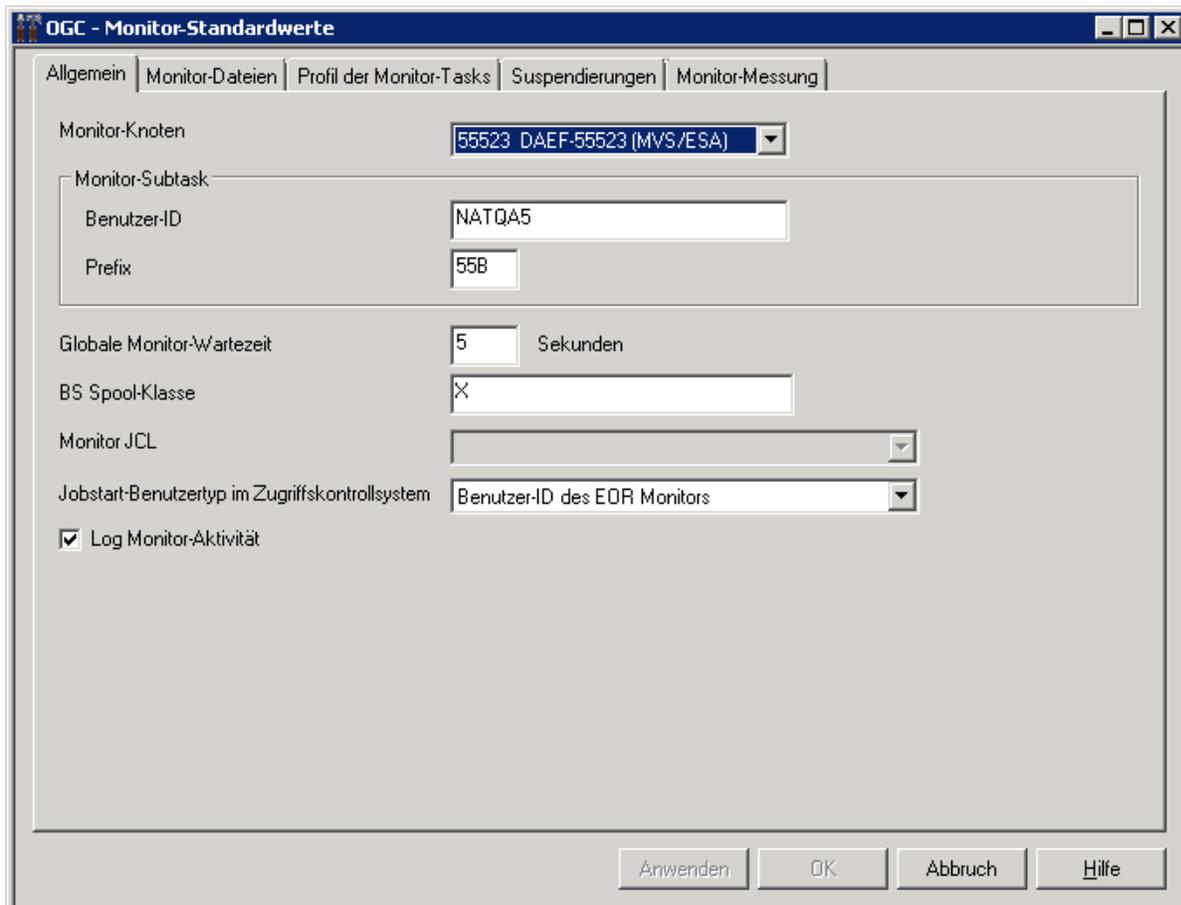
Standardwerte für den Monitor definieren

Diese Funktion dient zum Anzeigen und Ändern der Standardeinstellungen für den Entire Operations-Monitor. Die Standardwerte müssen gesetzt werden, bevor der Monitor das erste Mal gestartet wird.

➤ **Um die Monitor Standardwerte zu definieren:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Monitor Standardwerte**.

Der Dialog **Monitor-Standardwerte** wird im Inhaltsbereich angezeigt. Er enthält mehrere Registerkarten (Beispiel):



Auf jeder Registerkarte gibt es eine Reihe von Standardeinstellungen, die Sie für Ihre Umgebung angeben bzw. einsehen können.

Beispiel: Standardeinstellungen für Monitor-Dateien:

Monitor-Dateien		
	DBID	FNR
NOP Systemdatei	10	860
SAT Log	10	862
Accounting	10	863
SAT Event Store	10	864
Entire Output Management	10	1352
FNAT	10	591
FUSER	10	591
FSEC	10	984

Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Monitor-Standardwerte (Register Allgemein und Monitor-Dateien)*
- *Profil der Monitor-Tasks*
- *Filter zum Suspendieren von Entire Operation-Funktionen*
- *Monitor-Messung*

➤ **Um Eingaben auf einzelnen Registerkarten zu bestätigen:**

- Wählen Sie **Anwenden**.

Oder:

Wählen Sie **OK**, um die Eingaben auf der Registerkarte zu bestätigen und den Dialog zu beenden.

Die Standardwerte werden gesetzt und beim nächsten Start des Monitors aktiviert.

Ausnahme: Auf der Registerkarte *Profil der Monitor-Tasks* können Sie festlegen, ob die geänderten Einstellungen sofort nach Beenden des Dialogs oder erst beim nächsten Start des Monitors aktiviert werden sollen.

Felder: Monitor-Standardwerte (Register Allgemein und Monitor-Dateien)

Die folgende Tabelle beschreibt die Felder, die im Dialog **Monitor-Standardwerte (Register Allgemein und Monitor-Dateien)** vorhanden sind.

Feld	Bedeutung
Knoten	
Monitor-Knoten	Der Entire Operations-Monitor läuft unter diesem Knoten. Der Knoten kann derselbe wie der Standard-Entire System Server-Knoten sein.
Monitor-Subtask	
Benutzer-ID	<p>Diese Benutzerkennung wird für Monitor-Aktionen benutzt, die nicht von einem Job abhängig sind. Falls das Feld leer ist, wird der Standardwert eingefügt:</p> <p>Standardwert:</p> <p><i>Ennnnn01</i></p> <p>Dabei steht <i>nnnnn</i> (5 Ziffern) für den Monitor-Knoten.</p> <p>Dieses Feld wird nicht verwendet, falls der Monitor-Knoten ein UNIX- oder Windows-Knoten ist.</p> <p>Anmerkung: Bei z/OS- und BS2000-Systemen muss diese Benutzerkennung eine definierte System-Benutzerkennung sein.</p>
Präfix	<p>Dieses Präfix wird zur internen Generierung der Monitor-Task-Namen verwendet.</p> <p>Für die Entire Operations-Task-Namen wird jetzt folgende Syntax verwendet:</p> <p><i>EOR{task-prefix{task-number}}</i></p> <p>Beispiel: Das Task-Präfix ist 01 und die Task-Nummer ist 2. Dann lautet der Name des Task EORE0102.</p> <p>Der Standardwert für das Task-Präfix ist EOR.</p> <p>Weitere Informationen siehe Task-Name im Abschnitt <i>Entire Operations-Monitor</i>.</p> <p>Anmerkung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn Sie mehrere Entire Operations-Monitore unter einem Entire System Server-Knoten laufen lassen wollen, müssen Sie für jeden Monitor ein anderes Monitor-Task-Präfix definieren. 2. Monitor-Tasks desselben Monitors verwenden dasselbe Präfix, aber unterschiedliche Task-Nummern.

Feld	Bedeutung
	<p>3. Bei z/OS verwenden die Entire System Server-Ereignisnamen ebenfalls diese Task-Namen.</p> <p>Syntax der z/OS-Ereignisnamen:</p> <p><code>EORpppnn</code></p> <p>dabei ist <i>ppp</i> das Task-Präfix, so wie es in diesem Fall definiert ist. Der Standardwert ist EOR. <i>nn</i> ist die Task-Nummer innerhalb des Monitors.</p> <p>Beispiel: Monitor 1 hat ein leeres Task-Präfix. Die Namen der Ereignisse sind dann EOREOR01 bis EOREOR99.</p> <p>Monitor 2 hat das Task-Präfix 01. Die Ereignisnamen lauten dann EORA0101 bis EORA0199.</p>
Globale Monitor-Wartezeit	<p>Die Wartezeit zwischen zwei Monitor-Zyklen. Dieser Parameter setzt die Monitor-Frequenz. Gültige Werte:</p> <p>1 bis 99999 Sekunden.</p> <p>Standardeinstellung: 30. Der Monitor wartet 30 Sekunden, bevor er mit dem nächsten Zyklus beginnt.</p> <p>Anmerkung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Dieser Wert ist der Standardwert für <i>alle</i> Monitor-Tasks. 2. Für jeden Task kann eine individuelle Wartezeit definiert werden. Diese individuellen Wartezeiten können außerdem geändert werden, während die Monitor-Tasks laufen und nur für die aktuelle Monitor-Sitzung. Weitere Informationen siehe <i>Felder: Profil der Monitor-Tasks</i>
Log Monitor-Aktivität	<p>Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, werden zusätzliche Informationen über die Monitor-Aktivitäten, insbesondere über die Aktivitäten der einzelnen Monitor-Tasks, periodisch in das Protokoll (Log) geschrieben.</p> <p>Anmerkung: Das Einschalten dieser Option erhöht die Menge der Protokolldaten.</p> <p>Die Standardeinstellung ist „nicht markiert“.</p>
Monitor JCL	<p>Nur bei Betriebssystem UNIX:</p> <p>Der vollständige Name des Shell Script, das zum Starten des Monitors verwendet werden soll. Normalerweise soll das während des Installationsvorgangs generierte Script für diesen Zweck verwendet werden.</p>
BS Spool-Klasse	<p>Nur bei Betriebssystem z/OS:</p> <p>Die vom Monitor für alle im Hintergrund erfolgenden Ausdrücke zu benutzende Spool-Klasse.</p>

Feld	Bedeutung												
Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem	<p>Der Monitor führt mit der Jobstart-Benutzerkennung eine Anmeldung beim Entire System Server durch. Mit diesem Parameter können Sie angeben, welche Benutzerkennung verwendet werden soll.</p> <p>Optionen:</p> <table border="1" data-bbox="423 415 1383 1486"> <tr> <td data-bbox="423 415 867 562">Jobstart-Benutzer-ID, nicht für 'DUM'</td> <td data-bbox="867 415 1383 562">So wie bei Jobstart-Benutzer-ID, aber bei Jobs des Typs DUM wird die Benutzerkennung des Monitors im Entire Operations-Protokoll zugewiesen.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="423 562 867 968">Jobstart-Benutzer-ID</td> <td data-bbox="867 562 1383 968"> Jobstart-Benutzerkennung. Falls nicht definiert, Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers (auch in der aktiven Warteschlange). Siehe auch <i>Betriebssystem-Benutzerkennungen</i> und <i>Festsetzung einer Standard-Benutzerkennung</i>. </td> </tr> <tr> <td data-bbox="423 968 867 1052">Netzwerk-Eigentümer</td> <td data-bbox="867 968 1383 1052">Benutzerkennung des Netzwerk-Eigentümers.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="423 1052 867 1297">Benutzer-ID des EOR-Monitors</td> <td data-bbox="867 1052 1383 1297"> Benutzerkennung des Entire Operations-Monitors. Standardeinstellung. Falls das Feld Benutzer-ID leer gelassen und in diesem Feld „Jobstart-Benutzer-ID“ eingegeben wird, dann wird SYSEORnnn1 als Jobstart-Benutzerkennung genommen. </td> </tr> <tr> <td data-bbox="423 1297 867 1381">Jobstart-Benutzer-ID gleich Eigentümer</td> <td data-bbox="867 1297 1383 1381">Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Netzwerk-Eigentümers sein.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="423 1381 867 1486">Jobstart-Benutzerkennung ist UID der letzten Änderung</td> <td data-bbox="867 1381 1383 1486">Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Benutzers sein, der die letzte Änderung vorgenommen hat.</td> </tr> </table> <p>Anmerkung: Bei Angabe von Benutzer-ID des EOR Monitors sind für die gestarteten Jobs keine spezifischen Sicherheitsprofile möglich. Bei dieser Einstellung handelt es sich um eine systemweit gültige Standardeinstellung. Falls nötig, können Sie den Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem individuell für jeden Knoten definieren.</p>	Jobstart-Benutzer-ID, nicht für 'DUM'	So wie bei Jobstart-Benutzer-ID, aber bei Jobs des Typs DUM wird die Benutzerkennung des Monitors im Entire Operations-Protokoll zugewiesen.	Jobstart-Benutzer-ID	Jobstart-Benutzerkennung. Falls nicht definiert, Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers (auch in der aktiven Warteschlange). Siehe auch <i>Betriebssystem-Benutzerkennungen</i> und <i>Festsetzung einer Standard-Benutzerkennung</i> .	Netzwerk-Eigentümer	Benutzerkennung des Netzwerk-Eigentümers.	Benutzer-ID des EOR-Monitors	Benutzerkennung des Entire Operations-Monitors. Standardeinstellung. Falls das Feld Benutzer-ID leer gelassen und in diesem Feld „Jobstart-Benutzer-ID“ eingegeben wird, dann wird SYSEORnnn1 als Jobstart-Benutzerkennung genommen.	Jobstart-Benutzer-ID gleich Eigentümer	Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Netzwerk-Eigentümers sein.	Jobstart-Benutzerkennung ist UID der letzten Änderung	Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Benutzers sein, der die letzte Änderung vorgenommen hat.
Jobstart-Benutzer-ID, nicht für 'DUM'	So wie bei Jobstart-Benutzer-ID, aber bei Jobs des Typs DUM wird die Benutzerkennung des Monitors im Entire Operations-Protokoll zugewiesen.												
Jobstart-Benutzer-ID	Jobstart-Benutzerkennung. Falls nicht definiert, Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers (auch in der aktiven Warteschlange). Siehe auch <i>Betriebssystem-Benutzerkennungen</i> und <i>Festsetzung einer Standard-Benutzerkennung</i> .												
Netzwerk-Eigentümer	Benutzerkennung des Netzwerk-Eigentümers.												
Benutzer-ID des EOR-Monitors	Benutzerkennung des Entire Operations-Monitors. Standardeinstellung. Falls das Feld Benutzer-ID leer gelassen und in diesem Feld „Jobstart-Benutzer-ID“ eingegeben wird, dann wird SYSEORnnn1 als Jobstart-Benutzerkennung genommen.												
Jobstart-Benutzer-ID gleich Eigentümer	Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Netzwerk-Eigentümers sein.												
Jobstart-Benutzerkennung ist UID der letzten Änderung	Die Jobstart-Benutzerkennung muss gleich der des Benutzers sein, der die letzte Änderung vorgenommen hat.												
Entire Operations-Monitor-Dateien													
DBID / FNR	Die Felder auf der Registerkarte Monitor-Dateien zeigen die Datenbankkennungen (DBID) und die Dateinummern (FNR) der Entire Operations-Monitor-Dateien.												

Profil der Monitor-Tasks

Ein Monitor-Task definiert eine Funktion, die vom Entire Operations-Monitor ausgeführt werden soll.



Anmerkung: Wenn Sie den Entire Operations-Monitor in mehreren Tasks auf z/OS- und BS2000-Systemen laufen lassen wollen, müssen Sie den Monitor als Subtask starten.

Sie können den Monitor in mehrere Tasks unterteilen, um

- mehrere Monitor-Aktionen parallel auszuführen,
- Natural-Jobs (Jobs des Typs NAT) asynchron auszuführen.

Wenn Sie den Entire Operations-Monitor in mehreren Tasks laufen lassen wollen, müssen Sie definieren, wie die Monitor-Funktionen auf die verschiedenen Monitor-Tasks verteilt werden sollen.

Monitor-Tasks werden im **Profil der Monitor-Tasks** definiert.

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

- [Ausführung von Monitor-Tasks mittels Entire System Server](#)
- [Dynamische Task-Profil-Rekonfigurierung](#)
- [Profil der Monitor-Tasks definieren](#)
- [Felder: Profil der Monitor-Tasks](#)
- [Verfügbare Monitor-Tasks](#)

Ausführung von Monitor-Tasks mittels Entire System Server

Monitor-Tasks müssen im Entire System Server als Subtask im Adressraum (z/OS, z/VSE) oder als Pseudo-Subtask, d.h. als eigenständiger Tasks (BS2000), ermöglicht werden.

Die Ausführung der Monitor-(Sub-)Tasks wird intern durch die Entire System Server View NATURAL - SUB - TASK gesteuert.

Bevor Sie mehrere Monitor-Tasks spezifizieren oder mehrere Monitor-Tasks genehmigen, sollten Sie in den Entire System Server-Startparametern den Wert von NATNUMSUB überprüfen.

Falls für den Entire System Server nicht genug (Sub-)Tasks erlaubt sind, gibt Entire Operations nach einem versuchten Task-Start eine Meldung aus und die Task-Aktivität wird vom Haupt-Task (Task 1) übernommen. Dies kann eine Verschlechterung der Monitor-Performance zur Folge haben.

In z/OS und z/VSE laufen Subtasks unter dem Entire System Server-Knoten des Monitors.

In BS2000 läuft für jeden Monitor-Task ein eigener Batch-Job.

In UNIX wird für jeden Monitor-Task ein separater Prozess verwendet.

Zu jedem Task gibt es in der Datenbank einen internen Steuerdatensatz.



Anmerkung: Alle Tasks verwenden dieselben Datenbankdateien.

Weitere Informationen siehe [Monitor-Tasks](#).

Dynamische Task-Profil-Rekonfigurierung

Die im Task-Profil definierten Tasks können geändert werden, während der Monitor läuft. Alle Tasks werden kurzzeitig gestoppt und die neu definierten Tasks werden gestartet.

Damit kann bei laufendem Monitor eine Anpassung an unterschiedliche Arbeitsauslastungen durchgeführt werden.

Profil der Monitor-Tasks definieren

> Um Monitor-Tasks zu definieren:

- 1 Wählen Sie das Register **Profil der Monitor-Tasks** .

Die Registerkarte zeigt eine Matrixtabelle mit einer Liste alle Monitor-Funktionen und Monitor-Tasks (Beispiel):

Profil der Monitor-Tasks											
Task #	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Suspendiert
Zeitplan-Auswertung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Aktivierung	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Laden der JCL	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Prüfung der Vorbedingungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Job-Start	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Job-Start, SAP	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Job-Ausführung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Jobende-Prüfung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Jobende-Aktionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Nachrichten senden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Spezielle Aktionen	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Bereinigung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Deaktivierung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>
Task-Wartezeit (Sek.)	<input type="text"/>										
Max. Anzahl Natural-Tasks	<input type="text" value="10"/>										
Max. Leerlaufzeit einer Natural-Task	<input type="text" value="3"/> min.										
<input type="checkbox"/> Task-Rekonfiguration											

Sie können die vorhandenen Einstellungen ändern bzw. die Zuweisung einer Funktion aufheben. Weitere Informationen siehe [Felder: Profil der Monitor-Tasks](#).

Nach einer Änderung an der Taskverteilung wird das Kontrollkästchen **Task-Rekonfiguration** aktiviert. Es ist standardmäßig markiert. Das bedeutet, die Änderungen werden nach der Eingabebestätigung sofort wirksam.

Sie können die Markierung im Kontrollkästchen **Task-Rekonfiguration** entfernen. Dann werden die Änderungen nicht sofort, sondern erst beim nächsten Start des Monitors wirksam.

- Wählen Sie **Anwenden**, um die Eingaben zu bestätigen und im Dialog **Monitor-Standardwerte** zu bleiben.

Oder:

Wählen Sie **OK**, um die Eingaben zu bestätigen und den Dialog **Monitor-Standardwerte** zu beenden.

Felder: Profil der Monitor-Tasks

Das Register [Profil der Monitor-Tasks](#) enthält folgende Felder:

Feld	Bedeutung
Task #	<p>Die Tasks am oberen Rand der Matrix werden allgemeine Tasks genannt, da jede von ihnen alle Funktionen ausführen kann. Sie werden alle beim Start des Monitors aktiviert.</p> <p>Pro Zeile dürfen Sie nur ein einziges Spaltenfeld (Task #) markieren (Pflichtfelder). Der Standardwert für alle Funktionen ist der Haupt-Tasks (Task # 1).</p> <p>Anmerkung: Faktisch verwendet Entire Operations von dem freigehaltenen Bereich 1 - 50 nur die Tasks 1 - 10 als allgemeine Tasks. Nur für diese ist die Aufgabenverteilung einstellbar. Für die Tasks 51 - 99 ist die Aufgabenverteilung fest vorgegeben.</p> <p>Ausführliche Informationen zur Verwendung der Tasks siehe nachfolgende Abschnitte.</p>
Suspendiert	<p>Normalerweise wird jede Funktion einem Task zugewiesen. In Notfällen, zum Beispiel bei einer Systemwiederherstellung nach einem Maschinenausfall, können Sie die Zuweisung einer Funktion aufheben, indem Sie das Feld Suspendiert markieren. Die betreffende Funktion bleibt dann solange suspendiert, bis Sie ihr den Task wieder zuweisen.</p>
Task-Wartezeit (Sek.)	<p>Die Wartezeit zwischen zwei Monitor-Task-Zyklen.</p> <p>Dieser Wert kann für jeden Monitor-Task einzeln definiert werden.</p> <p>Wird hier kein Wert angegeben, wird der Wert vom Feld globale Monitor-Wartezeit im Dialog Monitor-Standardwerte genommen.</p> <p>Anmerkung: In diesem Fall ändern Sie nur die Standardeinstellungen. Wenn Sie die Einstellungen für die aktuelle Monitor-Sitzung ändern möchten, müssen Sie dies unter Entire Operations-Monitor / Tasks tun.</p>
Max. Anzahl Natural-Tasks	<p>Dies ist die maximale Anzahl Natural-Tasks für die parallele Ausführung asynchroner Natural-Programme (Typ NAT). Erhöhen Sie diesen Wert, wenn Sie längere Natural-Programme parallel laufen lassen wollen. Der Standardwert ist 0 (Natural-Programme werden synchron von Task 1 ausgeführt.)</p>
Max. Leerlaufzeit einer Natural-Task	<p>Ein Natural-Task kann noch für einige Zeit aktiv bleiben, nachdem er das letzte Natural-Programm in seiner Warteschlange ausgeführt hat. Das kann von Nutzen sein, wenn es viele Natural-Programme mit kurzen Ausführungszeiten gibt und es entfallen dadurch einige Mehraufwände für das Starten und Stoppen von (Sub-)Tasks.</p>

Feld	Bedeutung
	Der Standardwert ist 0 (Ein Natural-Programm wird sofort beendet, wenn seine Warteschlange leer ist.)
Task-Rekonfiguration	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen (standardmäßig markiert), um die Monitor-Standardwerte sofort zu ändern. Wenn Sie es nicht markieren, werden die Änderungen erst beim nächsten Start des Monitors wirksam.

Verfügbare Monitor-Tasks

■ Haupt-Task, Task 1

Task 1 ist der Haupt-Task, ein Allzweck-Task, der immer vorhanden sein muss. Er dient zum Ausführen aller Funktionen, für die kein anderer Tasks definiert ist.

Es ist der einzige Task, der andere Tasks starten kann.

■ Andere Allzweck-Tasks, 2-50

Die Tasks (Nummer 2 bis 50) sind andere Allzweck-Tasks. Das bedeutet, dass jeder von ihnen in der Lage ist, alle Funktionen auszuführen. Diese Tasks werden alle beim Start des Monitors gestartet. Jede Funktion kann und darf nur von exakt einem Task ausgeführt werden.

Definieren Sie nicht zu viele Monitor-Tasks.

Falls Task 1 nicht für Ihre Erfordernisse reicht, können Sie, wie im obigen Bildschirm dargestellt, weitere Tasks definieren. Sie sollten jedoch nicht mehr als 2 bis 4 Tasks definieren, da auch immer die für die Verwaltung der einzelnen Tasks benötigten Ressourcen berücksichtigt werden müssen.

■ Natural-Tasks, 51-89

Natural-Programme (Jobs des Typs NAT; Nummern 51 bis 89) können in dem speziell für sie vorgesehenen Task asynchron ausgeführt werden.

Im Feld **Max. Anzahl Natural-Tasks** können Sie angeben, wie viele von ihnen parallel aktiv sein können.

Im Feld **Max. Leerlaufzeit einer Natural-Task** können Sie angeben, wie lange sie sich im Leerlauf befinden sollen, wenn ihre Eingabe-Warteschlange leer ist.

Diese Tasks werden bei Bedarf gestartet.



Anmerkung: Asynchrone Exits für die Job-Ende-Überprüfung (EJC) und für die Job-Ende-Aktionen (EJA) werden ebenfalls in den Natural Tasks ausgeführt.

■ OGC RPC Service-Task, 90

Der Task 90 erledigt Hintergrundfunktionen für den Entire Operations GUI Client (OGC). Er wird beim Start des Monitors automatisch gestartet. Er kann nicht vom Systemadministrator konfiguriert werden.

Filter zum Suspendieren von Entire Operations-Funktionen

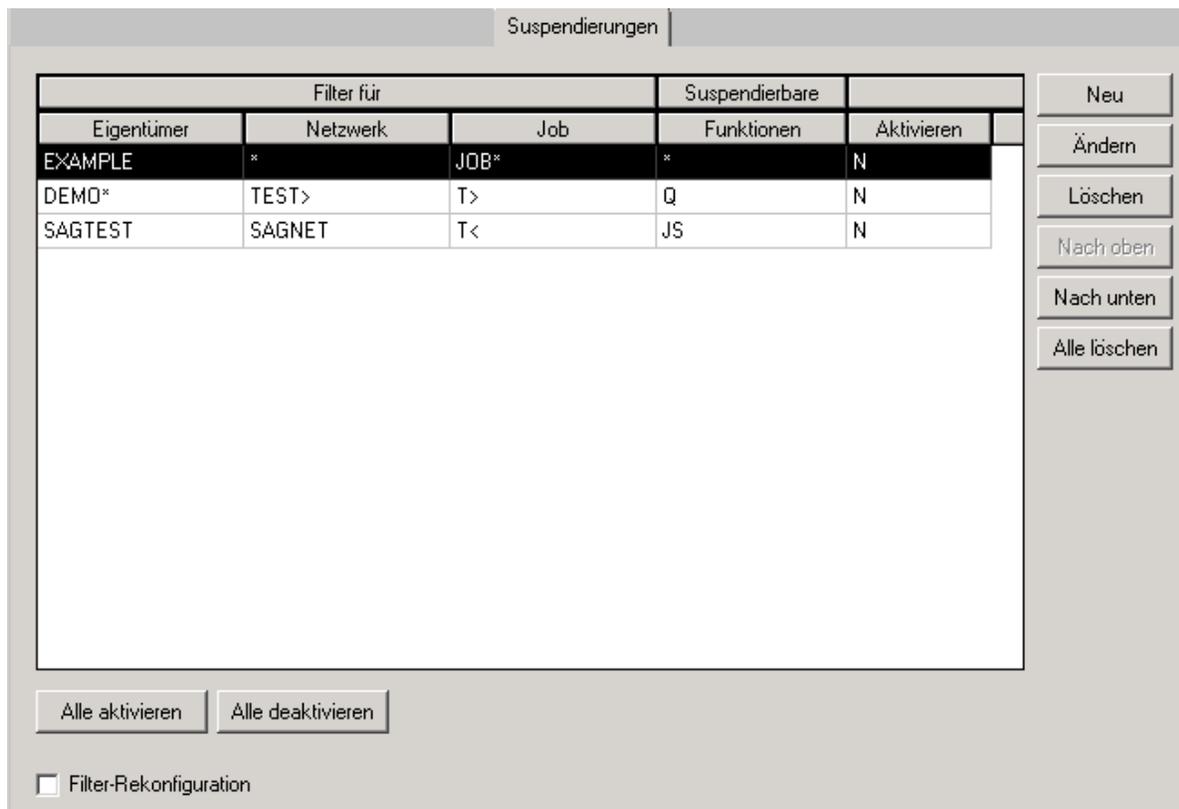
Wenn Sie nach einer Notfallwiederherstellung die Arbeitsbelastung des Systems reduzieren wollen, können Sie durch die Definition von Filtern bestimmen, welche Entire Operations-Funktionen für angegebene Jobs suspendiert werden sollen.

Zu jedem Filter können Sie angeben, ob er sofort aktiviert, d.h. wirksam werden soll oder nur der Vorbereitung dient.

➤ **Um Filter und suspendierte Funktionen aufzulisten und zu definieren:**

- 1 Wählen Sie im Dialog **Monitor Standardwerte** die Registerkarte **Suspendierungen**.

Beispiel:



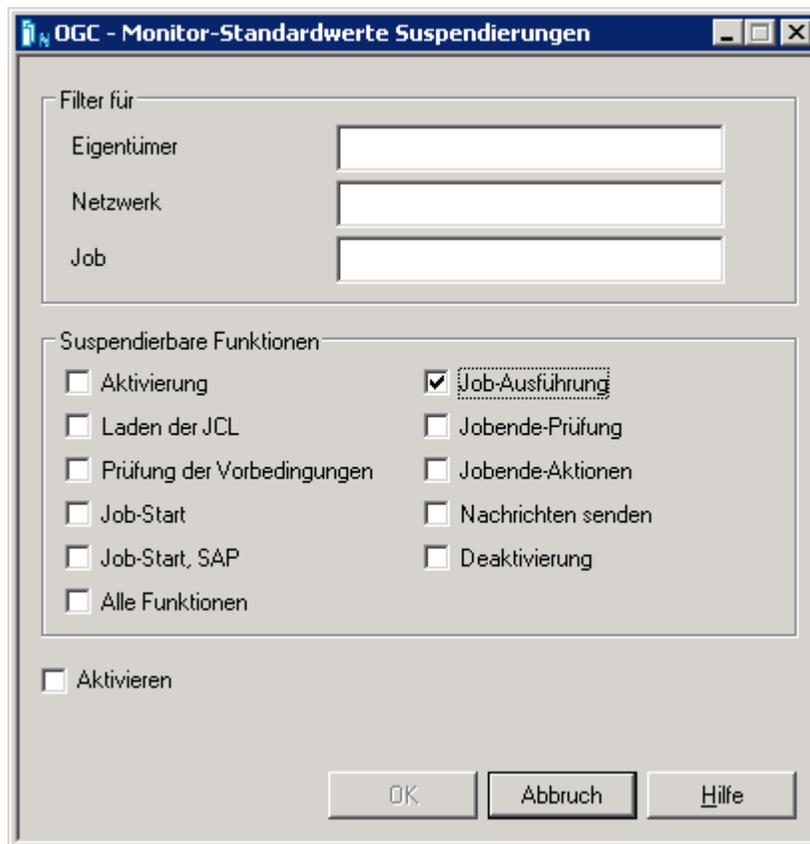
Die Registerkarte enthält eine Tabelle, in der alle in Ihrer Umgebung definierten Suspendierungen aufgeführt sind (leer, falls keine Suspendierungen existieren).

Sie können nach Auswahl der entsprechenden Schaltfläche eine neue Suspendierung hinzufügen, eine vorhandene Suspendierung ändern oder löschen.

Weitere Informationen siehe:

- [Spalten und Felder: Monitor-Standardwerte - Suspendierungen](#).
- [Funktionen: Monitor-Standardwerte - Suspendierungen](#)

- 2 Wenn Sie die Schaltfläche **Neu** wählen, wird das Dialogfenster **Monitor-Standardwerte Suspendierungen** angezeigt (alle Felder sind leer):



Wenn Sie auf der Registerkarte **Suspendierungen** einen Listeneintrag markieren und die Schaltfläche **Ändern** wählen, zeigt das Dialogfenster die Filter-Definition und Sie können die angezeigten Feldwerte ändern.

Weitere Informationen siehe [Spalten und Felder: Monitor-Standardwerte - Suspendierungen](#).

- 3 Wählen Sie **OK**, um die Filter-Definition zu speichern.

Spalten und Felder: Monitor-Standardwerte - Suspendierungen

Die Spalten und Felder auf der Registerkarte **Suspendierungen** und den haben folgende Bedeutung:

Spalte	Bedeutung	
Filter für	Filter können auf die Objekte Eigentümer, Netzwerk und Job angewendet werden.	
Eigentümer	Name eines Eigentümers oder ein Namensbereich. Gültige Bereichsangaben siehe <i>Filterkriterien angeben im Benutzerhandbuch</i> .	
Netzwerk	Name eines Netzwerks oder ein Namensbereich. Gültige Bereichsangaben siehe <i>Filterkriterien angeben im Benutzerhandbuch</i> .	
Job	Name eines Jobs oder ein Namensbereich. Gültige Bereichsangaben siehe <i>Filterkriterien angeben im Benutzerhandbuch</i> .	
Suspendierbare Funktionen	Zu suspendierende Funktion: Mögliche Spalteneinträge und entsprechende Feldauswahloptionen:	
	A	Aktivierung Netzwerke aktivieren.
	J	Laden der JCL JCL laden.
	P	Prüfung der Vorbedingungen Prüfung der Vorbedingungen durchführen.
	S	Job-Start Jobs starten.
	Q	Job-Start, SAP Jobs des Typs SAP starten (siehe <i>Benutzerhandbuch</i>).
	U	Job-Ausführung Jobs ausführen.
	E	Job-Ende-Prüfung Job-Ende-Prüfungen durchführen.
	O	Job-Ende-Aktionen Job-Ende-Aktionen ausführen.
	M	Nachrichten senden Nachrichten senden.

Spalte	Bedeutung	
	D	Deaktivierung Netzwerke deaktivieren.
	*	Alle Funktionen Alle Funktionen ausführen.
Aktivieren	Aktivierung oder Deaktivierung der in Suspendierbare Funktionen eingegebenen Funktionen. Mögliche Spalteneinträge und entsprechende Feldauswahloptionen:	
	Y	Markiert: Funktion aktiviert.
	N	Nicht markiert: Funktion deaktiviert.
	Mit der Schaltfläche Alle aktivieren setzen Sie alle Filter auf Y (aktiviert), mit Alle deaktivieren setzen Sie alle Filter auf N (deaktiviert).	
Filter-Rekonfiguration	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, wertet der Monitor sofort alle aktivierten suspendieren Funktionen aus. Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist (Standardeinstellung), stehen die definierten Suspendierungen für zukünftige Auswertungen zur Verfügung.	

Funktionen: Monitor-Standardwerte - Suspendierungen

Folgende Funktionen können auf der Registerkarte **Suspendierungen** durch Auswahl der entsprechenden Schaltfläche aufgerufen werden:

Schaltfläche	Funktion
Neu	Eine neue Suspendierung definieren (hinzufügen).
Ändern	Die in der Tabelle markierte Suspendierung ändern.
Löschen	Die in der Tabelle markierte Suspendierung löschen.
Nach oben	In der Tabelle um eine Zeile nach oben blättern.
Nach unten	In der Tabelle um eine Zeile nach unten blättern.
Alle löschen	Alle in der Tabelle aufgelisteten Suspendierungen werden gelöscht.
Alle aktivieren	Alle in der Tabelle aufgelisteten Suspendierungen werden aktiviert.
Alle deaktivieren	Alle in der Tabelle aufgelisteten Suspendierungen werden deaktiviert.

Monitor-Messung

Die Funktion **Monitor-Messung** können Sie benutzen, um Daten von Entire Operations-Monitor-Tasks und von Funktionen zu sammeln, die der Monitor und vom Monitor aufgerufene Exits ausführen. Diese Daten können Sie zur Identifizierung von möglichen Engpässen und zur Verbesserung der Leistung des Monitors verwenden.

Das Sammeln von Monitor-Messdaten müssen Sie aktivieren oder deaktivieren, indem Sie die im Folgenden beschriebenen Optionen setzen. Die Definition der Monitor-Messung ist persistent, d.h. wenn der Entire Operations-Monitor neu gestartet wird, wird die Monitor-Messung mit den aktuellen Einstellungen fortgesetzt. Um Overhead in den Monitor-Tasks zu vermeiden, wird empfohlen, die Monitor-Messung nur bei Bedarf zu verwenden.

Die gemessenen Daten werden in die Entire Operations Accounting-Datei geschrieben (siehe [Entire Operations-Dateien](#)).

Sie können anhand der Monitor-Messdaten Berichte generieren, indem Sie die entsprechenden Bericht-Typen **Monitor Tasks und Funktionen Übersicht** und **Monitor Tasks und Exits Übersicht** benutzen. Weitere Informationen siehe *Berichte mit Monitor Task-Zeittabelle benutzen* im *Benutzerhandbuch*.

Monitor-Messung aktivieren / deaktivieren

➤ **Um die Monitor-Messung zu aktiviern oder zu deaktivieren:**

- 1 Wählen Sie im Dialog **Monitor Standardwerte** das Register **Monitor-Messung**.

Beispiel:

- 2 Geben Sie die gewünschten Werte ein. Weitere Informationen siehe [Feldbeschreibungen: Monitor-Messung](#).
- 3 Wählen Sie **OK**, um die Angaben zu bestätigen.

Feldbeschreibungen: Monitor-Messung

Feld	Beschreibung	
Monitor-Messung aktivieren	Kontrollkästchen zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion.	
	Markiert:	Aktiviert die Monitor-Messung zu der im Feld Starten am ... um angegebenen Startzeit.
	Nicht markiert	Deaktiviert die Monitor-Messung. Dies ist die Standardeinstellung.
Intervall	<p>Zeitintervall (in Minuten) zwischen zwei Versuchen, Daten zu sammeln. Nach Ablauf des hier angegebenen Intervalls werden Monitor-Messdaten von allen Monitor-Tasks und vom Monitor ausgeführten Funktionen oder von aufgerufenen Monitor-Exits gesammelt.</p> <p>Gültige Werte:</p> <p>1 - 9999</p> <p>Standardwert: 10 Minuten.</p>	

Feld	Beschreibung
Starten am ... um	<p>Tag und Uhrzeit, wann die Monitor-Messung beginnt.</p> <p>Wenn die Monitor-Messung aktiviert ist und diese Option nicht markiert ist (Standardeinstellung), beginnt die Monitor-Messung sofort.</p> <p>(Die Datums- und Uhrzeit-Felder sind mit dem aktuellen Datum vorbelegt. Die Inhalte können nicht gelöscht werden.)</p>
Stoppen am ... um	<p>Tag und Uhrzeit, wann die Monitor-Messung stoppt.</p> <p>Wenn die Monitor-Messung aktiviert ist und diese Option nicht markiert ist (Standardeinstellung), bleibt die Sammlung der Monitor-Messdaten solange aktiv, bis die Option Monitor-Messung aktivieren ausgeschaltet wird.</p> <p>(Die Datums- und Uhrzeit-Felder sind mit dem aktuellen Datum vorbelegt. Die Inhalte können nicht gelöscht werden.)</p>

15 Globale Meldungen und Exits

› Um Meldungen und Exits zu definieren:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Meldungen und Exits**.

Ein Dialogfenster wird im Inhaltsbereich angezeigt.

Der Dialog **Meldungen und Exits** umfasst drei Register, auf denen folgende Funktionen zur Verfügung stehen:

■ Globale Nachrichten für Ereignisse

Diese Funktion dient zur Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten *immer* Nachrichten gesendet und / oder an den System Automation Tools Event Store übergeben werden (falls installiert). Nachrichten werden an alle Empfänger gesendet, die in der Empfängertabelle definiert sind.

Ausführliche Informationen siehe separaten Abschnitt [Globale Nachrichten für Ereignisse](#).

■ Globale User Exits

Mit dieser Funktion können Sie verschiedene, optionale globale User Exits definieren, die zum Prüfen von neu angelegten Netzwerk-Versionen bzw. Symboltabellen-Versionen, zur Job-Aktivierung, zum Ändern von benutzerdefinierten Symbolen mit Plausibilitätsprüfung und/oder bei fehlgeschlagener Symbolsuche in der vorhandenen Hierarchie zur Anwendung kommen.

Ausführliche Informationen siehe separaten Abschnitt [Globale User Exits](#).

■ Globale Meldungsschlüssel

Mit dieser Funktion können Sie Meldungsschlüssel angeben, die standardmäßig nach jedem Ende eines Jobs geprüft werden sollen.

Ausführliche Informationen siehe separaten Abschnitt [Globale Meldungsschlüssel](#).

16 Globale Nachrichten für Ereignisse

- Funktion Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen 166
- Empfänger-Tabelle 168
- Ereignisspeicher (Event Store) 171
- Zu verwendende Symbole 172
- Ereignisse 172

Mit der Funktion **Globale Nachrichten für Ereignisse** können Sie die Empfänger festlegen, an die beim Auftreten von angegebenen Ereignissen Nachrichten gesendet werden.

Im Folgenden werden die im Dialog vorhandenen Felder und Auswahlmöglichkeiten beschrieben.

Verwandte Funktionen siehe:

- [Globale User Exits](#)
- [Globale Meldungsschlüssel](#)

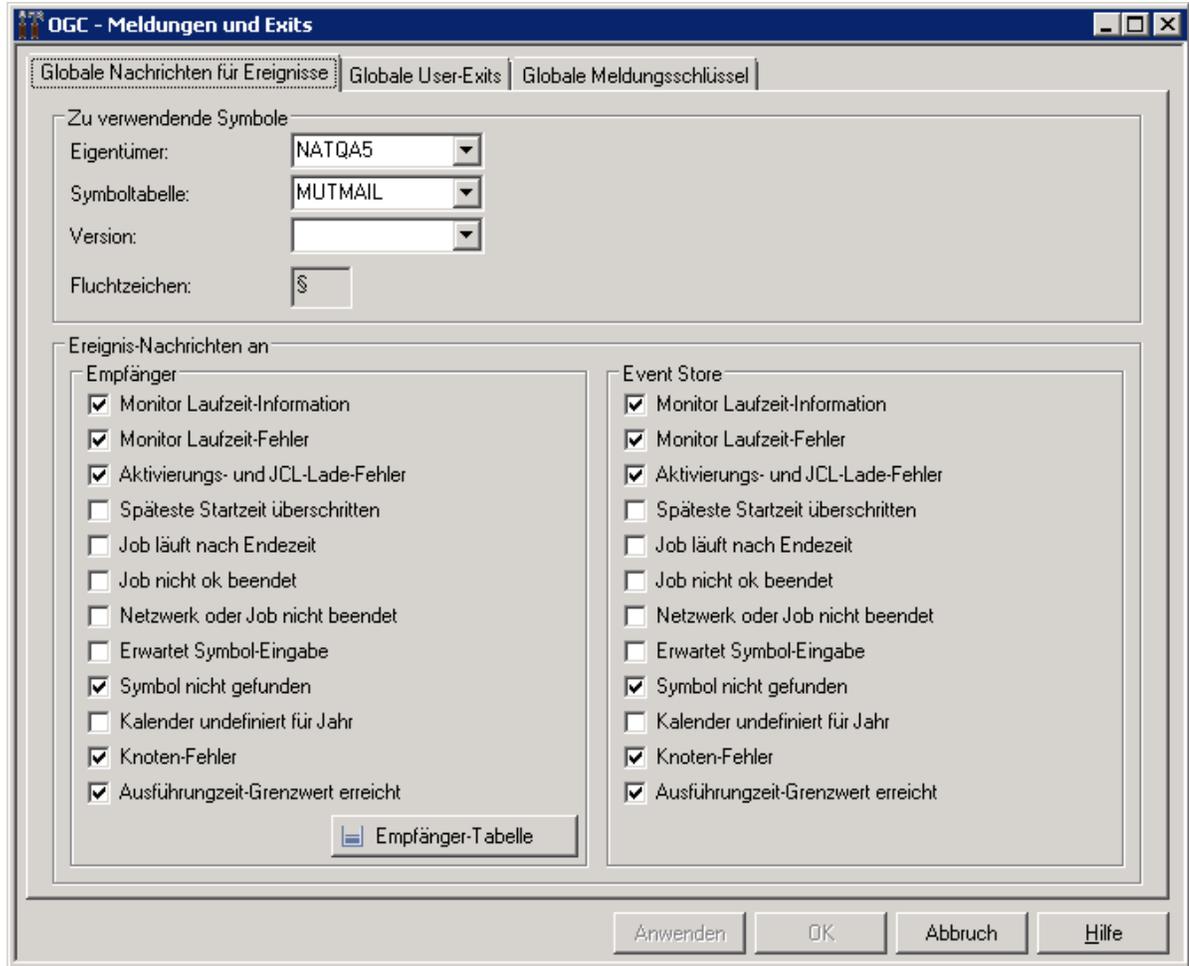
Funktion Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen

Beim Start des Entire Operations-Monitors wird überprüft, ob die definierten Globalen User Exits vorhanden sind. Wenn mindestens einer dieser Exits nicht gefunden werden kann, fährt der Meldungen und Exits sofort herunter.

➤ **Um Meldungen und Exits zu definieren:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Meldungen und Exits**.

Der Dialog **Meldungen und Exits** wird im Inhaltsbereich angezeigt (Beispiel mit Register **Globale Nachrichten für Ereignisse**):



In jedem Register gibt es eine Reihe von Standardeinstellungen, die Sie für Ihre Umgebung angeben können.

Weitere Informationen siehe [Felder: Ereignisse](#).

- 3 Wenn Sie eine Nachricht an die angegebenen Empfänger verteilen möchten:
 - Markieren Sie im Bereich **Empfänger** auf der Registerkarte **Globale Nachrichten für Ereignisse** alle Ereignisse, für die Sie eine Nachricht versenden möchten.

Das Symbol  in der Schaltfläche **Empfänger-Tabelle** zeigt an, dass bereits Nachrichten-Empfänger definiert worden sind.

Das Symbol  bedeutet, dass noch keine Nachrichten-Empfänger definiert worden sind.

Empfänger-Tabelle

Bei allen Ereignissen in der Spalte **Ereignis-Nachricht an**, die markiert sind, wird immer eine vordefinierte Nachricht an alle Empfänger gesendet, die in der Tabelle **Nachricht und Empfänger** für diese Ereignisse definiert sein müssen.

Diese Funktion funktioniert nur, wenn die Empfänger-Tabelle mindestens einen Empfänger enthält.

Für alle definierten Ereignisse steht nur eine Empfänger-Tabelle zur Verfügung.

Als Empfänger können Sie E-Mail-Adressen angeben.

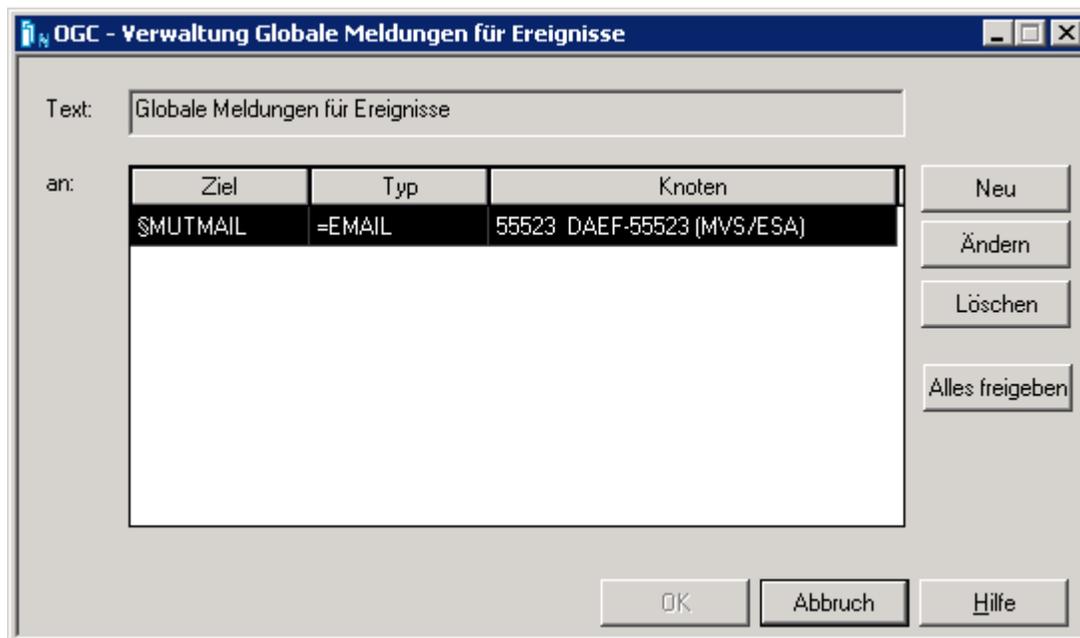
Diese müssen in der Symboltabelle gespeichert sein, die im Feld **Symboltabelle** für alle Symbolersetzungen in den Nachrichtenempfänger-Definitionen definiert werden kann.

Die Empfänger-Tabelle enthält das Symbol, vor dem das systemweit gültige Aktivierungsfluchtzeichen steht, das in diesem Fall den Empfänger darstellt.

> Um die Empfänger-Tabelle aufzurufen:

- Wählen Sie die Schaltfläche **Empfänger-Tabelle**.

Der Dialog **Verwaltung Globale Meldungen für Ereignisse** wird angezeigt (Beispiel):



Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

Funktion	Beschreibung
Neu	Wählen Sie die Schaltfläche Neu , wenn Sie in der Liste im Bereich an: einen Empfänger hinzufügen wollen. Ein Dialogfenster wird angezeigt. Bestätigen Sie die Eingaben mit OK .
Ändern	Wenn Sie die Angaben zu einem Empfänger im Bereich an: ändern wollen, setzen Sie den Cursor in die Tabellenzeile, die den betreffenden Empfänger enthält, und wählen Sie die Schaltfläche Ändern . Ein Dialogfenster wird angezeigt. Bestätigen Sie die Änderungen mit OK .
Löschen	Wenn Sie einen Empfänger im Bereich an: löschen wollen, setzen Sie den Cursor in die betreffende Tabellenzeile und wählen Sie die Schaltfläche Löschen . Ein Dialogfenster mit der Aufforderung, das Löschen zu bestätigen, wird angezeigt. Wählen Sie Ja , um den Empfänger zu löschen. Vorsicht: Die Löschung erfolgt sofort ohne Rückfrage.
Alles freigeben	Falls erforderlich, können Sie die Schaltfläche Alles freigeben wählen, um alle aktuellen Texteingaben zu entfernen.

Spaltenüberschriften und Felder - Empfänger-Tabelle

Die folgende Tabelle dient zur Erläuterung der Spaltenüberschriften in der Tabelle im Bereich **an:** sowie der gleichlautenden Felder im Dialogfenster **Neu hinzufügen Empfänger-Tabelle** bzw. **Ändern Empfänger-Tabelle**, das beim Hinzufügen bzw. Ändern eines Empfängers angezeigt wird.

Beispiel:

The screenshot shows a dialog box titled "OGC - Ändern Empfänger-Tabelle [Ohne_Tit...". It contains the following fields and controls:

- Ziel:** A text input field containing "\$MUTMAIL".
- Typ:** A dropdown menu currently showing "=EMAIL".
- Symbol als Knoten verwenden:** An unchecked checkbox.
- Knoten:** A dropdown menu currently showing "55523 DAEF-55523 (MVS/ESA)".
- Buttons:** Three buttons at the bottom: "OK", "Abbruch", and "Hilfe".

Feld	Beschreibung						
an	<p>Ziel der Nachricht bzw. Empfänger.</p> <p>Bei z/OS und z/VSE: Geben Sie die Benutzerkennung eines TP-System-Benutzers ein.</p> <p>Bei BS2000: Name eines Terminals und Name des damit in Bezug stehenden Prozessors im Feld Typ.</p> <p>Bei UNIX: UNIX-Benutzerkennung, die in der UNIX-Umgebung des adressierten Servers gültig ist. Zum Übermitteln wird die UNIX-Mail-Funktion verwendet.</p> <p>Da das Feld an gewöhnlich für eine E-Mail-Adresse zu kurz ist, empfiehlt es sich, ein Symbol in das Ziel-Feld zu stellen, dem ein Aktivierungsfluchtzeichen vorausgehen muss, z.B. \$EMAIL-ID.</p> <p>Die effektive E-Mail-Adresse muss als Symbolwert in der vom Job verwendeten Symboltabelle definiert sein.</p> <p>Wenn E-Mail-Adressen auf einem Großrechner (in einem EBCDIC-Zeichensatz) definiert werden sollen, muss anstelle des „@“-Zeichens die Zeichenfolge „(a)“ verwendet werden, z.B. user(a)any.host.</p> <p>Siehe auch <i>Empfänger der Nachricht im Benutzerhandbuch</i>.</p>						
Typ	<p>Nachrichteneempfänger-Typ (Zielart).</p> <p>Zur Auswahl stehende Typen:</p> <table border="1" data-bbox="285 1056 1385 1866"> <tbody> <tr> <td data-bbox="285 1056 721 1457">=EMAIL</td> <td data-bbox="721 1056 1385 1457"> <p>Übermittelt die Nachricht per E-Mail an einen Empfänger im Intranet oder Internet.</p> <p>Die E-Mail wird im Klartext-Modus übermittelt.</p> <p>Da bei Windows kein „eingebautes“ <code>sendmail</code>-Kommando zur Verfügung steht, muss in der Knoten-Definition ein Kommandozeilen-Tool angegeben werden.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>E-Mail auf UNIX- und Windows-Systemen im Benutzerhandbuch</i>.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="285 1457 721 1696">=EMH</td> <td data-bbox="721 1457 1385 1696"> <p>Übermittelt die Nachricht per E-Mail an einen Empfänger im Intranet oder Internet.</p> <p>Die E-Mail wird im HTML-Format übermittelt.</p> <p>Weitere Informationen zum Übermitteln von E-Mails siehe Typ =EMAIL.</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="285 1696 721 1866">=EXIT</td> <td data-bbox="721 1696 1385 1866"> <p>Benutzung des globalen Exit für Nachrichtenübermittlung.</p> <p>Siehe <i>Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung</i> in der <i>Systemverwaltung-Dokumentation</i>.</p> </td> </tr> </tbody> </table>	=EMAIL	<p>Übermittelt die Nachricht per E-Mail an einen Empfänger im Intranet oder Internet.</p> <p>Die E-Mail wird im Klartext-Modus übermittelt.</p> <p>Da bei Windows kein „eingebautes“ <code>sendmail</code>-Kommando zur Verfügung steht, muss in der Knoten-Definition ein Kommandozeilen-Tool angegeben werden.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>E-Mail auf UNIX- und Windows-Systemen im Benutzerhandbuch</i>.</p>	=EMH	<p>Übermittelt die Nachricht per E-Mail an einen Empfänger im Intranet oder Internet.</p> <p>Die E-Mail wird im HTML-Format übermittelt.</p> <p>Weitere Informationen zum Übermitteln von E-Mails siehe Typ =EMAIL.</p>	=EXIT	<p>Benutzung des globalen Exit für Nachrichtenübermittlung.</p> <p>Siehe <i>Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung</i> in der <i>Systemverwaltung-Dokumentation</i>.</p>
=EMAIL	<p>Übermittelt die Nachricht per E-Mail an einen Empfänger im Intranet oder Internet.</p> <p>Die E-Mail wird im Klartext-Modus übermittelt.</p> <p>Da bei Windows kein „eingebautes“ <code>sendmail</code>-Kommando zur Verfügung steht, muss in der Knoten-Definition ein Kommandozeilen-Tool angegeben werden.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>E-Mail auf UNIX- und Windows-Systemen im Benutzerhandbuch</i>.</p>						
=EMH	<p>Übermittelt die Nachricht per E-Mail an einen Empfänger im Intranet oder Internet.</p> <p>Die E-Mail wird im HTML-Format übermittelt.</p> <p>Weitere Informationen zum Übermitteln von E-Mails siehe Typ =EMAIL.</p>						
=EXIT	<p>Benutzung des globalen Exit für Nachrichtenübermittlung.</p> <p>Siehe <i>Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung</i> in der <i>Systemverwaltung-Dokumentation</i>.</p>						

Feld	Beschreibung	
	=MAILBOX	Übermittelt die Nachricht an die im Feld an angegebene Mailbox. Weitere Informationen siehe <i>Empfänger der Nachricht</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .
	=COMPLET	Übermittelt die Nachricht explizit an einen Com-plete-Benutzer (nur z/OS).
	=TSO	Übermittelt die Nachricht explizit an einen TSO-Benutzer (nur z/OS).
	=CONSOLE	Übermittelt die Nachricht an die Operator-Konsole (nur Großrechner). Ein Eintrag im Feld an ist nicht erforderlich.
	<i>Prozessor-Name</i>	BS2000: Name des Prozessors, der in Bezug zum BS2000-Terminal-Namen steht, der im Feld an angegeben ist.
Symbol als Knoten verwenden	Wenn Sie im Dialogfenster diese Option markieren, können Sie den Nachrichtenübermittlungsknoten im Feld Knoten als Symbol definieren.	
Knoten	Nachrichtenübermittlungsknoten. Entire System Server-Knoten, über den die Nachricht übermittelt werden soll. Sie können den Nachrichtenübermittlungsknoten als Symbol definieren, wenn die Option Symbol als Knoten verwenden markiert ist. Weitere Informationen siehe <i>Symbole in Knoten-Definitionen</i> im Kapitel <i>Symboltabellen und Symbole</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> . Standardeinstellung: Der Ausführungsknoten des Jobs.	

Ereignisspeicher (Event Store)

Sie können die Anzahl der unter den Benutzern verteilten Meldungen begrenzen, indem Sie einen Teil der Meldungen im Ereignisspeicher (Event Store) der System Automation Tools ablegen. Die Meldungen können dann im Bedarfsfall markiert werden.

Wenn Sie eine Nachricht im Ereignisspeicher (Event Store) des System Automation Tool speichern möchten:

- Markieren Sie im Bereich Event Store auf der Registerkarte **Globale Nachrichten für Ereignisse** alle Ereignisse, bei denen eine Nachricht im Ereignisspeicher abgelegt werden soll.

Zu allen in den Kontrollkästchen der Spalte **Event Store** markierten Ereignissen wird immer eine vordefinierte Meldung im Ereignisspeicher (falls verwendet) der System Automation Tools abgelegt.

Weitere Informationen zum Ereignisspeicher (Event Store) siehe entsprechenden Abschnitt in der *System Automation Tools*-Dokumentation.

Zu verwendende Symbole

In der Gruppe der Felder, die unter der Überschrift **Zu verwendende Symbole** zusammengefasst sind, können Sie die Symboltabelle angeben, die für Symbolersetzungen innerhalb der Nachrichten-Empfänger-Tabelle benutzt werden soll.

In den Eingabefeldern können Sie einen gültigen Namen oder einen Stern (*) als Platzhalterzeichen eingeben, um einen Namen aus einer Auswahlliste auszuwählen.

Feld	Bedeutung
Eigentümer	Der Eigentümer der Symboltabelle, die innerhalb der Empfänger-Tabelle für Symbolersetzungen benutzt wird.
Symboltabelle	Der Name der Symboltabelle, die innerhalb der Empfänger-Tabelle für Symbolersetzungen benutzt wird.
Ver.	Die Version der zu verwendenden Symboltabelle. Wenn Sie keine Version angeben, wird die unbenannte Version benutzt. Geben Sie (unnamed) an, wenn Sie die aktuelle Version für das aktuelle Datum verwenden wollen.
Fluchtzeichen	Zeigt das für Symbolersetzungen zu verwendende Fluchtzeichen. Der Wert wird vom globalen Aktivierungsfluchtzeichen abgeleitet. Er kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Ereignisse

In der Gruppe der Felder, die auf der Registerkarte **Globale Nachrichten für Ereignisse** unter der Überschrift **Ereignisse** zusammengefasst sind, können Sie Ereignisse auswählen, bei deren Auftreten eine Nachricht gesendet oder im **Ereignisspeicher** (Event Store) abgelegt werden soll.

Als Voraussetzung muss eine gültige **Empfänger-Tabelle** vorhanden sein.

Durch Markieren können Sie angeben, ob bei den aufgeführten Ereignissen eine Nachricht gesendet werden soll oder nicht.

Felder: Ereignisse

Feld	Bedeutung (wenn markiert)
Monitor Laufzeit-Information	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor einen Task startet oder beendet.
Monitor Laufzeit-Fehler	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn aufgrund eines Monitor-Laufzeitfehlers die Monitor-Fehler-Routine aktiviert wird.
Aktivierungs- und JCL-Lade-Fehler	Der Monitor versendet Nachrichten im Falle von Aktivierungsfehlern und JCL-Ladefehlern.
Späteste Startzeit überschritten	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn ein Job nicht gestartet wurde, bevor die definierte oder berechnete Startzeit erreicht wurde.
Job läuft nach Endezeit	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor feststellt, dass ein Job nicht vor seiner definierten oder berechneten Endezeit beendet wurde.
Job nicht ok beendet	Nachrichten werden versendet, <ul style="list-style-type: none"> ■ jedes Mal wenn der Monitor feststellt, dass ein Job mit nicht ok beendet wurde. ■ wenn bei einem aktiven Unternetzwerk die Bedingung NET-END-NOTOK gesetzt oder zurückgesetzt wird. Weitere Informationen siehe <i>Verknüpfung mit dem Hauptnetzwerk</i> im Abschnitt <i>Unternetzwerk definieren</i> im Kapitel <i>Job-Verwaltung</i> im Benutzerhandbuch. ■ bei anderen Ausführungsfehlern.
Netzwerk oder Job nicht beendet	Nachrichten werden von der Netzwerk-Deaktivierungsroutine versendet, wenn das aktive Netzwerk oder der aktive Job nicht beendet wird. In diesem Fall werden die aktiven Jobs deaktiviert, wenn die Aufbewahrungsfrist für aktive Jobs erreicht wird. Die Aufbewahrungsfrist wird definiert unter Aufbewahrungszeitraum , Feld Aktive Jobs im Abschnitt Standardwerte: Zeiträume im Kapitel <i>Standardeinstellungen</i> .
Erwartet Symbol-Eingabe	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor feststellt, dass die Eingabe mindestens eines Symbols für eine Netzwerkaktivierung angefordert werden soll.
Symbol nicht gefunden	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn ein Symbol nicht gefunden und nicht erfolgreich durch den „Symbol nicht gefunden“-Exit behandelt werden konnte.
Kalender undefiniert für Jahr	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn Entire Operations feststellt, dass ein Kalender für das aktuelle oder das nächste Jahr nicht definiert ist.
Knoten-Fehler	Nachrichten werden versendet, wenn der Monitor feststellt, dass beim Zugriff auf einen Knoten Fehler auftreten.

Feld	Bedeutung (wenn markiert)
Ausführungszeit-Grenzwert erreicht	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn die Ausführungszeit eines Jobs bereits drei Mal länger als die definierte geschätzte Laufzeit ist (siehe Feld Geschätzte Laufzeit im Abschnitt <i>Parameter für Job-Zeitplan-Definition definieren - Register Zeitplanparameter</i> im Kapitel <i>Job-Verwaltung</i> im <i>Benutzerhandbuch</i>).

17 Globale User Exits

▪ Funktion Globale User Exits aufrufen	176
▪ Felder: Globale User-Exits	178
▪ Globaler Exit für Versionsnamen	178
▪ Globaler JCL-Aktivierungs-Exit	179
▪ Globaler Symbol-Änderungs-Exit	180
▪ Globaler Symbol nicht gefunden-Exit	181
▪ Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung	182

Für die globalen User Exits gilt Folgendes:

- Ein globaler User Exit darf nur einmal für die gesamte Entire Operations-Installation existieren.
- Alle globalen User Exits sind optional.
- Die globalen User Exits müssen als Natural-Objekte in der Bibliothek SYSEORU existieren.
- Die Existenz der in dieser Funktion angegebenen globalen User Exits wird während des Starts des Entire Operations-Monitors abgeprüft. Wenn mindestens einer dieser globalen User Exits nicht gefunden werden kann, wird der Entire Operations-Monitor sofort beendet.

Siehe auch *User Exits* im *Benutzerhandbuch*.

Funktion Globale User Exits aufrufen

➤ Um globale User Exits zu definieren:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Meldungen und Exits**.

Der Dialog **Meldungen und Exits** wird im Inhaltsbereich angezeigt.

- 3 Wählen Sie das Register **Globale User Exits**.

OGC - Meldungen und Exits

Globale Nachrichten für Ereignisse | **Globale User-Exits** | Globale Meldungsschlüssel

Bibliothek: SYSEORU

	Exit-Name	
Versionsnamen:	<input type="text"/>	Edit
JCL-Aktivierung:	<input type="text"/>	Edit
Symbol-Änderung:	<input type="text"/>	Edit
Symbol nicht gefunden:	<input type="text"/>	Edit
Nachrichten senden:	<input type="text"/>	Verwendung: <input type="text"/> Edit

Export

Anwenden OK Abbruch Hilfe

Durch Angabe eines Namens im entsprechenden Feld in der Spalte **Exit-Name** und ggf. weitere Angaben können Sie verschiedene Arten von globalen User Exits definieren.

! **Wichtig:** Während des Starts des Entire Operations-Monitors abgeprüft, ob die globalen User Exits, die Sie in dieser Funktion angegeben haben, tatsächlich existieren. Ausführliche Informationen zum Kodieren der verschiedenen globalen User Exits finden Sie in den Abschnitten, auf die unter *Felder: Globale User Exits* verwiesen wird.

- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um die Eingaben zu speichern und die Funktion zu beenden.

➤ **Um einen globalen User Exit zu exportieren:**

- Wählen Sie das Register **Globaler User Exit**, wählen Sie die Schaltfläche **Export** und wählen Sie dann **OK**.

Das Dialogfenster **Export** wird angezeigt. Weitere Vorgehensweise siehe *Objekte exportieren* im *Benutzerhandbuch*.

Felder: Globale User-Exits

Feld	Beschreibung	
Versionsnamen	Name des Exits, der als globaler Exit für Versionsnamen benutzt werden soll.	
JCL-Aktivierung	Name des Exits, der als globaler JCL-Aktivierungs-Exit benutzt werden soll.	
Symbol-Änderung	Name des Exits, der als globaler Symbol-Änderungs-Exit benutzt werden soll.	
Symbol nicht gefunden	Name des Exits, der als globaler "Symbol nicht gefunden"-Exit benutzt werden soll.	
Nachricht senden	Name des Exits, der als globaler Exit für Nachrichtenübermittlung benutzt werden soll.	
Verwendung	Betrifft nur Nachricht senden .	
	Option, die beim globalen User-Exit Nachricht senden zu benutzen ist. Mögliche Werte:	
	N	Diesen Exit niemals benutzen.
	S	Nur für explizites Senden über den Exit (=EXIT) benutzen.
	D	Zusätzlich für alle definierten Nachrichten-Sendeaktionen.
A	Für alle Ereignisse.	

Globaler Exit für Versionsnamen

- Funktion
- Parameter-Liste
- Rückmeldeschlüssel

Funktion

Wenn dieser globale User Exit auf der Registerkarte **Globale User Exits** angegeben wird, dann prüft er die Namen der neu angelegten Netzwerk-Versionen bzw. Symboltabellen-Versionen.

Der Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste ist NOPXPL-A. Sie befindet sich in der System-Bibliothek SYSEOR.

Fügen Sie sie mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING NOPXPL-A
```

Der Parameter P-CALL-PLACE enthält:

Parameter	Bedeutung	
P-CALL-PLACE	NVN	Für die Prüfung von Netzwerk-Versionsnamen.
	SVN	Für die Prüfung von Symboltabellen-Versionsnamen.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Der Versionsname ist in Ordnung.
1	Der Versionsname wird vom Exit zurückgewiesen. Wenn der Versionsname vom Exit zurückgewiesen wurde, dann wird der Inhalt von P-RT als Fehlermeldung angezeigt. Falls P-RT leer ist, wird eine generische Fehlermeldung angezeigt.

Globaler JCL-Aktivierungs-Exit

- [Funktion](#)
- [Parameter-Liste](#)
- [Rückmeldeschlüssel](#)

Funktion

Wenn dieser Exit auf der Registerkarte **Globale User Exits** angegeben ist, dann wird er von Entire Operations für jede Job-Aktivierung benutzt.

Der Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein. Es besteht die Möglichkeit, fast alle Felder zu ändern, die die JCL-Speicherart beschreiben.



Anmerkung: Um die Änderungen gültig zu machen, müssen Sie P-RC := 1 setzen.

Die Änderungen sind nur für den aktuellen Lauf, aber nicht für die Master-Definition des Jobs wirksam.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste ist `AJCLX1-A`. Sie befindet sich in der System-Bibliothek `SYSEOR`.

Fügen Sie sie mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING AJCLX1-A
```

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	OK, keine Änderung der JCL-Speicherart.
1	OK, JCL-Speicherart wurde durch den Exit geändert.
<i>sonstige</i>	Zugriff auf die JCL-Datei abgelehnt oder anderes Problem. In diesem Fall wird das Laden des gegebenen Jobs unterbrochen.

Globaler Symbol-Änderungs-Exit

- [Funktion](#)
- [Parameter-Liste](#)
- [Rückmeldeschlüssel](#)

Funktion

Während einer Job-Netzwerk-Aktivierung können benutzerdefinierte Symbole geändert und Gültigkeitsprüfungen durchgeführt werden. Wenn dieser Exit auf der Registerkarte **Globale User Exits** definiert wird, dann wird er während der Aktivierung aller Job-Netzwerke aufgerufen, für die keine spezifische Symbolabfrage oder kein spezifischer Änderungs-Exit definiert wurde.

Im Falle von benutzerdefinierten Masken (Maps) und Gültigkeitsprüfungen während der Symbolabfrage für eine Netzwerk-Aktivierung müssen die Symbole von der Entire Operations API-Routine `NOPUSY7N` gelesen und aktualisiert werden. Diese API-Routine gestattet außerdem das sequenzielle Lesen in der aktiven Symboltabelle.

Parameter-Liste

Der User Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein und muss die mitgelieferte Parameter-Liste NOPSYP3-A benutzen. Diese Parameter-Liste enthält alle benötigten Umgebungsparameter.

Es wird eine Liste mit den für diese Netzwerk-Aktivierung verwendeten Symboltabellen übergeben.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	OK, Änderungen sind erledigt.
1	OK, keine Symbole abgefragt oder geändert.
2	Aktivierung abgebrochen.
3	Bei Eingabe: Geänderte Symbole in die Master-Symboltabelle zurückschreiben.

Globaler Symbol nicht gefunden-Exit

- Funktion
- Parameter-Liste
- Rückmeldeschlüssel

Funktion

Wenn dieser Exit auf der Registerkarte **Globale User Exits** angegeben wird, dann wird er während der Aktivierung aller Job-Netzwerke aufgerufen, für die kein spezifischer Symbolabfrage- oder Änderungs-Exit definiert wurde und bei denen die Symbolsuche in der vorhandenen Hierarchie fehlgeschlagen ist.

Alle Aktionen dieses Exit werden protokolliert.

Parameter-Liste

Für diesen Exit wird die allgemeine Exit-Parameter-Liste NOPXPL-A benutzt. Das Feld P-CALL-PLACE enthält SNF.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Exit hat einen anderen Symbolwert zurückgeliefert.
1	Akzeptieren, dass Symbol fehlt; Ersetzung überspringen.
2	Stattdessen ein anderes Symbol verwenden. Vor dem zurückgelieferten Symbol steht das aktuelle Fluchtzeichen und dann ein Punkt, der als Platzhalterzeichen benutzt wird. Dies bewirkt eine neue Symbolersetzung mit dem zurückgelieferten Symbol.
3	Der Exit liefert folgende Meldung zurück: <code>symbol not found</code> Die Symbolersetzung ist nicht erfolgreich.

Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung

- [Funktion](#)
- [Parameter-Liste](#)
- [Rückmeldeschlüssel](#)

Funktion

Wenn dieser Exit auf der Registerkarte **Globale User Exits** angegeben wird, kann er von Entire Operations zum Versenden von Nachrichten benutzt werden. Der Exit muss als Natural-Objekt des Typs „Subprogram“ kodiert sein.

Mögliche Einstellungen siehe Feld **Verwendung** im Abschnitt *Felder: Globale User-Exits*.



Anmerkung: Bitte beachten Sie den möglichen Overhead bei extensiver Nutzung dieses Exits.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste lautet NOPMSG-A. Sie befindet sich in der System-Bibliothek SYSEOR.

Fügen Sie NOPMSG-A mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING NOPMSG-A
```

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Die Exit-Ausführung war OK.
1	Temporärer Fehler. Der Entire Operations-Monitor sollte versuchen, die Nachricht zu einem späteren Zeitpunkt durch den Exit zu versenden.
2	Permanenter Fehler. Der Entire Operations-Monitor sollte nicht versuchen, die Nachricht zu einem späteren Zeitpunkt durch den Exit zu versenden.

18 Globale Meldungsschlüssel

- Funktion Globale Meldungsschlüssel aufrufen 186
- Felder: Globale Meldungsschlüssel 187

Mit dieser Funktion können Sie Meldungsschlüssel angeben, die standardmäßig nach jedem Ende eines Jobs geprüft werden sollen.

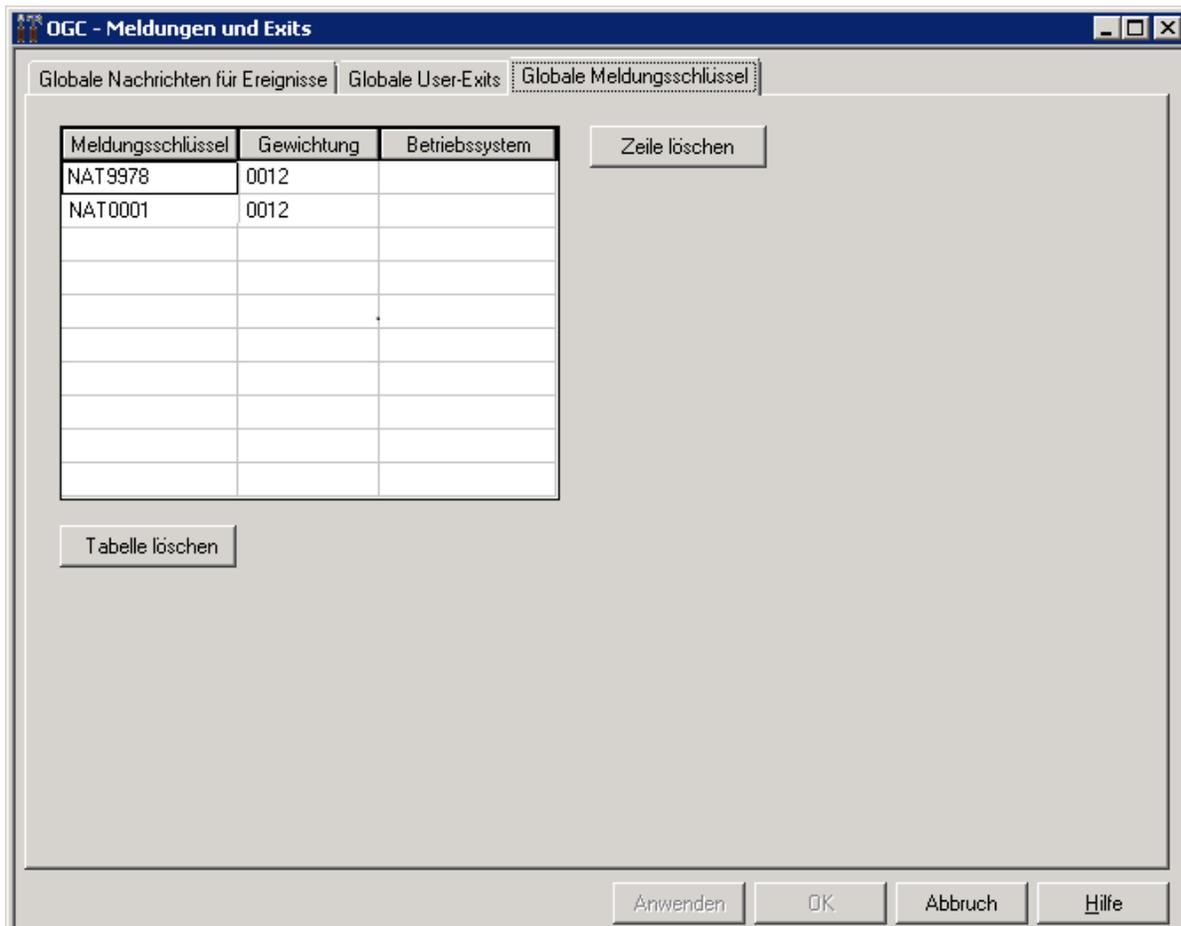
Funktion Globale Meldungsschlüssel aufrufen

› Um Meldungsschlüssel für die Prüfung auszuwählen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Meldungen und Exits**.

Der Dialog **Meldungen und Exits** wird im Inhaltsbereich angezeigt.

- 3 Wählen Sie das Register **Globale Meldungsschlüssel**.



Die Registerkarte enthält eine Tabelle mit den aktuellen Schlüsseln. Sie können Meldungsschlüssel definieren oder bereits vorhandene Definitionen ändern.

Weitere Informationen siehe [Felder: Globale Meldungsschlüssel](#).

➤ **Um eine Tabellenzeile zu löschen:**

- Markieren Sie die betreffende Zeile und wählen Sie die Schaltfläche **Zeile löschen**.

Die Zeile wird gelöscht.

➤ **Um den gesamten Tabelleninhalt zu löschen:**

- Wählen Sie die Schaltfläche **Tabelle löschen**.

Der Inhalt der Tabelle wird sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.

Felder: Globale Meldungsschlüssel

Feld	Bedeutung								
Meldungsschlüssel	Der Schlüssel (Code), zum Beispiel: IEF999I. Anmerkung: Bei der Eingabe ist auf Groß-/Kleinschreibung zu achten.								
Gewichtung	Der höchste, zurückgelieferte Gewichtungs-Code eines Jobs wird mit dem Standard-Bedingungs-Code verglichen, um festzustellen, ob der Job als „ok“ oder „nicht ok“ behandelt werden soll. Anders ausgedrückt: Das Auffinden der Meldung bewirkt das simulierte Setzen des Bedingungs-Code. Anmerkung: Der Standard-Bedingungs-/Gewichtungs-Code kann unter Standardeinstellungen definiert werden. Weitere Informationen siehe Standardwerte für z/OS im Abschnitt Entire Operations-Standardwerte .								
Betriebssystem	Das Betriebssystem, für das der Meldungsschlüssel gültig ist. Wenn hier keine Angabe gemacht wird, ist der Meldungsschlüssel für <i>alle</i> Großrechner-Betriebssysteme gültig. Mögliche Werte: <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding-right: 20px;">leer</td> <td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle Großrechner-Betriebssysteme.</td> </tr> <tr> <td>UNIX</td> <td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle UNIX-Betriebssysteme.</td> </tr> <tr> <td>WINDOWS</td> <td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle Windows-Betriebssysteme.</td> </tr> <tr> <td>OPENSYS</td> <td>Der Meldungsschlüssel gilt für alle Open Systems-Betriebssysteme durchsucht (einschließlich UNIX und Windows).</td> </tr> </table>	leer	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Großrechner-Betriebssysteme.	UNIX	Der Meldungsschlüssel gilt für alle UNIX-Betriebssysteme.	WINDOWS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Windows-Betriebssysteme.	OPENSYS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Open Systems-Betriebssysteme durchsucht (einschließlich UNIX und Windows).
leer	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Großrechner-Betriebssysteme.								
UNIX	Der Meldungsschlüssel gilt für alle UNIX-Betriebssysteme.								
WINDOWS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Windows-Betriebssysteme.								
OPENSYS	Der Meldungsschlüssel gilt für alle Open Systems-Betriebssysteme durchsucht (einschließlich UNIX und Windows).								

19

Verwaltung der Ressourcen

Ressourcen-Definitionen verwalten

Ressource-Definition anlegen

Ressource-Bestimmungs-Exit

Ressource-Definition ändern

Ressource-Definition anzeigen

Ressource-Definition löschen

In Jobs definierte Ressourcen zeigen

Ressourcen-Verwendung zeigen

20 Ressourcen-Definitionen verwalten

- Verfügbare Kommandos für Ressourcen 192
- Alle Ressourcen-Definitionen auflisten 194
- Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten 195
- Spaltenüberschriften: Ressourcen 196

In der Ressourcen-Verwaltung können Sie die Master-Ressource-Definitionen in Entire Operations anlegen und pflegen. Der Benutzer kann bestimmte Mengen dieser Ressourcen als Voraussetzung für einen Job angeben. Entire Operations startet den Job erst dann, wenn die angegebene Menge verfügbar ist.

 **Anmerkung:** Die Verwendung von Ressourcen kann in Ihrem Benutzerprofil auf „nur lesen“ eingeschränkt werden. Siehe Dialog **Verwaltung der Benutzer**, Option **Ressourcen-Verwendung** im Register **Überwachungsfunktionen**.

Ressourcen können systemweit definiert werden und sind parallel in der (bzw. den) Vorbedingung(en) eines Jobs verwendbar. Ressourcen können wiederverwendbar oder nicht wiederverwendbar sein.

Wenn die Ressource wiederverwendbar ist, wird die vom Job benutzte Ressourcenmenge nach Beendigung des Jobs wieder freigegeben.

Wenn die Ressource nicht wiederverwendbar ist, wird die vom Job benutzte Ressourcenmenge nach Beendigung des Jobs nicht wieder freigegeben. Papier ist ein Beispiel für nicht wiederverwendbare Ressourcen.

Verfügbare Kommandos für Ressourcen

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Kommandos für Ressource-Definitionen und Querverweise auf die entsprechenden Beschreibungen.

➤ **Um die verfügbaren Funktionen für den Meta-Knoten „Ressourcen“ aufzulisten:**

- Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Ressourcen** und rufen Sie das Kontextmenü auf.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Liste	Alle Objekte in einer Listenansicht anzeigen.	<i>Alle Ressourcen-Definitionen auflisten</i>
Neu	Eine neue Ressource definieren.	<i>Ressource-Definition anlegen</i>
Aktualisieren	Anzeige der Objekte unterhalb des gewählten Meta-Knotens aktualisieren.	<i>Objekte aktualisieren im Benutzerhandbuch</i>
Filter	Filterkriterien für Ressource-Definitionen festlegen.	<i>Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten</i>
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire	<i>Objekte exportieren im Benutzerhandbuch</i>

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
	Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	
Ziehen und Ablegen aktivieren	Einen Knoten aus der Baumstrukturansicht ziehen und in dem leeren Arbeitsbereich ablegen. Als Ergebnis dieser Aktion wird dann eine bestimmte Funktion ausgeführt.	<i>Ziehen und Ablegen im Benutzerhandbuch</i>

➤ **Um die verfügbaren Funktionen für eine einzelne Ressource aufzulisten:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Ressourcen**.
- 2 Markieren Sie eine Ressource und rufen Sie das Kontextmenü auf.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

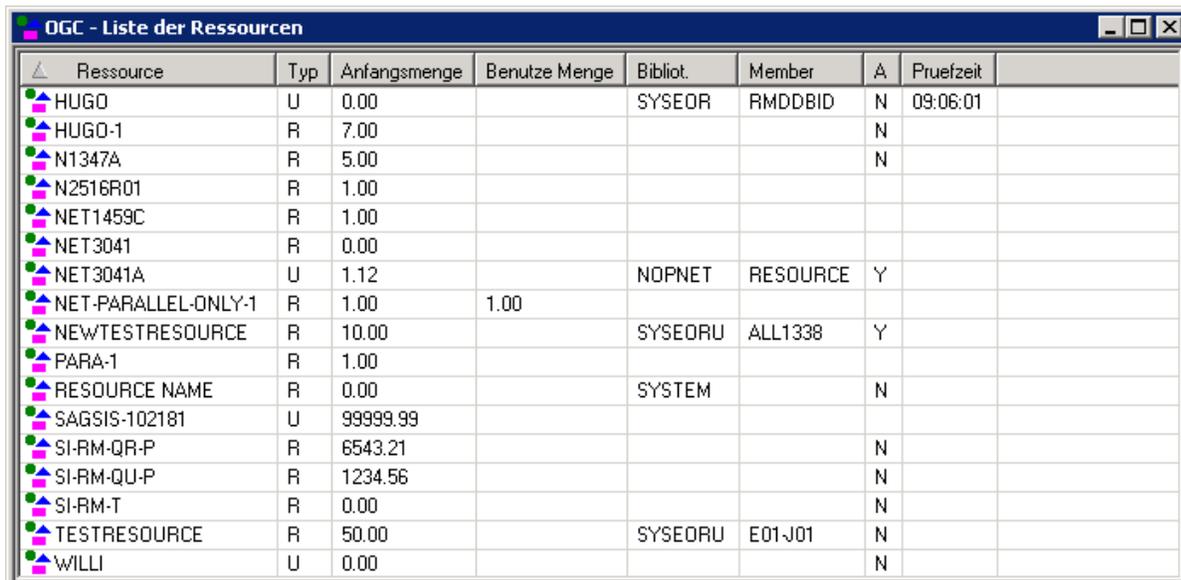
Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Öffnen	Ausgewählte Ressource-Definition ändern.	<i>Ressource-Definition ändern</i>
Anzeigen	Definition einer ausgewählten Ressource anzeigen.	<i>Ressource-Definition anzeigen</i>
Wo benutzt	Die Definition als unabdingbare Ressource für Jobs anzeigen.	<i>In Jobs definierte Ressourcen zeigen</i>
Aktive Verwendung	Zeigt die aktuelle Nutzung der Ressourcen durch aktive Jobs.	<i>Ressourcen-Verwendung zeigen</i>
Löschen	Eine Master-Ressource löschen.	<i>Ressource-Definition löschen</i>
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	<i>Objekte exportieren im Benutzerhandbuch</i>
Zum Arbeitsplan hinzufügen	Eine Referenz zum aktuell selektierten Objekt in einer Aktivitätenliste („Arbeitsplan“) speichern.	<i>Ein Objekt zum Arbeitsplan hinzufügen im Benutzerhandbuch</i>
Ziehen und Ablegen aktivieren	Einen Knoten aus der Baumstrukturansicht ziehen und in dem leeren Arbeitsbereich ablegen. Als Ergebnis dieser Aktion wird dann eine bestimmte Funktion ausgeführt.	<i>Ziehen und Ablegen im Benutzerhandbuch</i>

Alle Ressourcen-Definitionen auflisten

> Um alle Ressourcen-Definitionen aufzulisten:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Ressourcen**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Liste**.

Die **Liste der Ressourcen** wird im Inhaltsbereich angezeigt (Beispiel):



▲ Ressource	Typ	Anfangsmenge	Benutze Menge	Bibliot.	Member	A	Pruefzeit
▲ HUGO	U	0.00		SYSEOR	RMDDDBID	N	09:06:01
▲ HUGO-1	R	7.00				N	
▲ N1347A	R	5.00				N	
▲ N2516R01	R	1.00					
▲ NET1459C	R	1.00					
▲ NET3041	R	0.00					
▲ NET3041A	U	1.12		NOPNET	RESOURCE	Y	
▲ NET-PARALLEL-ONLY-1	R	1.00	1.00				
▲ NEWTESTRESOURCE	R	10.00		SYSEORU	ALL1338	Y	
▲ PARA-1	R	1.00					
▲ RESOURCE NAME	R	0.00		SYSTEM		N	
▲ SAGSIS-102181	U	99999.99					
▲ SI-RM-QR-P	R	6543.21				N	
▲ SI-RM-QU-P	R	1234.56				N	
▲ SI-RM-T	R	0.00				N	
▲ TESTRESOURCE	R	50.00		SYSEORU	E01-J01	N	
▲ WILLI	U	0.00				N	

Er enthält eine Liste der Ressourcen, die im System definiert sind. Falls noch keine Ressourcen definiert worden sind, ist die Liste leer.

Weitere Informationen siehe:

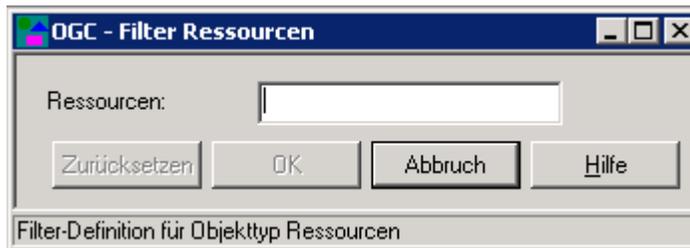
- [Spaltenüberschriften: Ressourcen](#)
- [Verfügbare Kommandos für Ressourcen](#)

Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

› Um eine Vorauswahl zu treffen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Ressourcen**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Filter**.

Das Dialogfenster **Filter Ressourcen** wird im Inhaltsbereich angezeigt:



- 3 Geben Sie ein Auswahlkriterium für die Ressourcen-Definitionen ein.

Weitere Informationen siehe *Filterkriterien für Objekte festlegen* im *Benutzerhandbuch*.

Jetzt werden nur Ressourcen-Definitionen, die die Auswahlkriterien erfüllen, im erweiterten Meta-Knoten **Ressourcen** im Objekt-Arbeitsbereich angezeigt.

› Um die gefilterten Ressourcen-Definitionen aufzulisten:

- 1 Markieren Sie den Meta-Knoten **Ressourcen** im Objekt-Arbeitsbereich.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Liste**

Die gefilterten Ressourcen-Definitionen werden im Inhaltsbereich aufgelistet.

Weitere Informationen siehe:

- *Spaltenüberschriften: Ressourcen*
- *Verfügbare Kommandos für Ressourcen*

Spaltenüberschriften: Ressourcen

Spalte	Bedeutung
Ressource	Name der Ressource. Dabei kann es sich um reale Ressourcen oder die Beschreibung einer fiktiven Ressource handeln.
Typ	Typ der Ressource. Siehe auch Ressource-Definition anlegen . Mögliche Werte: U Nicht wiederverwendbar, quantitativ. R Wiederverwendbar, quantitativ. N Nicht quantitativ (absolut).
Anfangsmenge	Gesamtmenge der im System definierten Ressourcen.
benutzte Menge	Menge der von laufenden Jobs zurzeit benutzten Ressourcen.
Bibliot.	Natural-Bibliothek des Ressource-Bestimmungs-Exit. Siehe Ressource-Definition anlegen .
Member	Natural Member des Ressource-Bestimmungs-Exit. Siehe Ressource-Definition anlegen .
A(ktiv)	Exit eingeschaltet. Mögliche Werte: N Exit ist aktiviert. Y Exit ist deaktiviert.
Prüfzeit	Datum und Uhrzeit der letzten Ausführung des Exits zur Bestimmung der Menge der Ressourcen.

21

Ressource-Definition anlegen

- Funktion Neue Ressource aufrufen 198
- Felder: Definition einer Ressource 199

Mit dieser Funktion können Sie eine neue Master-Ressource definieren.

Funktion Neue Ressource aufrufen

➤ Um eine Master-Ressource in Entire Operations anzulegen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Ressourcen**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Neu**.

Oder:

Drücken Sie **Ctrl+N**.

Der Dialog **Neues Objekt erzeugen Ressourcen** wird im Inhaltsbereich angezeigt:

OGC - Neues Objekt erzeugen Ressourcen

Ressource: Anfangsmenge:

Typ: Benutzte Menge:

User-Exit

Die verfügbare Menge wird bestimmt durch

Natural-Bibliothek: User-Exit: Edit

Parameter:

User-Exit aktiviert

Prüf-Intervall für User-Exit: Minuten

Maximale Anzahl von Jobs, die aus passiven Warten geweckt werden:

Letzte Wert-Bestimmung:

Prüfe Verwendung Exit aufrufen

Anwenden OK Abbruch Hilfe

Weitere Informationen siehe:

- [Felder: Definition einer Ressource](#)
- [Ressource-Bestimmungs-Exit](#)

3 Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.

Ihre Definitionen werden gespeichert und eine neue Ressource angelegt.

Felder: Definition einer Ressource

Feld	Bedeutung
Ressource	Name der Ressource. Jede Ressource wird durch ihren Namen eindeutig identifiziert. Der Benutzer muss diesen Namen angeben, wenn er diese Ressource als Voraussetzung für einen Job verwendet.
Typ	Typ der Ressource. Mögliche Werte: R Wiederverwendbar, quantitativ. Die von dem Job genutzte Menge der Ressource <i>wird</i> bei Job-Ende freigegeben (z.B. Adressraum). U Nicht wiederverwendbar, quantitativ. Die von dem Job genutzte Menge der Ressource wird bei Job-Ende <i>nicht</i> freigegeben (z.B. Papier). N Nicht quantitativ (binär). Die Ressource ist entweder vollständig verfügbar oder nicht verfügbar (z.B. Datenbank oder Papier). Darf nur die Werte 0 oder 1 annehmen.
Anfangsmenge	Definition der verfügbaren Menge (Gesamtmenge) einer Ressource. Die für Ressourcen des Typs U oder R definierte Anfangsmenge. Für den Typ N sind nur die Werte 0 und 1 erlaubt. Das Feld ist geschützt und wird nur zur Information angezeigt, wenn die Ressource-Menge durch einen Ressource-Bestimmungs-Exit bestimmt wird. Anmerkung: Die Anfangsmenge kann auf einen Wert geändert werden, der kleiner als die zurzeit verwendete Menge ist.
Derzeit benutzte Menge	Geschütztes Feld, das die zurzeit genutzte Ressource-Menge anzeigt. Dieser Wert ist von Nutzen, wenn Sie eine existierende Ressource ändern möchten. Wenn Sie eine neue Ressource definieren, sollte dieses Feld 0 (Null) anzeigen.
Die verfügbare Menge wird bestimmt durch	
User Exit	Wenn ein Ressource-Bestimmungs-Exit definiert ist, wird der Anfangswert der Ressource bei jedem Aufruf der Routine bestimmt. Der Exit wird bei den Prüfungen der Vorbedingungen für die Ressource aufgerufen. Zwischen zwei Exit-Aufrufen muss mindestens der Prüf-Intervall verstrichen sein. Der Exit wird nur benutzt, wenn er aktiviert ist. Wenn der Exit aktiviert ist, wird die manuelle Einstellung des Anfangswerts unwirksam.

Feld	Bedeutung
	<p>Es besteht die Möglichkeit, Parameter an den Exit zu übergeben. Siehe Feld Parameter.</p> <p>Die Ausführung des Exit kann durch Wahl der Schaltfläche Exit aufrufen auf der Registerkarte Benutzer-Routine zwangsweise veranlasst werden.</p>
in Bibl. (User Exit Library)	<p>Die Natural-Bibliothek, in der der User Exit resident vorhanden ist.</p> <p>Diese Bibliothek sollte nicht die Entire Operations-System-Bibliothek sein.</p>
Parameter	<p>Parameter für Exit.</p> <p>Der Inhalt dieses Feldes wird dem Ressourcen-Bestimmungs-Exit übergeben und zwar im Feld NOPXPL - A / P - RMD - PARAMETER.</p> <p>Symbole können verwendet werden. Als Fluchtzeichen muss das globale Aktivierungsfluchtzeichen verwendet werden. Die Symbole müssen in der globalen Tabelle SYSDBA / RMD - PARM stehen.</p> <p>Weitere Informationen siehe <i>Exit-Parameter-Liste</i>.</p>
Exit aktiviert	<p>Der Exit zur Bestimmung des Anfangswerts einer Master-Ressource wird nur ausgeführt, wenn er aktiviert ist. Wenn der Exit aktiviert ist, kann der Anfangswert der Ressource nicht manuell eingestellt werden.</p>
Prüf-Intervall für Exit	<p>Der minimale Intervall zwischen zwei Ressource-Bestimmungsvorgängen durch den Exit. Der Overhead bei den Ressource-Bestimmungen nimmt bei kürzeren Intervallen zu.</p> <p>Die Ausführung des Exit kann durch Wahl der Schaltfläche Exit aufrufen auf der Registerkarte Benutzer-Routine zwangsweise veranlasst werden.</p>
Limit f. Aufweckung aus pass. Warten	<p>Grenzwert für Aufweckung aus passivem Warten.</p> <p>Wenn eine Menge einer Ressource freigegeben wird, weckt der Monitor Jobs aus dem passiven Warten auf, die auf die Ressource warten und für die die freie Menge ausreichen könnte.</p> <p>Die Anzahl der aufzuweckenden Jobs kann begrenzt werden. Dies kann für große Netzwerke nützlich sein, in denen viele Jobs auf die gleiche Ressource warten.</p> <p>Falls null angegeben wird (Standardwert), gilt keine Begrenzung.</p>
Letzte Wert-Bestimmung	<p>Datum und Uhrzeit der letzten Bestimmung der Ressource-Menge durch den Ressource-Bestimmungs-Exit (falls einer definiert ist).</p>

22

Ressource-Bestimmungs-Exit

- Allgemeine Gesichtspunkte 202
- Bestimmungs-Exit ausführen 202
- Exit-Parameter-Liste 203

Allgemeine Gesichtspunkte

Ein Exit zur Bestimmung der Ressourcenmenge kann für jede Master-Ressource definiert werden (siehe Abschnitt *Master-Ressource anlegen*). Dies gilt auch für so genannte physische Ressourcen.

Wird der Exit aufgerufen, liefert er die zurzeit verfügbare Menge der Ressource zurück. Die Rückmeldung der Anfangsmenge ist optional möglich.

Anfangsmengen werden nicht für normale Voraussetzungsprüfungen verwendet.

Ein Exit kann für mehrere (z.B. ähnliche) Master-Ressourcen verwendet werden, weil der Name der Ressource als Eingabeparameter an den Exit übergeben wird.

Der Benutzer kann alles überprüfen, wovon er eine Bestimmung der Ressourcenmenge benötigt. Er kann Entire System Server Views aufrufen und/oder beliebige Datenbankinhalte überprüfen.



Anmerkung: Die Verantwortung für die Performance des kodierten Exit liegt beim Benutzer.

Nachdem der Exit aufgerufen worden ist, wird die neue verfügbare Menge im Ressource-Master-Datensatz gespeichert. Die Neuprüfung von Jobs, die zurzeit passiv warten, erfolgt nur, wenn die neue Menge von der alten Menge abweicht.

Ressource-Bestimmungs-Exits können **aktiviert** und **deaktiviert** werden. Wenn die Verwendung des Exit für eine Ressource deaktiviert wird, dann verhält sich diese wie eine Ressource ohne Exit.

Bestimmungs-Exit ausführen

Die Ausführung des Exit kann durch Wahl der Schaltfläche **Exit aufrufen** auf der Registerkarte **Benutzer-Routine** zwangsweise veranlasst werden.

Die Meldung: „EOR0015 - Funktion ausgeführt“ wird angezeigt.

Damit wird der Exit ausgeführt. Er liefert den Ressourcenwert in die Ressourcen-Definition zurück.

Exit-Parameter-Liste

Die Liste der Parameter für Exits befindet sich im Abschnitt *Parameter für verschiedene Aufruforte* im *Benutzerhandbuch*.

Sie enthält:

- Rückgabecode (out)
- OK, Bestimmung erfolgreich
- Ressource kann nicht bestimmt werden (permanent)
- Ressource kann nicht bestimmt werden (temporär)
- Parameter fehlt/fehlen
- Rückgabe-Text (out)
- Ressource-Name (in)
- Zeitstempel, für den die Auswertung erfolgen soll (in).

Normalerweise wird *TIMX übergeben.

- Aktueller Maximalbetrag, der in Entire Operations bekannt ist.
- Zurzeit verwendeter Betrag (in)
- Neuer Maximalbetrag (out)
- Neuer verwendeter Betrag (out).

23

Ressource-Definition ändern

Mit dieser Funktion können Sie eine vorhandene Master-Ressource-Definition ändern.

➤ **Um eine Master-Ressource anzuzeigen oder zu ändern:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich die zu ändernde Ressource-Definition.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Öffnen**.

Oder:

Drücken Sie Strg+O:

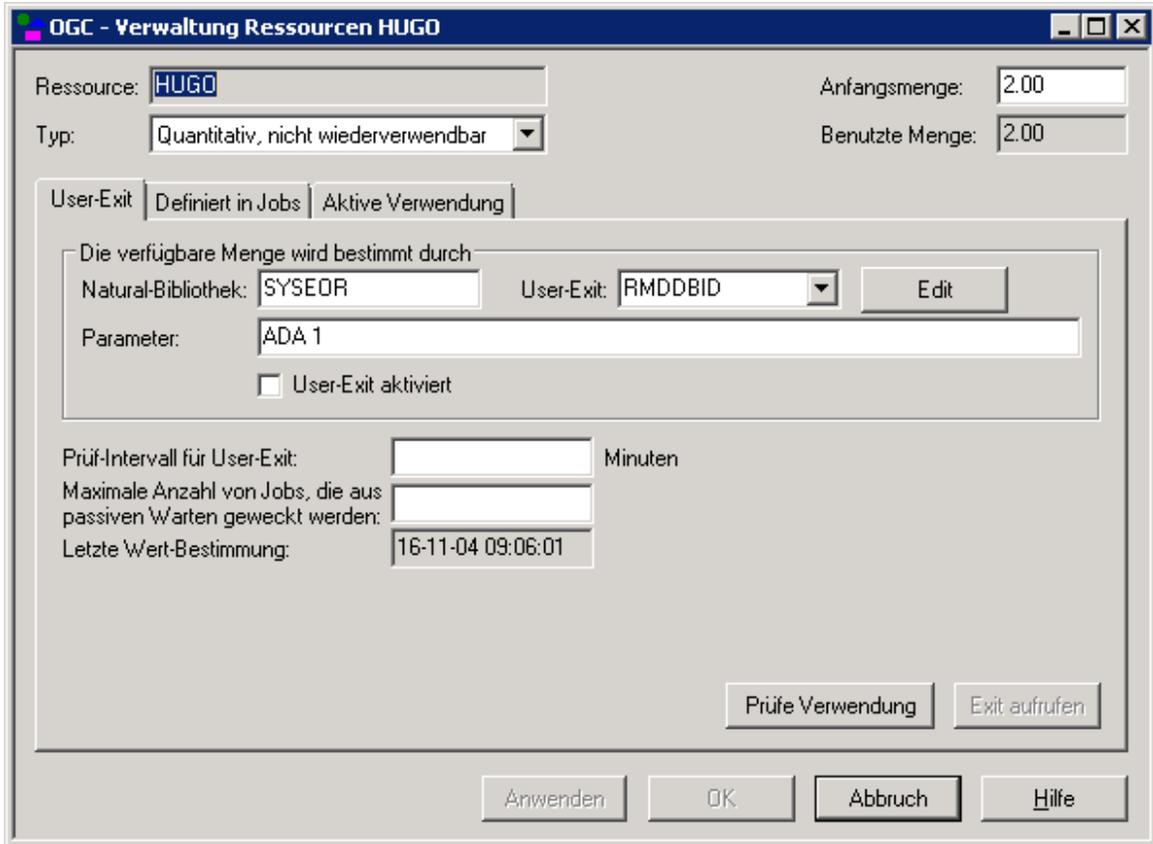
Der Dialog **Verwaltung Ressourcen** wird im Inhaltsbereich angezeigt.

Im oberen Bereich des Dialogs können Sie die Definition der Master-Ressource ändern. Weitere Informationen siehe [Felder: Definition einer Ressource](#).

Darüberhinaus enthält der Dialog folgende Register:

■ **User-Exit**

Das Register **User-Exit** enthält Felder, in denen Sie Angaben zum **Exit zur Bestimmung** des Anfangswerts der Ressource machen können.



Weitere Informationen siehe [Felder: Definition einer Ressource](#).

■ **Definiert in Jobs**

Die Registerkarte **Definiert in Jobs** zeigt die Liste der Jobs, in denen die ausgewählte Ressource als Bedingung definiert ist (Beispiel):

Eigentmr	Netzwerk	Job	Menge	Freigabe	F.wenn n.ok
SAGTEST	B60-FLOW	JOB-012	1.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	B60-FLOW	JOB-013	1.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	B60-FLOW	JOB-015	1.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	B60-FLOW	JOB-02	1.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	B60-FLOW	JOB-06	1.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	B60-FLOW	SUBNETJOB1	10.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	SAGNET	DEMO-JOB	1.00	Belegen bi	Y
SAGTEST	SAGNET	DEMO-JOB2	1.00	Belegen bi	Y
SAGTEST	SAGNET	NAT	5.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	SAGNET	TEST-JOB	1.00	Belegen bi	Y
SAGTEST	SAGNET <V-active>	DEMO-JOB	1.00	Belegen bi	Y
SAGTEST	SAGNET <V-active>	DEMO-JOB2	1.00	Belegen bi	Y

Bedeutung der Spaltenüberschriften:

Spalte	Bedeutung
Eigentmr	Eigentümer des Job-Netzwerks.
Netzwerk	Name des Netzwerks, in dessen Job(s) die Ressource als vorausgesetzte Ressource definiert ist.
Job	Name des Jobs, in dem die Ressource als vorausgesetzte Ressource definiert ist.
Menge	Für die Ausführung des Jobs definierte erforderliche Ressourcen-Menge.
Freigabe	Siehe <i>Freigabe-Modus für die Ressource</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .
F. wenn n. ok	Freigabe, wenn nicht ok (gilt nur für Freigabe-Modus J).

■ Aktive Verwendung

Die Registerkarte **Aktive Verwendung** zeigt die Liste der Jobs, von denen die ausgewählte Ressource zurzeit genutzt wird (Beispiel):

User-Exit Definiert in Jobs Aktive Verwendung								
Eigentmr	Netzwerk	Lauf	Job	Z	F	API	Beginn	Menge
SAGTEST	B60-FLOW	11416	JOB-015	A	J		2019-12-04 15:58:19	1.00
SAGTEST	B60-FLOW	11418	JOB-015	A	J		2019-12-04 15:58:20	1.00

Bedeutung der Spaltenüberschriften:

Spalte	Bedeutung
Eigentmr	Eigentümer des Job-Netzwerks.
Netzwerk	Name des aktiven Netzwerks, in dem Jobs die Ressource verwenden.
Lauf	Laufnummer des aktiven Netzwerks.
Job	Name des aktiven Jobs, der die Ressource verwendet.
Z	Zuordnungsmodus für die vorausgesetzte Ressource. Mögliche Modi siehe <i>Zuordnungsmodus für die Ressource</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .

Spalte	Bedeutung
F	Freigabe-Modus der vorausgesetzten Ressource. Siehe <i>Freigabe-Modus für die Ressource</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .
API (Y/N)	Exit zur Bestimmung des Anfangswerts der Ressource aktiviert (ja/nein).
Beginn	Datum und Uhrzeit der Belegung.
Menge	Belegte Menge.

- 3 Wählen Sie **OK**, um die geänderte Ressource-Definition zu speichern.

24

Ressource-Definition anzeigen

› **Um eine Ressource-Definition anzuzeigen:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich die betreffende Ressource-Definition.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Anzeigen**.

Der Dialog **Verwaltung Ressourcen** wird im Inhaltsbereich angezeigt.

Bedeutung der Spaltenüberschriften wie beim Dialog **Verwaltung Ressourcen**.

25

Ressource-Definition löschen

Mit dieser Funktion können Sie eine vorhandene Master-Ressource-Definition löschen.

Die Löschung einer Master-Ressource ist nur dann zulässig, wenn die Ressource nicht mehr an den folgenden Stellen verwendet wird:

- in einer Job-Master-Definition,
- in einem aktiven Job.

➤ **Um eine Master-Ressource-Definition zu löschen:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich die zu löschende Ressource-Definition.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Löschen**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt mit der Aufforderung, das Löschen zu bestätigen.

- 3 Wählen Sie **Ja**, um die Ressourcen-Definition zu löschen.

Oder:

Wählen Sie **Nein**, um den Vorgang abubrechen.

26

In Jobs definierte Ressourcen zeigen

- Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen 214
- Felder/Spaltenüberschriften: Anzeigen Ressourcen 215

Mit dieser Funktion erhalten Sie eine Liste der Jobs, in denen die ausgewählte Ressource als vorausgesetzte Ressource definiert ist.

Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen

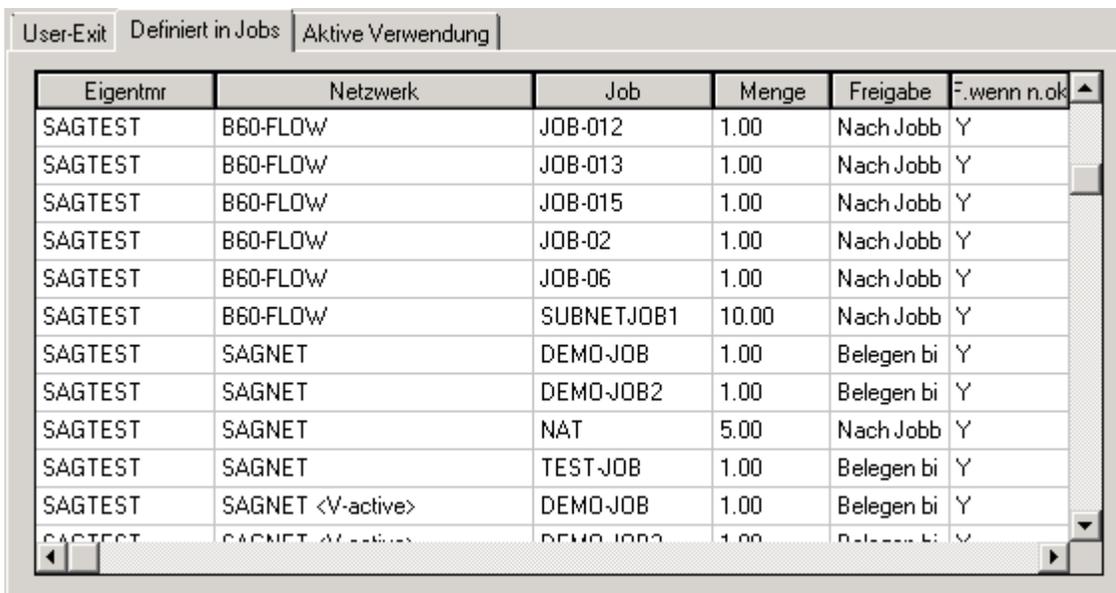
➤ Um Informationen zu erhalten, wo die gewählten Ressourcen benutzt werden:

- Markieren Sie eine Ressource, rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Wo benutzt**.

Oder:

Wählen Sie im Dialog **Anzeigen Ressourcen** die Registerkarte **Definiert in Jobs**.

Es wird eine Liste aller Jobs angezeigt, in denen die betreffende Ressource benutzt wird (Beispiel):



Eigentmr	Netzwerk	Job	Menge	Freigabe	F.wenn n.ok
SAGTEST	B60-FLOW	JOB-012	1.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	B60-FLOW	JOB-013	1.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	B60-FLOW	JOB-015	1.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	B60-FLOW	JOB-02	1.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	B60-FLOW	JOB-06	1.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	B60-FLOW	SUBNETJOB1	10.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	SAGNET	DEMO-JOB	1.00	Belegen bi	Y
SAGTEST	SAGNET	DEMO-JOB2	1.00	Belegen bi	Y
SAGTEST	SAGNET	NAT	5.00	Nach Jobb	Y
SAGTEST	SAGNET	TEST-JOB	1.00	Belegen bi	Y
SAGTEST	SAGNET <V-active>	DEMO-JOB	1.00	Belegen bi	Y
SAGTEST	SAGNET <V-active>	DEMO-JOB	1.00	Belegen bi	Y

Felder/Spaltenüberschriften: Anzeigen Ressourcen

Spalte	Bedeutung
Anfangsmenge	Die Anfangsmenge gemäß Definition einer Ressource .
Typ	Der Typ gemäß Definition einer Ressource .
Menge	Die Menge, die dieser Job benötigt.
Freigabe	Freigabemodus. Weitere Informationen siehe <i>Vorausgesetzte Ressourcen für einen Job verwalten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .
F.wenn n.ok	Freigabe, wenn der Job mit „nicht ok“ beendet wird. Weitere Informationen siehe <i>Vorausgesetzte Ressourcen für einen Job verwalten</i> im <i>Benutzerhandbuch</i> .

27 Ressourcen-Verwendung zeigen

- Registerkarte Aktive Verwendung aufrufen 218
- Felder/Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung 219

Der Entire Operations GUI Client bietet Ihnen zwei Möglichkeiten, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, wo eine bestimmte Ressource verwendet wird:

1. Sie können im Kontextmenü die Funktion **Aktive Verwendung** benutzen.
2. Sie können im Dialog **Verwaltung Ressourcen** das Register **Definiert in Jobs** wählen.

Registerkarte Aktive Verwendung aufrufen

Mit dieser Funktion erhalten Sie eine Liste der aktiven Jobs, die zurzeit eine bestimmte Ressource verwenden. Zu Beginn der Liste werden die Anfangsmenge und die zurzeit verwendete Gesamtmenge dargestellt.

➤ Um die aktive Ressourcen-Verwendung anzuzeigen:

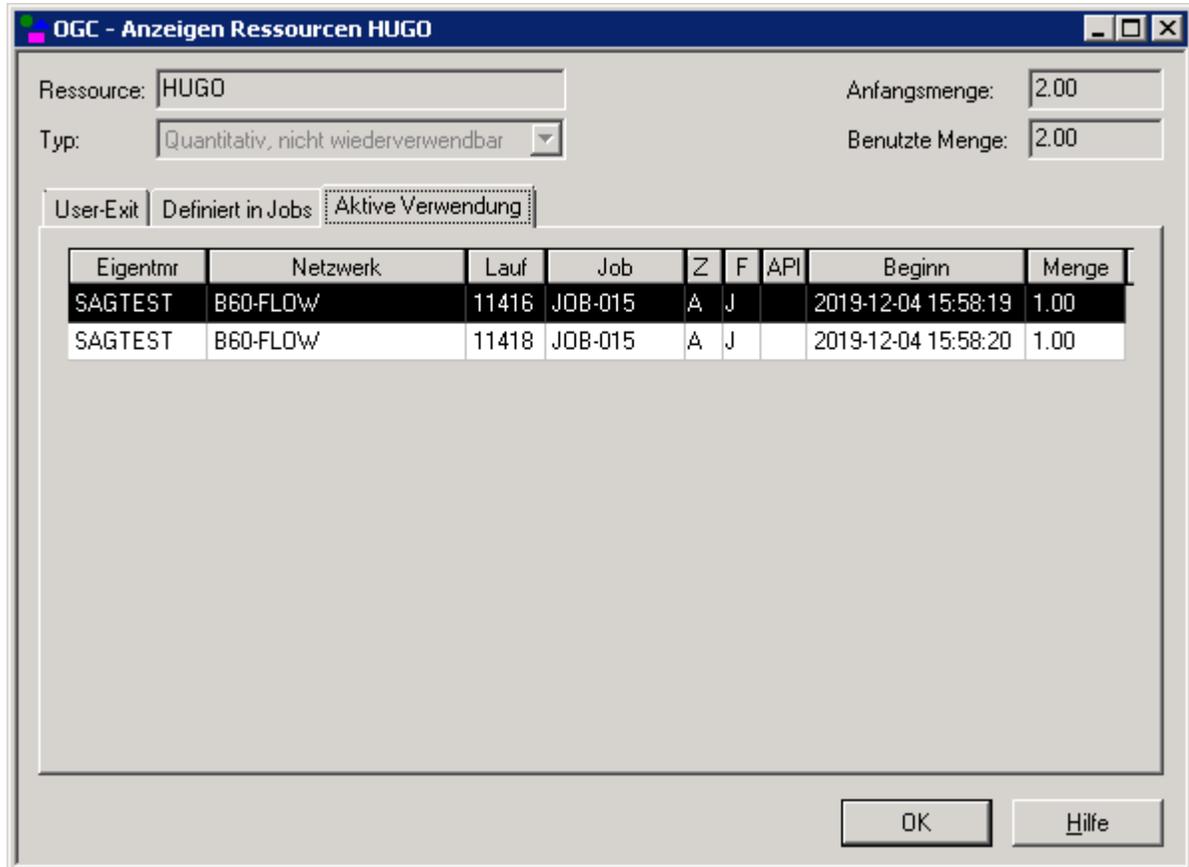
- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich die betreffende Ressource-Definition.

Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Anzeigen**.

Der Dialog **Anzeigen Ressourcen** wird im Inhaltsbereich angezeigt.

- 2 Wählen Sie das Register **Aktive Verwendung**.

Die Registerkarte enthält die Liste der Jobs, von denen die ausgewählte Ressource gerade genutzt wird (Beispiel):



Felder/Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung

Felder im oberen Teil des Bildschirms:

Spalte	Bedeutung
Ressource	Name der Ressource.
Typ	Der Typ gemäß Definition einer Ressource .
Anfangsmenge	Die Anfangsmenge gemäß Definition einer Ressource .
gesamt verwendet	Summe aller Mengen der einzelnen Ressource-Nutzungen.

Spaltenüberschriften:

Spalte	Bedeutung
Eigentmr, Netzwerk, Lauf, Job	Der aktive Job, von dem die Ressource verwendet wird.
Z	Zuordnungsmodus. A Die Ressource wird immer zugeordnet. T Keine Zuordnung, falls Job zum temporären Dummy wird.
F	Freigabemodus einer vorausgesetzten Ressource.
API	Zugewiesen durch Ressource-API. Y: Diese Zuweisung erfolgte durch Aufruf einer Ressource-API.
Beginn	Datum und Uhrzeit der Belegung.
Menge	Belegte Menge.

28 Mailbox-Definition

Eine Mailbox in Entire Operations ist eine logische Definitionseinheit in Entire Operations. Sie dient dazu, den Benutzer über anstehende Eingabebedingungen zu benachrichtigen.

Eine Mailbox kann für eine Eingabebedingung oder für einen Benutzer definiert werden.

Eine Benutzerkennung (Benutzer-ID) kann mit bis zu 10 Mailboxen in Verbindung gebracht werden.

Wenn die Eingabebedingung für einen Job nicht erfüllt wurde, sendet Entire Operations eine Nachricht an die Mailbox. Der Benutzer, der der Mailbox zugeordnet ist, wird benachrichtigt („Sie haben Post“) benutzt. Er ruft die Mailbox mit dem Kontextmenü-Kommando **Zeige Nachrichten** oder dem Direktkommando `MAIL` auf und kann dann entsprechende Maßnahmen ergreifen und die für die Fortsetzung des Jobs erforderliche Bedingung manuell setzen.

[Mailbox-Definitionen verwalten](#)

[Mailbox-Definition anlegen](#)

[Mailbox-Definition ändern](#)

[Mailbox-Definition anzeigen](#)

[Mailbox-Definition löschen](#)

Verwandte Themen:

- *Mailboxen benutzen im Benutzerhandbuch*
- *Mailboxen, Versenden von Nachrichten in Konzept- und Leistungsumfang*

29 Mailbox-Definitionen verwalten

- Verfügbare Kommandos für Mailbox-Definitionen 224
- Alle Mailbox-Definitionen auflisten 225
- Mailbox-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten 226
- Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen 227

Verfügbare Kommandos für Mailbox-Definitionen

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Kommandos und Funktionen zur Pflege der Mailbox-Definitionen und Querverweise auf die entsprechenden Funktionsbeschreibungen.

- [Kommandos für den Meta-Knoten Mailbox](#)
- [Kommandos für eine einzelne Mailbox-Definition](#)

Kommandos für den Meta-Knoten Mailbox

➤ Um die verfügbaren Funktionen für den Meta-Knoten Mailbox aufzulisten:

- Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Mailbox** und rufen Sie das Kontextmenü auf.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Liste	Alle Objekte in einer Listenansicht anzeigen.	<i>Alle Mailbox-Definitionen auflisten</i>
Neu	Eine neue Mailbox-Definition anlegen.	<i>Mailbox-Definition anlegen</i>
Aktualisieren	Anzeige der Objekte unterhalb des gewählten Meta-Knotens aktualisieren.	<i>Objekte aktualisieren im Benutzerhandbuch</i>
Filter	Filterkriterien für Mailbox-Definition festlegen.	<i>Mailbox-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten</i>
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	<i>Objekte exportieren im Benutzerhandbuch</i>
Ziehen und Ablegen aktivieren	Einen Knoten aus der Baumstrukturansicht ziehen und in dem leeren Arbeitsbereich ablegen. Als Ergebnis dieser Aktion wird dann eine bestimmte Funktion ausgeführt.	<i>Ziehen und Ablegen im Benutzerhandbuch</i>

Kommandos für eine einzelne Mailbox-Definition

➤ Um die verfügbaren Kommandos für eine einzelne Mailbox-Definition aufzulisten:

- Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich die Knoten **Mailbox** > *Mailbox-Name* und rufen Sie das Kontextmenü auf.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

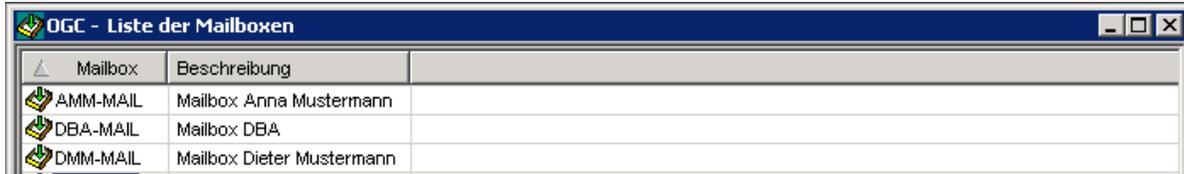
Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Speichere Ansicht als Datei	Listeninhalte in eine Datei mit wählbarem Dateityp exportieren.	<i>Listeninhalte in Datei exportieren</i>
Öffnen	Definition einer ausgewählten Mailbox ändern.	<i>Mailbox-Definition ändern</i>
Anzeigen	Definition einer ausgewählten Mailbox anzeigen.	<i>Mailbox-Definition anzeigen</i>
Neu	Eine neue Mailbox-Definition anlegen.	<i>Mailbox-Definition anlegen</i>
Aktualisieren	Anzeige der Objekte unterhalb des gewählten Meta-Knotens aktualisieren.	<i>Objekte aktualisieren im Benutzerhandbuch</i>
Löschen	Ausgewählte Mailbox-Definition löschen.	<i>Mailbox-Definition löschen</i>
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	<i>Objekte exportieren im Benutzerhandbuch</i>
Zeige Nachrichten	In der Mailbox vorhandene Nachrichten und Eingabeaufforderungen anzeigen.	<i>Mailbox-Nachrichten Nachrichten und Anforderungen im Benutzerhandbuch</i>
Zum Arbeitsplan hinzufügen	Eine Referenz zum aktuell selektierten Objekt in einer Aktivitätenliste („Arbeitsplan“) speichern.	<i>Ein Objekt zum Arbeitsplan hinzufügen im Benutzerhandbuch</i>

Alle Mailbox-Definitionen auflisten

➤ Um alle Mailbox-Definitionen aufzulisten:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Mailbox**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Liste**.

Die **Liste der Mailboxen** wird im Inhaltsbereich angezeigt (Beispiel):



Mailbox	Beschreibung
AMM-MAIL	Mailbox Anna Mustermann
DBA-MAIL	Mailbox DBA
DMM-MAIL	Mailbox Dieter Mustermann

Sie zeigt alle in Entire Operations vorhandenen Mailbox-Definitionen.

Weitere Informationen siehe:

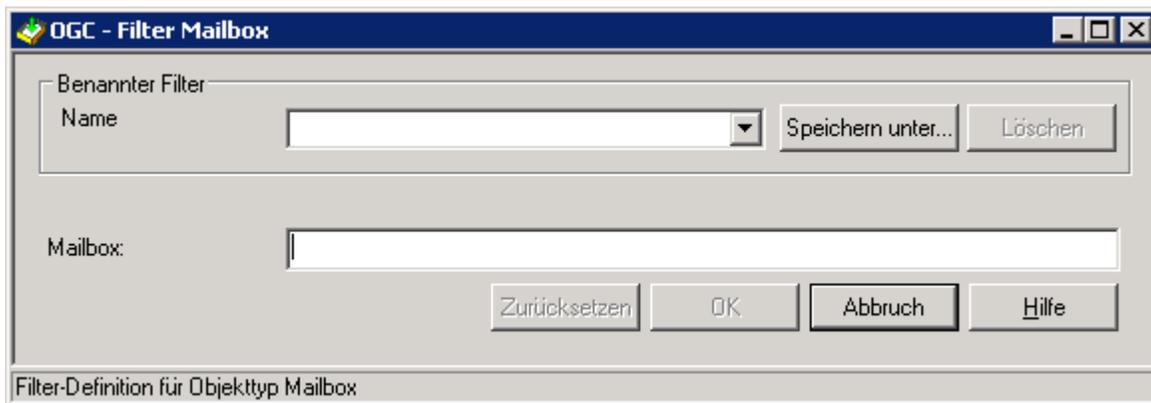
- [Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen](#)
- [Verfügbare Kommandos für Mailbox-Definitionen](#)

Mailbox-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

› Um Mailbox-Definitionen nach Auswahlkriterien aufzulisten:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Mailbox**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Filter**.

Das Dialogfenster **Filter Mailbox** wird angezeigt:



- 3 Geben Sie Ihre Auswahlkriterien für die Mailbox-Definitionen ein.

Weitere Informationen siehe *Filterkriterien für Objekte festlegen* im *Benutzerhandbuch*.

Jetzt werden nur Mailbox-Definitionen, die die Auswahlkriterien erfüllen, im erweiterten Knoten **Mailbox** im Objekt-Arbeitsbereich angezeigt.

➤ **Um die gefilterten Mailbox-Definitionen aufzulisten:**

- 1 Markieren Sie den Meta-Knoten **Mailbox** im Objekt-Arbeitsbereich.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Liste**

Die gefilterten Netzwerk-Definitionen werden im Inhaltsbereich in der Liste der Mailboxen aufgelistet.

Weitere Informationen siehe:

- *Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen*
- *Verfügbare Kommandos für Mailbox-Definitionen*

Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen

Spalte	Bedeutung
Mailbox-Name	Vom Benutzer definierter Name der Mailbox.
Beschreibung	Kurzer Beschreibungstext.

30 Mailbox-Definition anlegen

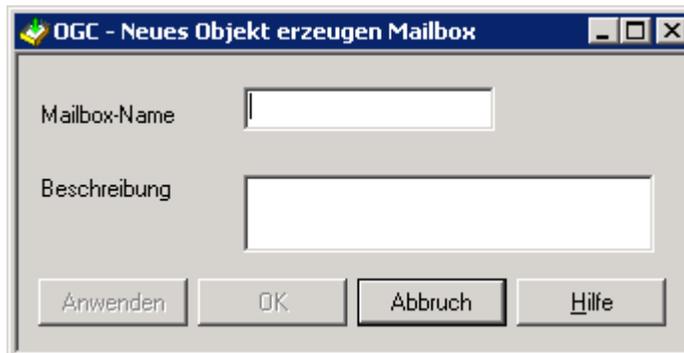
› Um eine Mailbox-Definition in Entire Operations anzulegen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Mailbox**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Neu**,

Oder:

Drücken Sie **Ctrl+N**:

Das Dialogfenster **Neues Objekt erzeugen Mailbox** wird im Inhaltsbereich angezeigt:



Felder: Mailbox-Definition

Feld	Bedeutung
Mailbox-Name	Benutzerdefinierter Name der Mailbox.
Beschreibung	Kurzer Beschreibungstext.

- 3 Wählen Sie **Anwenden**, um die Eingaben zu speichern.
- 4 Wählen Sie **OK**, um die Funktion zu beenden.

Die neue Mailbox-Definition wird jetzt in der Liste angezeigt.

31 Mailbox-Definition ändern

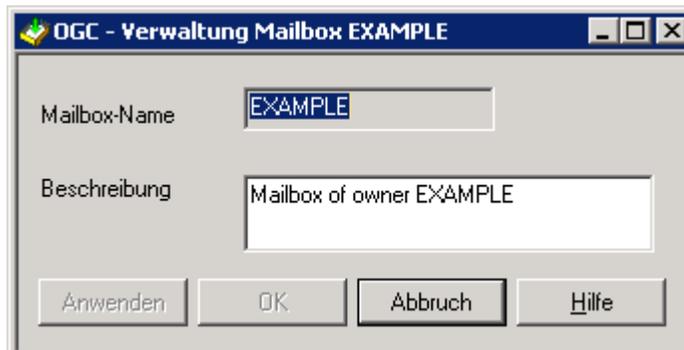
› Um eine Mailbox-Definition zu ändern:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich die betreffende Mailbox-Definition.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Öffnen**,

Oder:

Drücken Sie Strg+O:

Ein Dialogfenster wird im Inhaltsbereich angezeigt (Beispiel):



- 3 Sie können die Beschreibung der Mailbox ändern.
- 4 Wählen Sie **OK**.

Die Änderungen werden gespeichert.

32 Mailbox-Definition anzeigen

› **Um eine Mailbox-Definition anzuzeigen:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich die betreffende Mailbox-Definition.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Anzeigen**,

Das Dialogfenster **Anzeigen Mailbox** wird angezeigt. Es zeigt den Namen und die Beschreibung der Mailbox.

33 Mailbox-Definition löschen

› **Um eine Mailbox-Definition zu löschen:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich die zu löschende Mailbox-Definition.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Löschen**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt mit der Aufforderung, das Löschen zu bestätigen.

- 3 Wählen Sie **Ja**, um die Mailbox-Definition zu löschen.

Oder:

Wählen Sie **Nein**, um den Vorgang abubrechen.

34

Spezielle Funktionen

Entire Operations bietet dem Systemadministrator zahlreiche spezielle globale Funktionen sowie Steuerungs- und Wiederherstellungsfunktionen.



Anmerkung: Einige dieser Funktionen sind nur für Wiederherstellungszwecke in außergewöhnlichen Situationen vorgesehen.

Auswahl spezieller Funktionen aufrufen

Allgemeine Zeitplanauswertung

Bereinigung der aktiven Datenbank

Entfernen aller Monitorkommandos

Globaler Austausch eines Datei-Passwortes

Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten

Ausstehende Aktionen

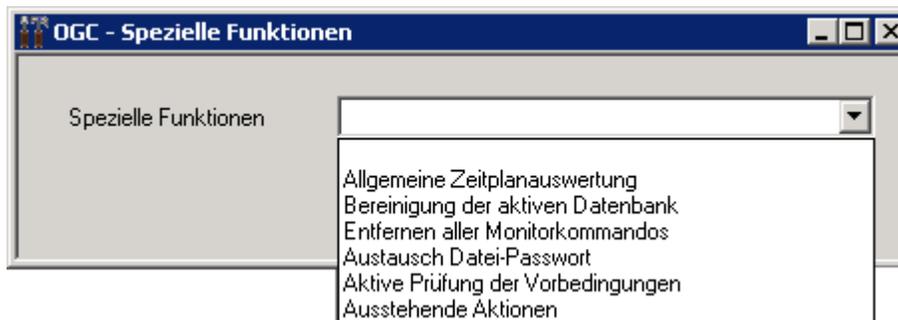
35

Auswahl spezieller Funktionen aufrufen

› Um die Auswahl der zur Verfügung stehenden speziellen Funktionen aufzurufen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü und wählen Sie **Spezielle Funktionen**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt. Wählen Sie aus, welche Funktion Sie ausführen wollen:



- 3 Wählen Sie **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.

36

Allgemeine Zeitplanauswertung

- Funktion Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertung aufrufen 242
- Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertung 243
- Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen 246
- Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern 246
- Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren 246

Die Aktivierung von Netzwerken wird vom Entire Operations-Monitor in folgenden Schritten abgewickelt:

- Auswertung der Zeitpläne, standardmäßig zu Beginn eines neuen Tages.
- Aktivierung der ausgewerteten Job-Netzwerke, zur oder kurz vor der frühesten Startzeit des Netzwerks.

Die Überprüfung der Zeitpläne kann mit dieser Funktion jederzeit zwangsweise veranlasst werden. Mehrere Zeitplanauswertungen am selben Tag haben keinen Einfluss auf bereits ausgewertete Aktivierungen.



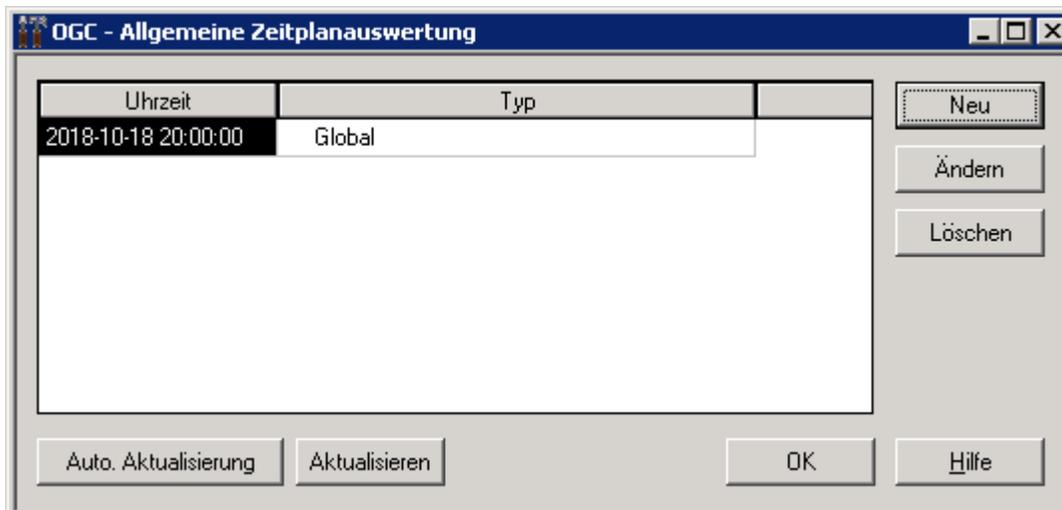
Anmerkung: Jede Änderung an einem Zeitplan impliziert automatisch eine Aktivierungsauswertung für die mit diesem Zeitplan verbundenen Netzwerke.

Funktion Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertung aufrufen

› Um eine Überprüfung der Zeitpläne zu veranlassen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Spezielle Funktionen**.
- 3 Markieren Sie im Listenfeld **Spezielle Funktionen** den Eintrag **Allgemeine Zeitplanauswertung** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Das Dialogfenster **Allgemeine Zeitplanauswertung** wird angezeigt (Beispiel):



Weitere Informationen siehe:

- [Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertung.](#)

- *Objekte aktualisieren - Funktion: Aktualisieren im Benutzerhandbuch*

- 4 Fügen Sie einen neuen Zeitplan hinzu, oder ändern oder löschen Sie einen bereits vorhandenen Zeitplan.
- 5 Wählen Sie **OK**, um die Funktion zu beenden.

➤ **Um den Inhalt der Liste zu aktualisieren:**

- Wählen Sie die Schaltfläche **Aktualisieren**.

Der Inhalt der Liste wird sofort aktiviert.

Oder:

Wählen Sie die Schaltfläche **Auto. Aktualisierung**.

Sie können die automatische Aktualisierung aktivieren bzw. deaktivieren und/oder das Aktualisierungs-Intervall ändern.

Wählen Sie die Schaltfläche **OK**.

Der Inhalt der Liste wird im angegebenen Zeitintervall aktiviert.

Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertung

Spalte	Bedeutung
Uhrzeit	Datum und Zeitpunkt der Aktivierungsauswertung.
Typ	Status der Netzwerk-Aktivierungsverarbeitung. Mögliche Werte: Global - Zeitplan, aktiv auf Anforderung Aktivierung jetzt Aktivierung in Arbeit Zeitpl. Job xxxxxxxxxxx Angef. Job xxxxxxxxxxx Zeitplan Erwartet Symbol-Eingabe Aktivierungs-Fehler Symbol-Eingabe in Arbeit Angehalten für Symbol-Eingabe

Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen

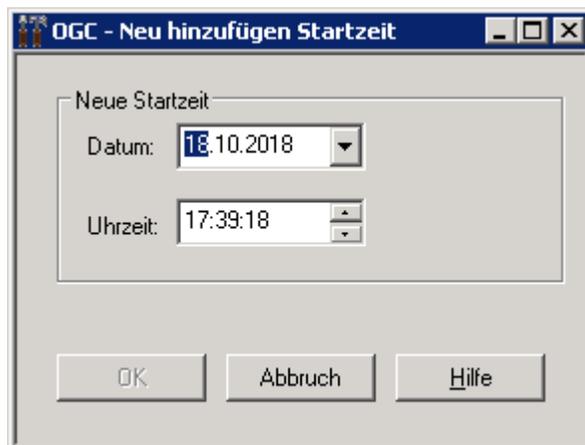
➤ Um ein neues Datum und eine neue Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzuzufügen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Spezielle Funktionen**.
- 3 Markieren Sie im Listenfeld **Spezielle Funktionen** den Eintrag **Allgemeine Zeitplanauswertung** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Das Dialogfenster **Allgemeine Zeitplanauswertung** wird angezeigt.

- 4 Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt (Beispiel):



Es zeigt das aktuelle Datum und die momentane Uhrzeit.

- 5 Geben Sie die gewünschten Werte für die neue Startzeit der Aktivierungsauswertung ein.
- 6 Wählen Sie **OK**, um die Angaben zu bestätigen.

Der neue Eintrag wird in der Liste angezeigt.

Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern

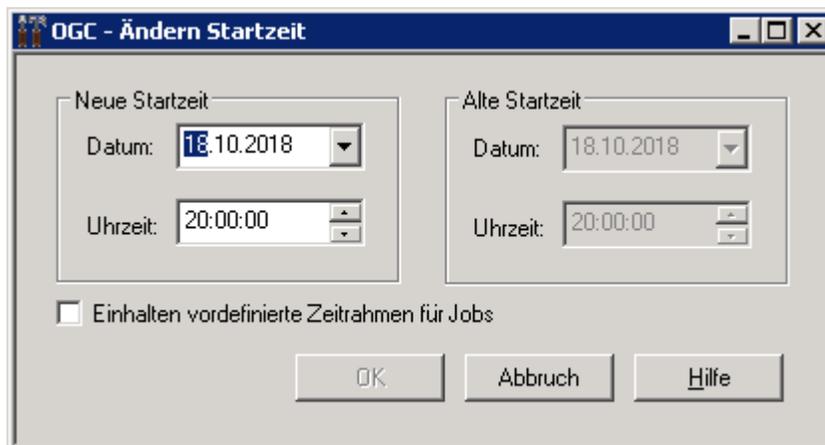
➤ Um Datum und/oder Uhrzeit für eine globale Aktivierungsauswertung zu ändern:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Spezielle Funktionen**.
- 3 Markieren Sie im Listenfeld **Spezielle Funktionen** den Eintrag **Allgemeine Zeitplanauswertung** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Das Dialogfenster **Allgemeine Zeitplanauswertung** erscheint.

- 4 Markieren Sie den betreffenden Listeneintrag und wählen Sie die Schaltfläche **Ändern**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt (Beispiel):



Es zeigt die alte Startzeit an.

- 5 Geben Sie die gewünschten Werte für die neue Startzeit der Aktivierungsauswertung ein.

Vordefinierte Job-Zeitrahmen behalten:

Nicht markiert: Alle Job-Zeitrahmen werden angepasst (Standardwert).

Markiert: Jobs mit einer Master-Zeitrahmen-Definition werden nicht angepasst.

- 6 Wählen Sie **OK**, um die Angaben zu bestätigen.

Der geänderte Eintrag wird in der Liste angezeigt.

Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren

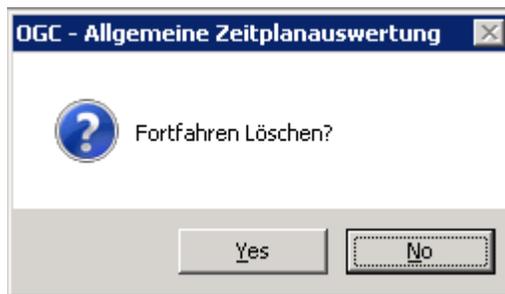
➤ Um eine geplante globale Aktivierungsauswertung zu stornieren:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Spezielle Funktionen**.
- 3 Markieren Sie im Listenfeld **Spezielle Funktionen** den Eintrag **Allgemeine Zeitplanauswertung** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Das Dialogfenster **Allgemeine Zeitplanauswertung** erscheint.

- 4 Markieren Sie den betreffenden Listeneintrag und wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt mit der Aufforderung, das Löschen zu bestätigen.



- 5 Wählen Sie **Yes** (Ja), um den Lösch-Vorgang zu bestätigen.

Oder:

Wählen Sie **No** (Nein), um den Lösch-Vorgang abubrechen.

37

Bereinigung der aktiven Datenbank

Normalerweise wird die aktive Datenbank jedes Mal automatisch bereinigt, wenn der Entire Operations-Monitor gestartet wird, oder zu Beginn eines neuen Tages.

Eine sofortige Bereinigung der aktiven Datenbank kann zu jeder Zeit ausgelöst werden. Ausgeführt wird sie (im Hintergrund) durch den Entire Operations-Monitor. Durch diese Bereinigung werden abgelaufene aktive Job-Einträge, **ausstehende Aktionen**, Protokoll-Datensätze und damit in Verbindung stehendes Material aus der Entire Operations-Datenbankdatei entfernt. Dabei werden die Aufbewahrungszeiträume berücksichtigt, die in den Entire Operations-Standardinstellungen (siehe Registerkarte **Standardwerte: Zeiträume** definiert sind.

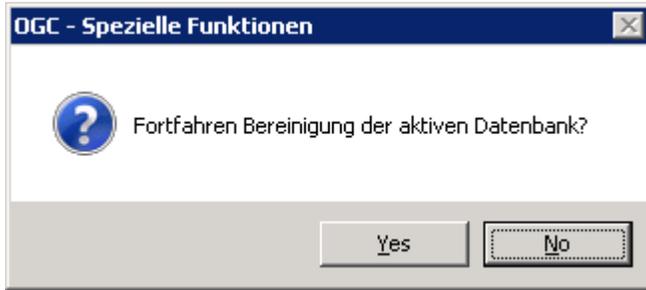
Alternativ besteht die Möglichkeit, die Bereinigung der aktiven Datenbank von einem Batch-Job aus laufen zu lassen. Siehe *Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb* im Abschnitt *Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs*.

Alle während der Bereinigung ausgeführten Operationen werden im Entire Operations-Protokoll (Log) aufgezeichnet.

» Um die Aktive Datenbank zu bereinigen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Spezielle Funktionen**.
- 3 Wählen Sie im Aufklapp-Listefeld **Spezielle Funktionen** den Eintrag **Bereinigung der Aktiven Datenbank**.
- 4 Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt mit der Aufforderung, die Bereinigung der aktiven Datenbank zu bestätigen.



5 Wählen Sie **Yes** (Ja), um den Vorgang zu bestätigen.

Ihre Aktive Datenbank wird bereinigt.

Oder:

Wählen Sie **No** (Nein), um den Vorgang abubrechen.

38 Entfernen aller Monitorkommandos

Diese Funktion entfernt alle internen Kommandos aus der internen Entire Operations-Monitor-Kommando-Warteschlange.



Vorsicht: Benutzen Sie diese Funktion nur im Notfall und mit größter Vorsicht!

› **Um die Monitor-Funktionen zu entfernen:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü und wählen Sie **Spezielle Funktionen**.
- 3 Wählen Sie im Aufklapp-Listefeld **Spezielle Funktionen** den Eintrag **Entfernen aller Monitorkommandos**.
- 4 Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt mit der Aufforderung, das Entfernen aller Monitorkommandos zu bestätigen.



- 5 Wählen Sie **Yes** (Ja), um den Vorgang zu bestätigen.

Die Monitorkommandos werden jetzt entfernt.

Oder:

Wählen Sie **No** (Nein), um den Vorgang abubrechen.

39

Globaler Austausch eines Datei-Passwortes

- Funktion Austausch Datei-Passwort aufrufen 252
- Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes 253

Funktion Austausch Datei-Passwort aufrufen

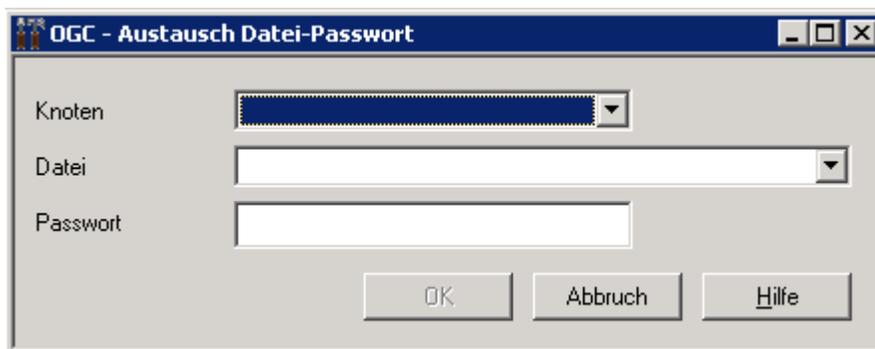
Mit dieser Funktion kann der Systemadministrator das Datei-Passwort für alle Definitionen einer gegebenen Datei austauschen.

Die Funktion sollte nach der Änderung eines Datei-Passworts auf Betriebssystemebene benutzt werden.

› Um das Datei-Passwort auszutauschen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Spezielle Funktionen**.
- 3 Wählen Sie im Ausklapp-Listefeld **Spezielle Funktionen** den Eintrag **Austausch Datei-Passwort** und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Das Dialogfenster **Austausch Datei-Passwort** wird angezeigt:



Weitere Informationen siehe [Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes](#).

- 4 Wählen Sie **OK**, um die Passwort-Änderung zu bestätigen.

Ein Dialogfenster wird angezeigt mit der Aufforderung, den Austausch des Passwortes zu bestätigen.

- 5 Wählen Sie **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen.

Das Passwort wird geändert.

Oder:

Wählen Sie **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.

Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes

Feld	Bedeutung
Knoten	Nummer des Entire System Server-Knotens, auf dem auf die Datei zugegriffen werden kann.
Datei	Das Passwort für die hier angegebene Datei wird in allen Job-Definitionen ausgetauscht.
Passwort	Das neue Passwort (nicht sichtbar bei der Eingabe). Dieses Passwort muss nach erfolgter Passwortänderung benutzt werden, um Members zu bearbeiten und auszuwählen sowie zum JCL-Laden des Monitors.

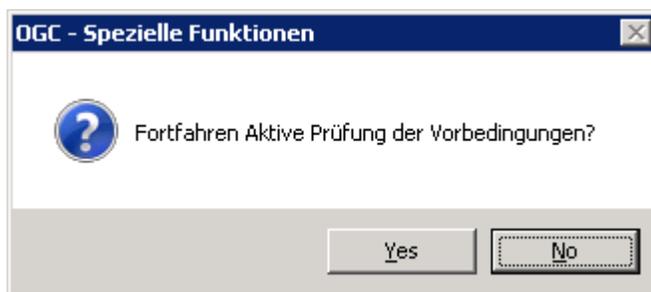
40 Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten

Diese Funktion erzwingt eine aktive Prüfung der Vorbedingungen für alle Jobs, die auf den Status „Passives Warten“ gesetzt worden sind.

> **Um die Prüfung der Vorbedingungen zu erzwingen:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Spezielle Funktionen**.
- 3 Wählen Sie im Ausklapp-Listefeld **Spezielle Funktionen** den Eintrag **Aktive Prüfung der Vorbedingungen**.
- 4 Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt mit der Aufforderung, die Prüfung der Vorbedingungen zu bestätigen.



- 5 Wählen Sie **Yes** (Ja), um den Vorgang zu bestätigen.

Die Prüfung der Vorbedingungen wird ausgeführt.

Oder:

Wählen Sie **No** (Nein), um den Vorgang abubrechen.

41 Ausstehende Aktionen

Diese Funktion zeigt nicht beendete und von der Deaktivierung übrig gebliebene Datei-Löschanforderungen.

Hauptgrund ist ein Fehler während eines Löschversuchs, wenn die Datei zurzeit benutzt wird.

Ausstehende Aktionen werden während der nächsten Datenbankbereinigung gelöscht. Siehe [Bereinigung der aktiven Datenbank](#).

› **Um alle ausstehenden Aktionen anzusehen:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Spezielle Funktionen**.
- 3 Wählen Sie im Ausklapp-Listefeld **Spezielle Funktionen** den Eintrag **Ausstehende Aktionen**.
- 4 Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Die Liste **Ausstehende Aktionen** wird angezeigt. Falls keine ausstehenden Aktionen existieren, ist die Liste leer.

Bedeutung der Spaltenüberschriften:

Feld	Bedeutung
Eigentümer	Eigentümer des betroffenen Netzwerks.
Netzwerk	Netzwerk, das den betroffenen Job enthält.
Lauf	Laufnummer des betroffenen Netzwerks.
Job	Job, der die betroffene Datei referenziert.
Typ	0 Online- oder Monitor-Anforderung. B Batch-Bereinigung.

Feld	Bedeutung
Warten	Wartezeit auf ausstehende Löschung in Stunden.
Datei	Datei, die von der Löschanforderung betroffen ist.

42

Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs

- Monitor-Start-Netzwerk 260
- Tages-Start-Netzwerk 261
- Allgemeine Hinweise zu Start-Netzwerken 261
- Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb 262
- Bereinigung von Mailbox-Meldungen an SYSDBA im Batch-Betrieb 263

Monitor-Start-Netzwerk

(Administrator-Rechte für Eigentümer `SYSDBA` erforderlich)

Sie können ein Job-Netzwerk definieren, das *nach jedem Monitor-Start* und vor der Aktivierung irgendeines anderen Jobs ausgeführt werden soll.

Wenn ein Job-Netzwerk mit dem Namen `MON-START` unter dem Eigentümer `SYSDBA` definiert ist, wird dieses Netzwerk exklusiv bei jedem Entire Operations-Monitor-Start ausgeführt. Dieses Netzwerk wird als Monitor-Start-Netzwerk bezeichnet.

Bevor das Monitor-Start-Netzwerk ordnungsgemäß beendet ist, wird kein anderes Job-Netzwerk gestartet.

Der letzte Job des Monitor-Start-Netzwerk darf keine Bedingung *setzen* (der Job darf jedoch Bedingungen *zurücksetzen*). Während der Ausführung des Start-Netzwerkes ist die absolute Bedingung `MON-START-RUNNING` (Eigentümer `SYSDBA`) gesetzt.

Falls irgendein Job des Monitor-Start-Netzwerkes nicht `ok` endet, bleibt diese Bedingung wahr und blockiert jede weitere Monitor-Aktion. Die Bedingung kann manuell zurückgesetzt werden, um die Abarbeitung weiterer Verarbeitungsaufträge freizugeben. Während der Zeit, in der die absolute Bedingung aktiv ist, erscheint bei jedem Monitor-Zyklus die Meldung `Start-Netzwerk läuft noch im Protokoll` und auf der System-Konsole.

Ausführung

Das Monitor-Start-Netzwerk sollte exklusiv vor jedem anderen Netzwerk laufen. Deshalb wird die absolute Bedingung `MON-START-RUNNING` (Eigentümer `SYSDBA`) bei der Aktivierung gesetzt.

Das Setzen dieser Bedingung wird automatisch vom ersten Job des Start-Netzwerks übernommen. Dieser Job setzt keine Bedingungen während Job-Ende-Prüfung und -Aktionen.

Während das Start-Netzwerk läuft, wird eine Warnmeldung wiederholt in das Protokoll (Log) geschrieben.



Anmerkung: Die absolute Bedingung `MON-START-RUNNING` soll nur dann zurückgesetzt werden, wenn das ganze Start-Netzwerk normal beendet ist. Jede andere Monitor-Aktivität ist während der Ausführung des Monitor-Start-Netzwerk blockiert. Falls im Monitor-Start-Netzwerk irgendein Fehler auftritt, wird die gesamte Verarbeitung anderer Job-Netzwerke so lange blockiert, bis manuell eingegriffen wird. Um den Start der normalen Verarbeitung zu erzwingen, können Sie einfach die Bedingung `MON-START-RUNNING` manuell zurücksetzen.

Tages-Start-Netzwerk

Sie können ein Job-Netzwerk definieren, das zum *Tagesstart* (wenn der Datumswechsel stattfindet) ausgeführt werden soll, bevor irgendein anderer Job aktiviert wird. Falls der Monitor zu dieser Zeit nicht aktiv ist, wird es zur Monitor-Startzeit ausgeführt.

Tages-Start-Ausführung

Das Tages-Start-Netzwerk dient zum exklusiven Lauf vor jedem anderen Job-Netzwerk. Daher ist die absolute Bedingung `DAY - START - RUNNING` (Eigentümer `SYSDBA`) zur Aktivierungs-Zeit gesetzt.

Das Setzen diese Bedingung wird automatisch vom ersten Job des Start-Netzwerkes übernommen. Dieser Job setzt die Bedingungen während der Job-Ende-Prüfung und -Aktionen.



Anmerkung: Die absolute Bedingung `DAY - START - RUNNING` soll nur dann zurückgesetzt werden, wenn das ganze Tages-Start-Netzwerk normal beendet ist. Jede andere Monitor-Aktivität ist während der Ausführung des Tages-Start-Netzwerk blockiert. Falls im Tages-Start-Netzwerk irgendein Fehler auftritt, wird die gesamte Verarbeitung anderer Job-Netzwerke so lange blockiert, bis manuell eingegriffen wird. Um den Start der normalen Verarbeitung zu erzwingen, können Sie einfach die Bedingung `DAY - START - RUNNING` manuell zurücksetzen.

Allgemeine Hinweise zu Start-Netzwerken

Die Hinweise in diesem Abschnitt gelten für das Monitor-Start-Netzwerk und das Tages-Start-Netzwerk.

Exklusive Ausführung

Während ein Start-Netzwerk läuft, wird eine Warnmeldung ins Protokoll geschrieben.

Während der Ausführung des Start-Netzwerk werden die folgenden Monitor-Aktivitäten verhindert:

- Zeitplan-Auszug
- Aktivierung (außer Start-Netzwerk)
- Bereinigung



Anmerkung: Das Monitor-Start-Netzwerk und das Tages-Start-Netzwerk können parallel ausgeführt werden.

Verwendungsmöglichkeiten

Mögliche Anwendungen für das Start-Netzwerk sind:

- Vorbereitung von Symboltabellen für andere Netzwerke
- Aktivierung anderer Netzwerke
- Setzen von Bedingungen
- Beliebige Entire System Server-Funktionen

Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb

Die Bereinigung der aktiven Datenbank kann alternativ oder zusätzlich zur automatischen Bereinigung auch im Batch-Betrieb außerhalb des Entire Operations-Monitors erfolgen.

Dazu ist ein Natural-Batch-Job mit folgenden Kommandos zu verwenden:

```
LOGON SYSEOR
CLEAN <function> <log-target>
FIN
```

Parameter für CLEAN

Verwendung	Name	Bedeutung
function	ALL	Bereinigung, Deaktivierung, Löschen von Arbeitsdateien.
	CLEAN	Nur Bereinigung.
	DEACT	Nur Deaktivierung, Löschen von Arbeitsdateien
log-target	NOP	Die Bereinigung wird im Entire Operations-Protokoll (Log) protokolliert.
	S0	Die Bereinigung wird im SYSOUT des Batch-Jobs protokolliert. Ausserdem werden die Start- und Ende-Meldungen der Bereinigung im Entire Operations-Protokoll (Log) protokolliert.
	ALL	Die Bereinigung wird sowohl im Entire Operations-Protokoll (Log) protokolliert als auch im SYSOUT des Batch-Jobs protokolliert.

Die Batch-Bereinigung kann bei laufendem oder stehendem Monitor erfolgen. Es wird empfohlen, die Batch-Bereinigung in Zeiten geringerer Monitorauslastung zu legen.

Wie die automatische Bereinigung, sollte auch die Batch-Bereinigung mindestens einmal täglich ausgeführt werden. Mehrere Läufe pro Tag sind erlaubt. Dadurch kann das Datenvolumen einzelner Bereinigungsläufe reduziert werden.

Auch für die Batch-Bereinigung gelten die in den Entire Operations-Standardwerten definierten Aufbewahrungszeiträume. Siehe Registerkarte **Standardwerte: Zeiträume**.

Beispiel für CLEAN

```
CLEAN ALL SO    komplette Bereinigung, Log nach SYSOUT
```

Bereinigung von Mailbox-Meldungen an SYSDBA im Batch-Betrieb

Die Bereinigung von Mailbox-Meldungen an den Eigentümer SYSDBA kann im Batch-Betrieb ausgeführt werden.

Dazu ist ein Natural-Batch-Job mit folgenden Kommandos zu verwenden:

```
LOGON SYSEOR
MX-DEL1P <yyyymmdd> <hhiiss>
FIN
```

Parameter für MX-DEL1P

Name	Bedeutung
<i>yyyymmdd</i>	Tag, bis zu dem bereinigt werden soll.
<i>hhiiss</i>	Uhrzeit, bis zu der bereinigt werden soll.

Beispiel für MX-DEL1P

```
MX-DEL1P 20081118 081300
```


43 Standardwerte: RPC-Server

- RPC-Server-Standardwerte für den Entire Operations GUI Client definieren 266
- Nutzung von SSL TRUST_STORE 266

Wenn der RPC-Server und der EntireX Broker über SSL kommunizieren sollen, muss eine SSL Parameter-Zeichenkette während des Starts des Brokers bereitgestellt werden. Diese Zeichenkette befindet sich innerhalb von SSL TRUST_STORE und enthält einen gültigen SSL-Schlüssel. Zu diesem Zweck wird das Modul NOPSSL1P während des Starts des RPC-Servers ausgeführt.

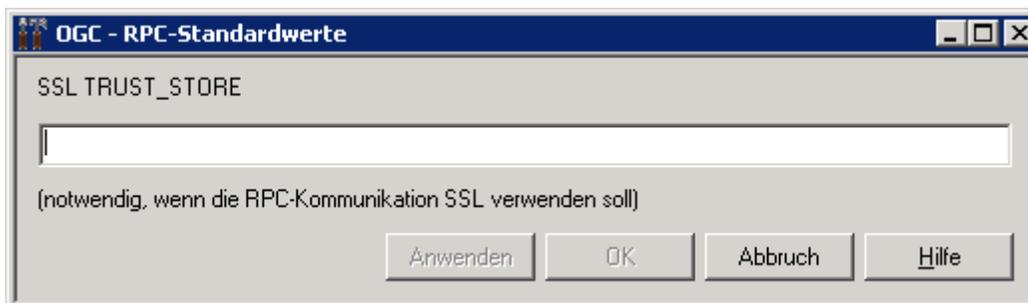
RPC-Server-Standardwerte für den Entire Operations GUI Client definieren

Der Entire Operations GUI Client benutzt einen RPC-Server. Einige Definitionen für den RPC-Server können in dieser Funktion vorgenommen werden.

› Um den SSL Trust Store festzulegen:

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **RPC-Standardwerte**.

Ein Dialogfenster wird im Inhaltsbereich angezeigt.



- 3 Geben Sie den Namen der Datei ein, die den gültigen SSL-Schlüssel enthält. Siehe auch [Nutzung von SSL TRUST_STORE](#).
- 4 Wählen Sie **OK**.

Nutzung von SSL TRUST_STORE

Die Definition im Feld **SSL TRUST_STORE** wird benötigt, wenn die RPC-Kommunikation SSL verwendet.

Wenn der RPC-Server und der EntireX Broker via SSL kommunizieren sollen, muss während des EntireX Broker-Starts eine SSL-Parameter-Zeichenkette übergeben werden. Diese Zeichenkette befindet sich im **SSL TRUST_STORE** und enthält einen gültigen SSL-Schlüssel. Dazu wird während des RPC-Server-Starts das Natural-Programm **NOPSSL1P** in der Bibliothek **SYSEOR** ausgeführt .

Die folgende Beschreibung basiert auf der Annahme, dass der EntireX Broker und der RPC-Server in einer UNIX-Umgebung installiert sind.

- Eine generelle Beschreibung des Natural RPC-Servers mit SSL finden Sie im Kapitel *Using Secure Socket Layer* in der *Natural RPC (Remote Procedure Call)*-Dokumentation.
- Sie müssen SSL-Zertifikate definieren, zum Beispiel mit `openssl`. Siehe Kapitel *SSL or TLS and Certificates with EntireX* in der *webMethods EntireX*-Dokumentation.
- Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration** und rufen Sie im Kontextmenü die Funktion **RPC Standardwerte** auf. Definieren Sie die Datei `TRUST_STORE`.
- Der Natural-Profilparameter `SRVNODE` (auf Großrechnern der Schlüsselwort-Subparameter `SRVNODE` des Natural-Profilparameter `RPC`) muss die Zeichenkette `:SSL` enthalten oder er muss mit `//SSL:` beginnen.
- Während des Starts des Entire Operations GUI Client RPC-Servers muss das Entire Operations-Modul `NOPSSL1P` ausgeführt werden. Dieses Modul erzeugt und setzt die SSL-Parameter-Zeichenkette.

Beispiel für einen Entire Operations GUI Client RPC-Server-Start in einem Shell Script:

```
natural parm=nopparm mainpr=10 \  
server=on trace=0 \  
srvname=NOP51S11 "srvnode=pcsn2:1958:SSL" \  
"stack=(logon syseor;nops1s-p;nopssl1p" \  
>/dev/null /null &
```

- Vergewissern Sie sich im Entire Operations GUI Client, dass der EntireX Broker Service korrekt aufgerufen wird. Ansonsten braucht nichts Besonderes getan zu werden, um die SSL-Kommunikation zu benutzen.

44

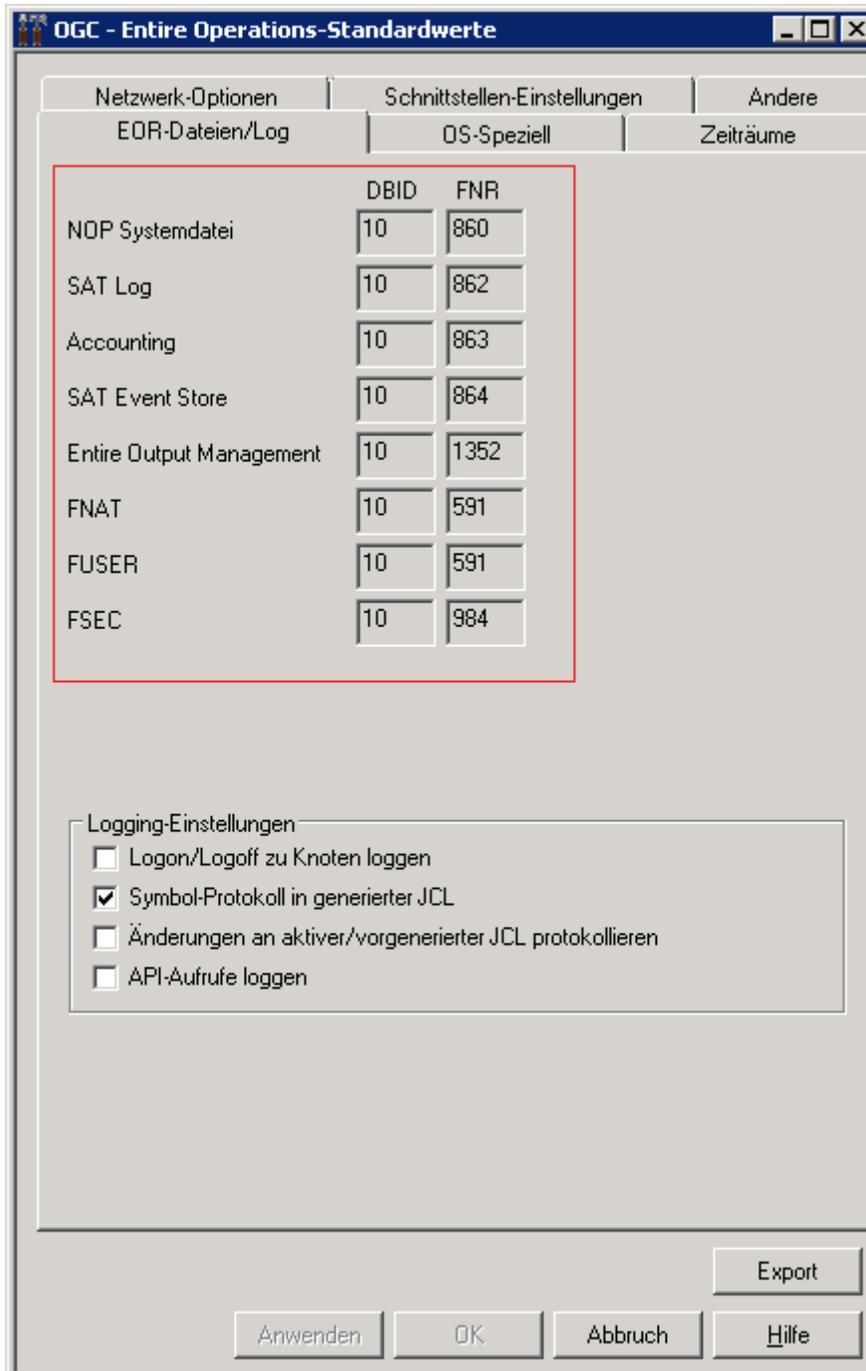
Entire Operations-Dateien

Die Registerkarte **EOR-Dateien/Log** des Dialogs **Entire Operations-Standardwerte** zeigt alle Natural-Systemdateien, die in Ihrer aktuellen Entire Operations-Umgebung benutzt werden.

➤ **Um die Anzeige der Entire Operations-Dateien aufzurufen:**

- 1 Markieren Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Meta-Knoten **Administration**.
- 2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Entire Operations-Standardwerte**.

Auf der Registerkarte **EOR-Dateien/Log** werden die zurzeit benutzten Entire Operations-Dateien angezeigt (Beispiel):



Weitere Informationen siehe [Felder: Entire Operations-Dateien](#).

Beschreibung der Felder im Bereich **Logging-Einstellungen** siehe [Felder: EOR-Dateien/Log-Einstellungen](#)

Felder: Entire Operations-Dateien

Die Adabas-Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) definieren den Standort der Natural-Systemdateien. Die hier angezeigten Datenbankkennungen und Dateinummern werden auch beim Start des Entire Operations-Monitor benutzt.

Feld	Beschreibung der Systemdatei
NOP Systemdatei	Enthält Definitionen, die Entire Operations (NOP) benötigt.
SAT Log	Enthält Protokoll-Dateien für Systems Automation Tools (SAT).
Accounting	Enthält Accounting-Daten über Netzwerk- und Job-Ausführungen (siehe <i>Beispiel für Job-Accounting-Daten im Benutzerhandbuch</i>) und Monitor-Messdaten (siehe <i>Monitor-Messung</i>).
SAT Event Store	Enthält Definitionen, die für den Ereignisspeicher (Event Store) von Systems Automation Tools (SAT) benötigt werden. Optional.
Entire Output Management	Enthält Definitionen, die für Entire Output Management benötigt werden. Optional.
FNAT	Enthält Definitionen, die für das Basisprodukt Natural benötigt werden. Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter FNAT angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der <i>Natural-Parameter-Referenz-Dokumentation</i>).
FUSER	Enthält Definitionen, die für das Basisprodukt Natural benötigt werden. Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter FUSER angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der <i>Natural-Parameter-Referenz-Dokumentation</i>).
FSEC	Enthält Definitionen, die für Natural Security benötigt werden. Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter FSEC angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der <i>Natural-Parameter-Referenz-Dokumentation</i>).

